



*Landkreis Jerichower Land*

# ***Jahresabschluss***

## **2013**

***gemäß § 108 GO LSA***

## **Inhaltsverzeichnis**

<i>Jahresabschluss</i> .....	1
1. Vorwort .....	3
2. Ergebnisrechnung .....	4
3. Finanzrechnung.....	17
4. Vermögensrechnung .....	44
4.1 Erläuterungen zur Vermögensrechnung/Bilanzpositionen .....	45
4.2 Berichtigungen zur Eröffnungsbilanz.....	56
5. Anhang zum Jahresabschluss 2013.....	59
5.1 Vorbemerkung .....	59
5.2 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	60
5.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse .....	61
5.4 Durchschnittliche Zahl der während des Haushaltsjahres beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer.....	61
<i>Rechenschaftsbericht</i> .....	62
1. Allgemeines .....	63
2. Ergebnisrechnung .....	64
2.1. Erträge.....	67
2.2. Aufwendungen.....	70
2.3. Übersichten mit wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis .....	74
2.4. Analyse der Ergebnislage.....	77
2.5. Änderung des Planansatzes.....	78
3. Finanzrechnung.....	83
3.1 Finanzlage aus lfd. Verwaltungstätigkeit .....	83
3.2 Finanzlage aus lfd. Finanzierungstätigkeit .....	87
3.3 Finanzlage aus der Investitionstätigkeit.....	88

3.4	Analyse der Finanzlage .....	89
3.5	Änderung des Planansatzes.....	91
4.	Entwicklung der Kassenlage 2013 .....	94
	<i>Anlagen zum Rechenschaftsbericht 2013.....</i>	<i>95</i>
1.	Anlagenübersicht.....	95
2.	Forderungsübersicht.....	96
3.	Verbindlichkeitenübersicht.....	96
4.	Übersicht über die Korrektur der Eröffnungsbilanz.....	97
5.	Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen .....	99
6.	Übersicht über die zu übertragenden Verpflichtungsermächtigungen.....	99
7.	Übersicht über die Rückstellungen.....	100
8.	Übersicht über die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen.....	102
9.	Übersicht zu den Sonderposten Gebührenausgleich .....	103
10.	Übersicht zu den Bürgschaften .....	104
11.	Erläuterungen zu erheblichen Abweichungen .....	104
11.1	Ergebnisplan.....	104
11.2	Finanzplan .....	112
11.3	Investitionen .....	118

# 1. Vorwort

Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung und -ausführung waren die Landkreisordnung des Landes Sachsen-Anhalt (LKO LSA) i. V. m. der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) und der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO Doppik) anzuwenden. Darüber hinaus galten die vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Produkt- und Kontenrahmenpläne mit den verbindlichen Mustern, insbesondere auch für den Jahresabschluss. Auf dieser Basis wurde die vorliegende Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013 mit den zugehörigen Anlagen erstellt.

Nach § 108 GO LSA und dem neunten Abschnitt der GemHVO Doppik hat der Landkreis Jerichower Land zum Abschluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Die Jahresrechnung soll innerhalb von vier Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufgestellt werden und ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Infolge der Einführung des Neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (Doppik) zum 01.01.2013 verzögerte sich der Abschluss des Haushaltsjahres 2013.

Durch den Jahresabschluss wird das Ergebnis der Haushaltswirtschaft für ein abgeschlossenes Haushaltsjahr nachgewiesen. Die wirtschaftliche Lage der Kommune wird transparent und detailliert abgebildet. Der Jahresabschluss ist zudem ein wichtiges Instrument zur wirtschaftlichen Steuerung und Entscheidungsfindung. Er gibt Aufschluss über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zum Bilanzstichtag.

Die Vorschriften der GemHVO Doppik orientieren sich an den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Gem. § 108 Abs. 1 Satz 2 GO LSA sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bei der Aufstellung eines Jahresabschlusses einzuhalten. Der Jahresabschluss besteht nach § 108 Abs. 2 GO LSA aus:

- einer Ergebnisrechnung
- einer Finanzrechnung
- einer Vermögensrechnung (Bilanz)
- einem Anhang.

Der Jahresabschluss ist durch einen Rechenschaftsbericht, der als Anlage beizufügen ist, zu erläutern und ihm sind weitere Anlagen beizufügen.

Zu diesen Anlagen gehören:

- Übersicht über das Anlagevermögen (Anlagenspiegel)
- Übersicht über die Forderungen (Forderungsübersicht)
- Übersicht über die Verbindlichkeiten (Verbindlichkeitsübersicht)
- Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Ermächtigungen für Aufwendungen, Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen.

## 2. Ergebnisrechnung

Der Abschluss der Haushaltsrechnung 2013 liegt mit Datum vom 21. September 2020 vor und bildet die Grundlage für die Feststellung des Ergebnisses.

Landkreis Jerichower Land

Jahresrechnung 2013

<b>ERGEBNISRECHNUNG</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	5.738.500,00	6.237.311,67	498.811,67
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	79.535.486,80	79.378.055,09	-157.431,71
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	1.764.494,17	1.396.008,05	-368.486,12
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	17.132.992,99	16.959.742,33	-173.250,66
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	8.369.333,05	8.187.990,10	-181.342,95
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	3.721.833,26	6.005.110,11	2.283.276,85
07	+ Finanzerträge	0,00	460.100,00	553.146,36	93.046,36
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	182.400,00	11.899,39	-170.500,61
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>116.905.140,27</b>	<b>118.729.263,10</b>	<b>1.824.122,83</b>
10	Personalaufwendungen	0,00	24.545.601,20	23.318.607,61	-1.226.993,59
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	21.842,12	21.842,12
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	21.268.992,83	18.055.093,13	-3.213.899,70
13	+ Transferaufwendungen	0,00	32.596.160,89	32.122.523,16	-473.637,73
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	38.211.866,55	37.756.294,66	-455.571,89
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	1.103.844,41	1.095.653,32	-8.191,09
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.932.787,67	4.146.917,59	214.129,92
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>121.659.253,55</b>	<b>116.516.931,59</b>	<b>-5.142.321,96</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 9 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.754.113,28</b>	<b>2.212.331,51</b>	<b>6.966.444,79</b>
19	außerordentliche Erträge	0,00	3.150.000,00	2.840.228,08	-309.771,92
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	3.500.000,00	3.199.125,03	-300.874,97
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-350.000,00</b>	<b>-358.896,95</b>	<b>-8.896,95</b>
<b>22</b>	<b>= JAHRESERGEBNIS (Summe Zeilen 18 u. 21) (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.104.113,28</b>	<b>1.853.434,56</b>	<b>6.957.547,84</b>

Das Jahresergebnis, errechnet aus dem ordentlichen Ergebnis und dem außerordentlichem Ergebnis, ist in die Bilanz zum 31.12.2013 eingeflossen. Das Ergebnis hat das Eigenkapital um 1.853.434,56 EUR erhöht.

Das dargestellte Gesamtergebnis ergibt sich aus den jeweiligen Teilrechnungen, gegliedert nach den Teilplänen.

<b>Teilergebnisrechnung</b>					
<b>01 Verwaltungssteuerung</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	95.000,00	104.869,00	9.869,00
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	2.357.357,36	2.556.148,02	198.790,66
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	64.508,94	64.508,94
07	+ Finanzerträge	0,00	400.000,00	484.808,79	84.808,79
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>2.852.357,36</b>	<b>3.210.334,75</b>	<b>357.977,39</b>
10	Personalaufwendungen	0,00	6.203.300,00	5.311.340,55	-891.959,45
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	21.842,12	21.842,12
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.224.836,00	1.121.993,42	-102.842,58
13	+ Transferaufwendungen	0,00	11.019,34	10.769,12	-250,22
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.520.766,06	2.591.744,20	70.978,14
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	98.975,38	100.535,45	1.560,07
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>10.058.896,78</b>	<b>9.158.224,86</b>	<b>-900.671,92</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 09 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.206.539,42</b>	<b>-5.947.890,11</b>	<b>1.258.649,31</b>
19	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.206.539,42</b>	<b>-5.947.890,11</b>	<b>1.258.649,31</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	67.200,00	49.622,02	-17.577,98
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	6.200,00	864,00	-5.336,00
<b>25</b>	<b>= ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.145.539,42</b>	<b>-5.899.132,09</b>	<b>1.246.407,33</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>					
<b>02 Service, Kultur und Bildung</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	198.600,00	187.014,45	-11.585,55
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	257.515,74	264.067,41	6.551,67
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	67.800,00	44.283,65	-23.516,35
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	15.100,00	18.364,46	3.264,46
07	+ Finanzerträge	0,00	100,00	24,47	-75,53
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>539.115,74</b>	<b>513.754,44</b>	<b>-25.361,30</b>
10	Personalaufwendungen	0,00	1.274.601,20	1.214.854,99	-59.746,21
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	246.422,30	199.378,91	-47.043,39
13	+ Transferaufwendungen	0,00	68.576,50	70.261,64	1.685,14
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	136.215,74	115.159,39	-21.056,35
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	500,00	0,00	-500,00
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	36.702,27	42.742,77	6.040,50
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>1.763.018,01</b>	<b>1.642.397,70</b>	<b>-120.620,31</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 09 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.223.902,27</b>	<b>-1.128.643,26</b>	<b>95.259,01</b>
19	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.223.902,27</b>	<b>-1.128.643,26</b>	<b>95.259,01</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	43.000,00	40.297,23	-2.702,77
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	283.900,00	221.295,63	-62.604,37
<b>25</b>	<b>= ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.464.802,27</b>	<b>-1.309.641,66</b>	<b>155.160,61</b>

## Teilergebnisrechnung 03 Rechtsamt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	48.977,25	60.379,62	11.402,37
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	28.600,00	29.083,14	483,14
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	368,41	368,41
07	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>77.577,25</b>	<b>89.831,17</b>	<b>12.253,92</b>
10	Personalaufwendungen	0,00	484.100,00	510.511,70	26.411,70
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	25.200,00	25.101,28	-98,72
13	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	259.229,79	259.058,07	-171,72
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>768.529,79</b>	<b>794.671,05</b>	<b>26.141,26</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 09 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>-690.952,54</b>	<b>-704.839,88</b>	<b>-13.887,34</b>
19	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-690.952,54</b>	<b>-704.839,88</b>	<b>-13.887,34</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	3.837,13	3.837,13
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>-690.952,54</b>	<b>-701.002,75</b>	<b>-10.050,21</b>



<b>Teilergebnisrechnung</b>					
<b>04 Finanzen</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	5.738.500,00	6.237.311,67	498.811,67
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	58.984.000,00	58.864.004,00	-119.996,00
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	346.000,00	346.023,81	23,81
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	219.000,00	280.220,81	61.220,81
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	123.200,00	1.642.170,80	1.518.970,80
07	+ Finanzerträge	0,00	60.000,00	68.313,10	8.313,10
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>65.470.700,00</b>	<b>67.438.044,19</b>	<b>1.967.344,19</b>
10	Personalaufwendungen	0,00	1.226.700,00	1.127.962,76	-98.737,24
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	44.200,00	44.089,68	-110,32
13	+ Transferaufwendungen	0,00	876.352,55	876.160,52	-192,03
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	933.713,93	939.767,05	6.053,12
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	1.017.800,00	1.012.871,57	-4.928,43
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>4.098.766,48</b>	<b>4.000.851,58</b>	<b>-97.914,90</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 09 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>61.371.933,52</b>	<b>63.437.192,61</b>	<b>2.065.259,09</b>
19	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>61.371.933,52</b>	<b>63.437.192,61</b>	<b>2.065.259,09</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	149.100,00	154.593,85	5.493,85
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>61.521.033,52</b>	<b>63.591.786,46</b>	<b>2.070.752,94</b>

**Teilergebnisrechnung  
05 Sozialamt**

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	6.234.900,00	6.248.621,31	13.721,31
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	413.400,00	343.119,63	-70.280,37
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	500,00	300,00	-200,00
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	2.213.500,00	1.446.376,89	-767.123,11
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	700,00	1.012.983,59	1.012.283,59
07	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>8.863.000,00</b>	<b>9.051.401,42</b>	<b>188.401,42</b>
10	Personalaufwendungen	0,00	1.420.200,00	1.465.584,43	45.384,43
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	2.600,00	2.237,26	-362,74
13	+ Transferaufwendungen	0,00	4.228.200,00	4.352.257,70	124.057,70
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	19.771.100,00	18.526.154,83	-1.244.945,17
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>25.422.100,00</b>	<b>24.346.234,22</b>	<b>-1.075.865,78</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 09 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>-16.559.100,00</b>	<b>-15.294.832,80</b>	<b>1.264.267,20</b>
19	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-16.559.100,00</b>	<b>-15.294.832,80</b>	<b>1.264.267,20</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	600,00	0,00	-600,00
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>-16.558.500,00</b>	<b>-15.294.832,80</b>	<b>1.263.667,20</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>					
<b>06 Schulen</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	291.500,00	282.845,80	-8.654,20
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	17.100,00	19.193,45	2.093,45
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	151.200,00	215.512,23	64.312,23
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	573.800,00	501.912,61	-71.887,39
07	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0,00	11.899,39	11.899,39
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>1.033.600,00</b>	<b>1.031.363,48</b>	<b>-2.236,52</b>
10	Personalaufwendungen	0,00	1.085.500,00	1.073.663,07	-11.836,93
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	267.470,38	228.087,15	-39.383,23
13	+ Transferaufwendungen	0,00	282.700,00	0,00	-282.700,00
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	5.173.700,00	5.304.232,68	130.532,68
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	24.428,03	19.354,27	-5.073,76
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.172.744,03	1.231.823,31	59.079,28
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>8.006.542,44</b>	<b>7.857.160,48</b>	<b>-149.381,96</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 09 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.972.942,44</b>	<b>-6.825.797,00</b>	<b>147.145,44</b>
19	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.972.942,44</b>	<b>-6.825.797,00</b>	<b>147.145,44</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	301.500,00	332.068,78	30.568,78
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	4.297.200,00	3.669.069,59	-628.130,41
<b>25</b>	<b>= ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>-10.968.642,44</b>	<b>-10.162.797,81</b>	<b>805.844,63</b>

<b>Teilergebnisrechnung 07 Jugend</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.314.100,00	9.293.751,54	-20.348,46
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	1.005.094,17	706.864,61	-298.229,56
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.900,00	1.074,33	-825,67
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	1.283.000,00	1.394.367,03	111.367,03
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	200,00	7.518,78	7.318,78
07	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestands- veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>11.604.294,17</b>	<b>11.403.576,29</b>	<b>-200.717,88</b>
10	Personalaufwendungen	0,00	2.314.600,00	2.248.499,86	-66.100,14
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienst- leistungen	0,00	1.500,00	80,00	-1.420,00
13	+ Transferaufwendungen	0,00	22.319.312,50	22.258.769,22	-60.543,28
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.044.381,67	1.960.320,19	-84.061,48
15	+ Zinsen und sonstige Finanzauf- wendungen	0,00	700,00	622,40	-77,60
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	200,00	99,01	-100,99
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>26.680.694,17</b>	<b>26.468.390,68</b>	<b>-212.303,49</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 09 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>-15.076.400,00</b>	<b>-15.064.814,39</b>	<b>11.585,61</b>
19	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-15.076.400,00</b>	<b>-15.064.814,39</b>	<b>11.585,61</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Aufwendungen aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	236.700,00	125.881,52	-110.818,48
<b>25</b>	<b>= ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>-15.313.100,00</b>	<b>-15.190.695,91</b>	<b>122.404,09</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>					
<b>08 Gesundheits- und Verbraucherschutz</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	153.400,00	153.419,25	19,25
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	961.000,00	964.261,20	3.261,20
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	600,00	2.391,27	1.791,27
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	2.100.300,00	1.322.765,33	-777.534,67
07	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>3.215.300,00</b>	<b>2.442.837,05</b>	<b>-772.462,95</b>
10	Personalaufwendungen	0,00	2.476.200,00	2.542.412,74	66.212,74
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	267.800,00	192.010,96	-75.789,04
13	+ Transferaufwendungen	0,00	131.800,00	131.475,90	-324,10
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	116.247,95	960.587,90	844.339,95
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.900,00	2.542,96	642,96
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>2.993.947,95</b>	<b>3.829.030,46</b>	<b>835.082,51</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 09 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>221.352,05</b>	<b>-1.386.193,41</b>	<b>-1.607.545,46</b>
19	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>221.352,05</b>	<b>-1.386.193,41</b>	<b>-1.607.545,46</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	300,00	303,34	3,34
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	6.257,79	6.257,79
<b>25</b>	<b>= ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>221.652,05</b>	<b>-1.392.147,86</b>	<b>-1.613.799,91</b>

## Teilergebnisrechnung 09 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	49.800,00	5.406,03	-44.393,97
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	135.200,00	124.439,46	-10.760,54
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	599.100,00	756.852,09	157.752,09
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	439.547,78	701.873,30	262.325,52
07	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	182.400,00	0,00	-182.400,00
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>1.406.047,78</b>	<b>1.588.570,88</b>	<b>182.523,10</b>
10	Personalaufwendungen	0,00	1.886.900,00	1.900.261,11	13.361,11
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	7.175.580,08	5.543.403,14	-1.632.176,94
13	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.545.436,49	1.503.722,95	-41.713,54
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	60.316,38	62.805,08	2.488,70
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.529.665,99	2.538.531,90	8.865,91
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>13.197.898,94</b>	<b>11.548.724,18</b>	<b>-1.649.174,76</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 09 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>-11.791.851,16</b>	<b>-9.960.153,30</b>	<b>1.831.697,86</b>
19	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-11.791.851,16</b>	<b>-9.960.153,30</b>	<b>1.831.697,86</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	4.760.900,00	4.060.459,22	-700.440,78
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	104.700,00	249.010,76	144.310,76
<b>25</b>	<b>= ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.135.651,16</b>	<b>-6.148.704,84</b>	<b>986.946,32</b>

**Teilergebnisrechnung**  
**10 Bau**

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	4.262.586,80	4.316.962,19	54.375,39
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	726.000,00	881.057,57	155.057,57
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	75.175,69	104.832,26	29.656,57
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	36.220,93	58.600,69	22.379,76
07	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>5.099.983,42</b>	<b>5.361.452,71</b>	<b>261.469,29</b>
10	Personalaufwendungen	0,00	1.397.200,00	1.340.645,26	-56.554,74
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	140.000,00	4.476,03	-135.523,97
13	+ Transferaufwendungen	0,00	4.534.500,00	4.349.411,35	-185.088,65
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	370.383,42	498.382,54	127.999,12
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>6.442.083,42</b>	<b>6.192.915,18</b>	<b>-249.168,24</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 09 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.342.100,00</b>	<b>-831.462,47</b>	<b>510.637,53</b>
19	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.342.100,00</b>	<b>-831.462,47</b>	<b>510.637,53</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.342.100,00</b>	<b>-831.462,47</b>	<b>510.637,53</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>					
<b>11 Umwelt, Landwirtschaft und Forsten</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	27.100,00	6.947,17	-20.152,83
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	8.985.600,00	9.013.945,47	28.345,47
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	1.235.100,00	1.195.227,77	-39.872,23
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	239.764,55	74.628,44	-165.136,11
07	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>10.487.564,55</b>	<b>10.290.748,85</b>	<b>-196.815,70</b>
10	Personalaufwendungen	0,00	2.110.800,00	2.002.089,67	-108.710,33
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	11.127.273,19	10.097.620,91	-1.029.652,28
13	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	513.437,27	328.960,64	-184.476,63
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	100,00	0,00	-100,00
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	900,00	4.131,70	3.231,70
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>13.752.510,46</b>	<b>12.432.802,92</b>	<b>-1.319.707,54</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 09 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.264.945,91</b>	<b>-2.142.054,07</b>	<b>1.122.891,84</b>
19	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.264.945,91</b>	<b>-2.142.054,07</b>	<b>1.122.891,84</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	5.122,54	5.122,54
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	200.149,00	198.037,94	-2.111,06
<b>25</b>	<b>= ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.465.094,91</b>	<b>-2.334.969,47</b>	<b>1.130.125,44</b>



<b>Teilergebnisrechnung 12 Ordnung</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	19.500,00	19.083,35	-416,65
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	5.904.200,00	5.526.154,82	-378.045,18
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	138.900,00	162.694,94	23.794,94
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	193.000,00	599.414,76	406.414,76
07	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestands- veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>6.255.600,00</b>	<b>6.307.347,87</b>	<b>51.747,87</b>
10	Personalaufwendungen	0,00	2.665.500,00	2.580.781,47	-84.718,53
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienst- leistungen	0,00	746.110,88	596.614,39	-149.496,49
13	+ Transferaufwendungen	0,00	143.700,00	73.417,71	-70.282,29
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	4.827.254,23	4.768.204,22	-59.050,01
15	+ Zinsen und sonstige Finanzauf- wendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	91.700,00	226.510,49	134.810,49
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>8.474.265,11</b>	<b>8.245.528,28</b>	<b>-228.736,83</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 09 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.218.665,11</b>	<b>-1.938.180,41</b>	<b>280.484,70</b>
19	Außerordentliche Erträge	0,00	3.150.000,00	2.840.228,08	-309.771,92
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	3.500.000,00	3.199.125,03	-300.874,97
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-350.000,00</b>	<b>-358.896,95</b>	<b>-8.896,95</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.568.665,11</b>	<b>-2.297.077,36</b>	<b>271.587,75</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	50.600,00	824,17	-49.775,83
24	- Aufwendungen aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	245.200,00	176.711,05	-68.488,95
<b>25</b>	<b>= ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.763.265,11</b>	<b>-2.472.964,24</b>	<b>290.300,87</b>

### 3. Finanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	5.738.500,00	6.237.311,67	498.811,67
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	82.575.386,80	82.154.269,73	-421.117,07
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	1.267.294,17	1.184.372,50	-82.921,67
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	17.132.992,99	16.076.712,79	-1.056.280,20
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	8.391.833,05	7.463.247,76	-928.585,29
06	+ sonstige Einzahlungen	0,00	1.553.785,48	1.554.126,85	341,37
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	344.200,00	352.498,16	8.298,16
<b>08</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>117.003.992,49</b>	<b>115.022.539,46</b>	<b>-1.981.453,03</b>
09	Personalauszahlungen	0,00	25.264.401,20	24.648.307,36	-616.093,84
10	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	21.108.992,83	17.756.689,18	-3.352.303,65
12	+ Transferauszahlungen	0,00	33.042.788,81	32.218.501,28	-824.287,53
13	+ sonstige Auszahlungen	0,00	40.917.686,99	39.052.407,97	-1.865.279,02
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	1.120.244,41	1.096.465,47	-23.778,94
<b>15</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>121.454.114,24</b>	<b>114.772.371,26</b>	<b>-6.681.742,98</b>
<b>16</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 08 und 15)</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.450.121,75</b>	<b>250.168,20</b>	<b>4.700.289,95</b>
17	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen	0,00	6.863.218,00	3.572.449,25	-3.290.768,75
18	+ Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	0,00	39.200,00	2.870,31	-36.329,69
<b>19</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>6.902.418,00</b>	<b>3.575.319,56</b>	<b>-3.327.098,44</b>
20	Auszahlungen für eigene Investitionen	0,00	9.099.784,50	5.667.670,60	-3.432.113,90
21	+ Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	1.355.000,00	83.300,00	-1.271.700,00
<b>22</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>10.454.784,50</b>	<b>5.750.970,60</b>	<b>-4.703.813,90</b>
<b>23</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo Zeilen 19 und 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.552.366,50</b>	<b>-2.175.651,04</b>	<b>1.376.715,46</b>
<b>24</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summen Zeilen 16 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>-8.002.488,25</b>	<b>-1.925.482,84</b>	<b>6.077.005,41</b>
25	Einzahlg. a. der Aufnahme von Krediten für Investitionen, sonstige Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	0,00	3.542.600,00	2.174.219,39	-1.368.380,61
26	- Auszahlg. für die Tilgung von Krediten für Investitionen, sonst. Auszahlg. aus Finanzierungstätigkeit	0,00	2.767.200,00	2.646.847,42	-120.352,58
27	+ Einzahlg. aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg. für die Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>775.400,00</b>	<b>-472.628,03</b>	<b>-1.248.028,03</b>
30	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
31	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>32</b>	<b>= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
33	= Summe a. d. Salden d. Finanzierungstätigkeit u. d. Inanspruchn. v. Liquiditätsreserven	0,00	775.400,00	-472.628,03	-1.248.028,03
34	= Summe a. d. Finanzmittelüberschuss/Fehlbetrag Salden d. Finanzierungstätigkeit u. Inanspruchnahme v. Liquiditätsreserven	0,00	-7.227.088,25	-2.398.110,87	4.828.977,38

<b>FINANZRECHNUNG</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
35	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel	0,00	38.900,00	-29.326,80	-68.226,80
36	- Auszahlungen fremder Finanzmittel	0,00	0,00	-198.661,01	-198.661,01
37	+ Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	11.605.611,30	11.605.611,30
<b>38</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.188.188,25</b>	<b>9.376.834,64</b>	<b>16.565.022,89</b>

Die Finanzrechnung erfasst die realisierten Zahlungsströme innerhalb eines Rechnungsjahres, d.h. die tatsächlich eingegangenen bzw. geleisteten Einzahlungen und Auszahlungen. Die Finanzrechnung ist Teil des doppischen Jahresabschlusses. Zusätzlich zur Finanzrechnung für die Gesamtverwaltung sind im Zuge des Jahresabschlusses auch Finanzrechnungen für einzelne Teilbereiche (Teilpläne) aufzustellen, also die Teilfinanzrechnungen.

<b>Teilfinanzrechnung - A. Zahlungsnachweis 01 Verwaltungssteuerung</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	2.719,13	2.719,13
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	95.000,00	96.593,00	1.593,00
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	2.366.857,36	2.236.670,52	-130.186,84
6	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	284.100,00	284.191,64	91,64
<b>8</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>2.745.957,36</b>	<b>2.620.174,29</b>	<b>-125.783,07</b>
9	Personalauszahlungen	0,00	6.921.800,00	6.370.466,15	-551.333,85
10	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.224.836,00	1.090.673,42	-134.162,58
12	+ Transferauszahlungen	0,00	11.019,34	10.769,12	-250,22
13	+ sonstige Auszahlungen	0,00	2.743.266,06	2.409.676,31	-333.589,75
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>15</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>10.900.921,40</b>	<b>9.881.585,00</b>	<b>-1.019.336,40</b>
<b>16</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)</b>	<b>0,00</b>	<b>-8.154.964,04</b>	<b>-7.261.410,71</b>	<b>893.553,33</b>
01	Zuwendungen für Investitionen u. f. zu bilanzierende Investitionsfördermaßn.	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Veräußerung von bewegl. oder immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>08</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
09	Zuwendungen für zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
010	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
011	+ Erwerb von bewegl. Anlagevermögen u. immat. Vermögensgegenständen	0,00	137.800,00	40.713,32	-97.086,68
012	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
013	+ Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
014	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>015</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>137.800,00</b>	<b>40.713,32</b>	<b>-97.086,68</b>
<b>016</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo Zeilen 08 und 015)</b>	<b>0,00</b>	<b>-137.800,00</b>	<b>-40.713,32</b>	<b>97.086,68</b>

## 4. Vermögensrechnung

Vermögensrechnung zum Stichtag 31.12.2013							
Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand zu Beginn des HHJ	Stand am Ende des HHJ	Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand zu Beginn des HHJ	Stand am Ende des HHJ
	<b>AKTIVA</b>				<b>PASSIVA</b>		
1.	Anlagevermögen			1.	Eigenkapital		
1.1	Immaterielles Vermögen	1.258.102,46	1.241.566,81	1.1	Rücklagen	22.055.069,91	25.946.701,96
1.2	Sachanlagevermögen	123.976.304,50	130.825.568,23	1.1.1	Rücklagen aus der Eröffnungsbilanz	22.055.069,91	25.946.701,96
1.2.1	unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.023.590,65	1.101.379,36	1.1.2	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		
1.2.2	bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.835.108,58	77.420.794,52	1.1.3	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		
1.2.3	Infrastrukturvermögen	42.403.630,62	47.175.301,22	1.2	Sonderrücklagen		
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden			1.3	Fehlbetragsvortrag		
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2,00	2,00	1.4	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)		1.853.434,56
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	977.208,09	1.013.316,90		Summe Eigenkapital	22.055.069,91	27.800.136,52
1.2.7	Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere	1.593.195,43	1.742.152,48	2.	Sonderposten		
				2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	65.718.791,33	69.670.844,78
1.2.8	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.143.569,13	2.372.621,75	2.2	Sonderposten aus Beiträgen		
1.3	Finanzanlagevermögen	894.100,00	894.100,00	2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	517.049,45	211.539,69
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	740.100,00	740.100,00	2.4	Sonderposten aus Anzahlungen		
1.3.2	Beteiligungen	154.000,00	154.000,00	2.5	sonstige Sonderposten	234.448,97	336.114,75
1.3.3	Sondervermögen				Summe Sonderposten	66.470.289,75	70.218.499,22
1.3.4	Ausleihungen			3.	Rückstellungen		
1.3.5	Wertpapiere			3.1	Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	352.807,00	355.444,00
	Summe Anlagevermögen	126.128.506,96	132.961.235,04	3.2	Rückstellungen für d. Rekultivierung u. Nachsorge v. Abfalldeponien	9.128.105,68	9.183.655,07
2.	Umlaufvermögen			3.3	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	3.881.900,00	3.806.129,36
2.1	Vorräte			3.4	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen		
2.2	öffentlich-rechtliche Forderungen	2.510.580,95	1.560.823,01	3.5	sonstige Rückstellungen	6.968.702,25	4.956.229,73
2.2.1	öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	386.335,03	1.065.266,81	3.5.1	Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen der Al-	3.140.261,61	2.049.401,48

Vermögensrechnung zum Stichtag 31.12.2013							
Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand zu Beginn des HHJ	Stand am Ende des HHJ	Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand zu Beginn des HHJ	Stand am Ende des HHJ
2.2.2	sonstige öffentlich-rechtl. Forderungen (insb. aus Steuern, Transferleistg.)	2.124.245,92	495.556,20		tersteilzeit, abzugelender Urlaubsanspruch aufgrund längerfris-		
2.3	privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	964.849,97	1.293.361,94		tiger Erkrankung und ähnliche Maßnahmen		
2.3.1	privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		237,22	3.5.2	ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs,		
2.3.2	sonstige privatrechtliche Forderungen	964.849,97	1.285.780,72		und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen		
2.3.3	sonstige Vermögensgegenstände		7.344,00	3.5.3	drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	356.406,98	825.202,43
2.4	liquide Mittel	11.605.611,30	9.376.834,64	3.5.4	drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und lfd. Verfahren	109.100,00	456.100,00
2.4.1	Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	11.592.837,85	9.369.182,49	3.5.5	sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von	3.362.933,66	1.625.525,82
2.4.2	sonstige Einlagen				Rechtsvorschriften		
2.4.3	Bargeld	12.773,45	7.652,15		Summe Rückstellungen	20.331.514,93	18.301.458,16
	Summe Umlaufvermögen	15.081.042,22	12.231.019,59	4.	Verbindlichkeiten		
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	344.472,87	1.688.711,98	4.1	Anleihen		
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und zu	27.950.229,79	27.475.842,93
					bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen		
				4.3	Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten		
				4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen		
				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.392,67	1.224.755,14
				4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	361.762,38	675.038,81
				4.7	sonstige Verbindlichkeiten	4.368.762,62	1.174.932,05
					Summe Verbindlichkeiten	32.697.147,46	30.550.568,93
				5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten		10.303,78
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>141.554.022,05</b>	<b>146.880.966,61</b>		<b>Bilanzsumme</b>	<b>141.554.022,05</b>	<b>146.880.966,61</b>

## 4.1 Erläuterungen zur Vermögensrechnung/Bilanzpositionen

### Bewegungsbilanz Aktivseite:

	Bilanzpositionen	Stand EÖB	Schlussbilanz zum 31.12.2013	Veränderung
	<b>AKTIVA</b>			
<b>A1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>126.128.506,96</b>	<b>132.961.235,04</b>	<b>6.832.728,08</b>
A1.1	Immaterielles Vermögen	1.258.102,46	1.241.566,81	-16.535,65
A1.2	Sachanlagevermögen	123.976.304,50	130.825.568,23	6.849.263,73
A1.2.1	unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.023.590,65	1.101.379,36	77.788,71
A1.2.2	bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.835.108,58	77.420.794,52	3.585.685,94
A1.2.3	Infrastrukturvermögen	42.403.630,62	47.175.301,22	4.771.670,60
A1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	0,00
A1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2,00	2,00	0,00
A1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	977.208,09	1.013.316,90	36.108,81
A1.2.7	Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzen	1.593.195,43	1.742.152,48	148.957,05
A1.2.8	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.143.569,13	2.372.621,75	-1.770.947,38
A1.3	Finanzanlagevermögen	894.100,00	894.100,00	0,00
A1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	740.100,00	740.100,00	0,00
A1.3.2	Beteiligungen	154.000,00	154.000,00	0,00
A1.3.3	Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
A1.3.4	Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
A1.3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
<b>A2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>15.081.042,22</b>	<b>12.231.019,59</b>	<b>-2.850.022,63</b>
A2.1	Vorräte	0,00	0,00	0,00
A2.2	öffentlich-rechtliche Forderungen	2.510.580,95	1.560.823,01	-949.757,94
A2.2.1	öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	386.335,03	1.065.266,81	678.931,78
A2.2.2	sonstige öffentlich-rechtl. Forderungen \ (insb. aus Steuern, Transferleistg.)	2.124.245,92	495.556,20	-1.628.689,72
A2.3	privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	964.849,97	1.293.361,94	328.511,97
A2.3.1	privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	237,22	237,22
A2.3.2	sonstige privatrechtliche Forderungen	964.849,97	1.285.780,72	320.930,75
A2.3.3	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	7.344,00	7.344,00
A2.4	liquide Mittel	11.605.611,30	9.376.834,64	-2.228.776,66
A2.4.1	Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	11.592.837,85	9.369.182,49	-2.223.655,36
A2.4.2	sonstige Einlagen	0,00	0,00	0,00
A2.4.3	Bargeld	12.773,45	7.652,15	-5.121,30
<b>A3.</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>344.472,87</b>	<b>1.688.711,98</b>	<b>1.344.239,11</b>
<b>A4.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>A6.</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>141.554.022,05</b>	<b>146.880.966,61</b>	<b>5.326.944,56</b>

#### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beinhaltet das Immaterielle Vermögen, das Sachanlagevermögen und das Finanzanlagevermögen des Landkreises.

#### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst die Vorräte, die öffentlich rechtlichen Forderungen, die privatrechtlichen Forderungen und die liquiden Mittel.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Auszahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Schlussbilanzstichtag darstellen.

## Beispiele für aktive Rechnungsabgrenzungsposten

- Jugend- und Sozialhilfeleistungen für Januar werden im Dezember gezahlt
- einmalige Versicherungsprämien werden im alten Jahr für eine Laufzeit bis ins neue Jahr bezahlt.
- Beamtenbezüge

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Ist das Eigenkapital durch Jahresfehlbeträge aufgebraucht und ergibt sich hieraus ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten, so ist dieser Betrag am Schluss der Bilanz auf der Aktivseite gesondert unter dieser Bezeichnung auszuweisen.

Bezeichnung		01.01.2013	31.12.2013	Abweichung ggü. Vorjahr
		Werte in EUR		
1.1	Immaterielles Vermögen	1.258.102,46	1.241.566,81	-16.535,65

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Softwarelizenzen und geleistete Investitionszuwendungen.

Zugänge bei den Lizenzen wurden in Höhe von 41.119,04 EUR eingebucht. Der größte Einzelposten war die Softwarelizenz für eine Weblösung für das Jugendamt in Höhe von 26.801,18 EUR.

Diese Lizenzen werden vorrangig durch den ADV-Bereich erworben, jedoch wurden auch für den Schulbereich derartige Investitionen getätigt. Dem gegenüber standen Abschreibungen von insgesamt 63.966,40 EUR.

Bei den Investitionszuwendungen an Gemeinden ergab sich eine Zuschreibung von 83.300 EUR, da für die Sekundarschule Brettin (3.300 EUR) und für die Sekundarschule Elbe-Parey (80.000 EUR) entsprechende Mittel ausgereicht wurden. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände wurden in Höhe von 76.988,29 EUR verbucht.

Bezeichnung		01.01.2013	31.12.2013	Abweichung ggü. Vorjahr
		Werte in EUR		
1.2	Sachanlagevermögen	123.976.304,50	130.825.568,23	6.849.263,73
1.2.1	unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.023.590,65	1.101.379,36	77.788,71
1.2.2	bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.835.108,58	77.420.794,52	3.585.685,94
1.2.3	Infrastrukturvermögen	42.403.630,62	47.175.301,22	4.771.670,60
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2,00	2,00	0,00
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	977.208,09	1.013.316,90	36.108,81
1.2.7	Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzen und Nutztiere	1.593.195,43	1.742.152,48	148.957,05
1.2.8	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.143.569,13	2.372.621,75	-1.770.947,38

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemindert um lineare Abschreibungen entsprechend der Bewertungsrichtlinie des Landkreises für das kommunale Vermögen bilanziert. Auf Grund der erstmaligen Bilanzierung zum 01.01.2013 liegen den Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens teilweise Ersatzwerte zu Grunde.

Die größten Einzelpositionen des Landkreises beim Sachanlagevermögen sind das Infrastrukturvermögen (47.175.301,22 EUR) und bebaute Grundstücke (77.420.794,52 EUR). Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wird auf die Anlagenübersicht verwiesen.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Haushaltsjahr um insgesamt 6.849.263,73 EUR. Ursachen hierfür sind die Investitionstätigkeit des Landkreises sowie Wertberichtigungen einzelner Kreisstraßenabschnitte, die rückwirkend zum Eröffnungsbilanzstichtag vorgenommen wurden.

Die Erhöhung des Bilanzwertes der unbebauten Grundstücke resultiert vor allem aus der Werterhöhung durch die Kampfmittelberäumung.

Der Bestand der bebauten Grundstücke erhöhte sich im Haushaltsjahr insgesamt um 3.585.685,94 EUR. Diese Bestandserhöhung resultiert z. B. aus der Fertigstellung von Baumaßnahmen und deren Aktivierung (z.B. Schulgebäude Sekundarschule „Fritz Heicke“ Gommern, Sekundarschule „Carl von Clausewitz“ Burg, Sekundarschule „Am Park“ Möckern) in Höhe von 4.918.561,88 EUR. Dem gegenüber standen Abschreibungen für Schulgebäude in Höhe von 829.878,32 EUR.

Der Bestand des Infrastrukturvermögens stieg im Haushaltsjahr um 4.771.670,60 EUR an. Diese Veränderung resultiert insbesondere aus der Differenz zwischen Zugängen bei baulichen Anlagen des Infrastrukturvermögens in Höhe von 6.937.815,04 EUR (davon 5.401.842,87 EUR Wertberichtigungen zur Eröffnungsbilanz) und Abschreibungen in Höhe von 2.166.144,44 EUR.

Der Zuwachs bei den Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeugen resultiert vor allem aus einer unentgeltlichen Überlassung eines Gerätewagens für den Katastrophenschutz durch den Bund in Höhe von 154.000 EUR. Bereinigt um diesen Punkt waren die Abschreibungen um 117.891,19 EUR höher als die Investitionen. Bei den Betriebsvorrichtungen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattungen verändern viele kleinere Investitionen den Bestand, die die Abschreibungen um 148.957,05 EUR übersteigen.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau reduzierten sich um 1.770.947,38 EUR. Die Reduzierung entstand durch die Aktivierung von Investitionsvorhaben (Fertigstellung der Baumaßnahme) in Höhe von 6.450.976,33 EUR und gleichzeitiger Neubildung von Anlagen im Bau (Beginn neuer Baumaßnahmen) von 4.680.028,95 EUR.

Bezeichnung		01.01.2013	31.12.2013	Abweichung ggü. Vorjahr
		Werte in EUR		
1.3	Finanzanlagevermögen	894.100,00	894.100,00	0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	740.100,00	740.100,00	0,00
1.3.2	Beteiligungen	154.000,00	154.000,00	0,00
1.3.3	Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
1.3.4	Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00

Zu den Finanzanlagen des Landkreises zählen nachfolgend:

Verbundene Unternehmen	Stammeinlage in EUR	Beteiligung des Landkreises in %
Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH „NJL“	480.000,00	100
Abfallgesellschaft Jerichower Land mbH Genthin	260.100,00	51

Beteiligungen	Stammeinlage in EUR	Beteiligung des Landkreises in %
Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH Genthin	154.000,00	48,4

Im Rahmen der Eröffnungsbilanzierung zum 01.01.2013 wurden die Finanzanlagen des Landkreises in Höhe der eingebrachten Stammeinlage bilanziert und zum 31.12.2013 fortgeführt. Es gab keine Veränderungen.

Bezeichnung		01.01.2013	31.12.2013	Abweichung ggü. Vorjahr
		Werte in EUR		
2.2	öffentlich-rechtliche Forderungen	2.510.580,95	1.560.823,01	-949.757,94
2.2.1	öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	386.335,03	1.065.266,81	678.931,78
2.2.2	sonstige öffentlich-rechtl. Forderungen (insb. aus Steuern, Transferleistungen)	2.124.245,92	495.556,20	-1.628.689,72

Der Bestand der öffentlich-rechtlichen Forderungen minderte sich gegenüber dem Vorjahr um 949.757,94 EUR und lag zum Jahresende bei 1.560.823,01 EUR. Der Bestand der öffentlich-rechtlichen Forderungen wurde zum Bilanzstichtag hinsichtlich seiner Einbringbarkeit geprüft und zum niedrigen beizulegenden Zeitwert bewertet. Es wurden Wertberichtigungen für öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen in Höhe von 427.342,50 EUR erfasst. Für sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen lagen die Wertberichtigungen bei 768.662,84 EUR. Die Zusammensetzung der öffentlich-rechtlichen Forderungen kann der Forderungsübersicht entnommen werden.



Bezeichnung		01.01.2013	31.12.2013	Abweichung ggü. Vorjahr
		Werte in EUR		
2.3	privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	964.849,97	1.293.361,94	328.511,97
2.3.1	privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	237,22	237,22
2.3.2	sonstige privatrechtliche Forderungen	964.849,97	1.285.780,72	320.930,75
2.3.3	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	7.344,00	7.344,00

Der Bestand der privatrechtlichen Forderungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 328.511,97 EUR und liegt am 31.12.2013 bei 1.293.361,94 EUR. Der Bestand der privatrechtlichen Forderungen wurde zum Bilanzstichtag hinsichtlich seiner Einbringbarkeit geprüft und zum niedrigen beizulegenden Zeitwert bewertet. Die sonstigen privatrechtlichen Forderungen enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 2.444.478,33 EUR. Der Betrag resultiert insbesondere aus pauschalisierten Einzelwertberichtigungen. Die Zusammensetzung der privatrechtlichen Forderungen kann ebenso der Forderungsübersicht entnommen werden.

Der Landkreis Jerichower hat zum Stichtag 31.12.2013 einen Forderungsbestand von 6,4 Mio. EUR. Davon sind fast 40 %, 2.474.38,85 EUR, rückständige Forderungen aus dem Sachkonto 421200 – übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerl.-rechtl. Unterhaltsverpflichtete (a.v.E.). Die Forderungen des Landkreises Jerichower Landes wurden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Bewertungsrichtlinie des Landkreises Jerichower Land ermittelt, bewertet und berichtigt.

Basis zur Ermittlung des Forderungsbestandes zum Stichtag 31.12.2013 war die Offene Postenliste (OP-Liste).

Gemäß § 31 GemHVO Doppik wurden zum Stand 31.12.2013 alle Forderungen, deren Restbetrag kleiner als 10,00 EUR war und bis zum Januar 2020 auch noch nicht geschlossen waren, ausgebucht. Ausgenommen davon waren die Erträge aus den Hausmüllgebühren, Sachkonto 432110. Für diese wurde der § 14 KAG LSA entsprechend angewendet, so dass Forderungen aus den Erträgen der Hausmüllgebühren, deren Restbetrag kleiner als 5,00 EUR war und auch bis zum Januar 2020 noch nicht ausgeglichen waren, ausgebucht wurden.

Anhand der OP-Liste Debitor wurden die Forderungen, deren Nominalwert im Einzelnen den Wert von 5.000 EUR nicht überschreitet, separiert und es wurde die pauschale Einzelwertberichtigung vorgenommen. Die pauschale Einzelwertberichtigung wurde entsprechend der Vorgaben der Bewertungsrichtlinie des Landkreises Jerichower Land für die Forderungen in Abhängigkeit vom Forderungsalter vorgenommen. D.h. alle Forderungen, welche älter waren als 12 Monate, wurden zu 50 % ihres Wertes berichtigt und die älter waren als 18 Monate, wurden zu 100 % ihres Wertes berichtigt, unabhängig von der Forderungsart. Dieses wurde mit Hilfe von Formel in Excel analysiert, wonach zuerst das Forderungsalter ermittelt wurde, dann die prozentuale Wertberichtigung und daraus erfolgte die Berechnung der Höhe der Wertberichtigung.

Es ergibt sich ein Gesamtergebnis von 3.828.430,48 EUR an Forderungen mit dem Restbetrag unter 5.000 EUR. Davon waren zum Stichtag 31.12.2013 insgesamt 2.656.851,90 EUR zu berichtigen.

Im Folgenden wurden die Forderungen betrachtet, deren Nominalwert im Einzelnen den Wert von 5.000 EUR überschritten hat. Für diese Forderungen wurde die Einzelwertberichtigung angewendet. Die Forderungen wurden anhand der bisherigen Maßnahmen zur Forderungseintreibung geprüft, danach wurde die Werthaltigkeit der Forderung eingeschätzt und entsprechend die Bewertung und Berichtigung vorgenommen.

Der Gesamtbetrag der Forderungen über 5.000 EUR ergab damit 2.609.557,30 EUR zum Stichtag 31.12.2013. Nach der Einzelwertberichtigung waren davon 905.382,30 EUR zu berichtigen.

Zur Erstellung der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2013 wurde für die Forderungen des Landkreises die Wertberichtigung unter den gleichen Betrachtungen und Bewertungen vorgenommen.

Bezeichnung		01.01.2013	31.12.2013	Abweichung ggü. Vorjahr
		Werte in EUR		
2.4	liquide Mittel	11.605.611,30	9.376.834,64	-2.228.776,66
2.4.1	Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	11.592.837,85	9.369.182,49	-2.223.655,36
2.4.2	sonstige Einlagen	0,00	0,00	0,00
2.4.3	Bargeld	12.773,45	7.652,15	-5.121,30

Der Bestand der liquiden Mittel lag am Ende des Haushaltsjahres bei 9.376.834,64 EUR. Gegenüber dem Vorjahr minderte sich der Zahlungsmittelbestand um 2.228.776,66 EUR. Die Zusammensetzung der Ein- und Auszahlungen und die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes kann in der Finanzrechnung nachvollzogen werden.

Bezeichnung		01.01.2013	31.12.2013	Abweichung ggü. Vorjahr
		Werte in EUR		
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	344.472,87	1.688.711,98	1.344.239,11

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag erfasst, welche zu Aufwendungen in Folgeperioden führen. Der Bestand der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten lag zum Jahresende bei 1.688.711,98 EUR. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um 1.344.239,11 EUR.

## Bewegungsbilanz Passivseite:

	Bilanzpositionen	Stand EÖB	Schlussbilanz zum 31.12.2013	Veränderung
	<b>PASSIVA</b>			
<b>P1.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>22.055.069,91</b>	<b>27.800.136,52</b>	<b>5.745.066,61</b>
P1.1	Rücklagen	22.055.069,91	25.946.701,96	3.891.632,05
P1.1.1	Rücklagen aus der Eröffnungsbilanz	22.055.069,91	25.946.701,96	3.891.632,05
P1.1.2	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
P1.1.3	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
P1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
P1.3	Fehlbetragsvortrag	0,00	0,00	0,00
P1.4	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	0,00	1.853.434,56	1.853.434,56
<b>P2.</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>66.470.289,75</b>	<b>70.218.499,22</b>	<b>3.748.209,47</b>
P2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	65.718.791,33	69.670.844,78	3.952.053,45
P2.2	Sonderposten aus Beiträgen	0,00	0,00	0,00
P2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	517.049,45	211.539,69	-305.509,76
P2.4	Sonderposten aus Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
P2.5	sonstige Sonderposten	234.448,97	336.114,75	101.665,78
<b>P3.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>20.331.514,93</b>	<b>18.301.458,16</b>	<b>-2.030.056,77</b>
P3.1	Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	352.807,00	355.444,00	2.637,00
P3.2	Rückstellungen für d. Rekultivierung u. Nachsorge von Abfalldeponien	9.128.105,68	9.183.655,07	55.549,39
P3.3	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	3.881.900,00	3.806.129,36	-75.770,64
P3.4	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00
P3.5	sonstige Rückstellungen	6.968.702,25	4.956.229,73	-2.012.472,52
P3.5.1	Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit	3.140.261,61	2.049.401,48	-1.090.860,13
P3.5.2	ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs, Steuern	0,00	0,00	0,00
P3.5.3	drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	356.406,98	825.202,43	468.795,45
P3.5.4	drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und lfd. Verfahren	109.100,00	456.100,00	347.000,00
P3.5.5	sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund v. Rechtsvorschriften	3.362.933,66	1.625.525,82	-1.737.407,84
<b>P4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>32.697.147,46</b>	<b>30.550.568,93</b>	<b>-2.146.578,53</b>
P4.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00
P4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen u. Invest.förderung	27.950.229,79	27.475.842,93	-474.386,86
P4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00
P4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	0,00	0,00	0,00
P4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.392,67	1.224.755,14	1.208.362,47
P4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	361.762,38	675.038,81	313.276,43
P4.7	sonstige Verbindlichkeiten	4.368.762,62	1.174.932,05	-3.193.830,57
<b>P5.</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>10.303,78</b>	<b>10.303,78</b>
<b>P6.</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>141.554.022,05</b>	<b>146.880.966,61</b>	<b>5.326.944,56</b>

### Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus den Rücklagen, den Sonderrücklagen, dem Ergebnisvortrag und dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag. Die Rücklage ist der Saldo aus dem Eigenkapital abzüglich der Sonderrücklage, dem Ergebnisvortrag und dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.

### Fehlbetragsvortrag

entfällt

### Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Jahresergebnis aus der Ergebnisrechnung ermittelte Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages, mit dem eine künftige Inanspruchnahme nach vernünftiger Beurteilung wahrscheinlich erfolgen wird, gebildet.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurden in der Schlussbilanz 2013 nicht gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungswert bewertet und bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden erhaltene Einzahlungen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Schlussbilanzstichtag darstellen.

Das Eigenkapital des Landkreises zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung		01.01.2013	31.12.2013	Abweichung ggü. Vorjahr
		Werte in EUR		
1.1	Rücklagen	22.055.069,91	25.946.701,96	3.891.632,05
1.1.1	Rücklagen aus der Eröffnungsbilanz	22.055.069,91	25.946.701,96	3.891.632,05
1.1.2	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.1.3	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3	Fehlbetragsvortrag	0,00	0,00	0,00
1.4	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	0,00	1.853.434,56	1.853.434,56

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2013 insgesamt 27.800.136,52 EUR. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das Eigenkapital um 5.745.066,61 EUR. Die Eigenkapitalerhöhung entstand durch Eröffnungsbilanzkorrekturen in Höhe von 3.891.632,05 EUR und dem Jahresüberschuss im Ergebnisplan in Höhe von 1.853.434,56 EUR.

Die Korrektur der Eröffnungsbilanz fußte insbesondere auf die nachträgliche Bewertung von Sportplätzen, Wertberichtigungen einzelner Kreisstraßenabschnitte und dazugehörigen Sonderposten, Wertberichtigungen von Rückzahlungsverpflichtungen, sonstigen Wertkorrekturen und durch die Neuordnung des kameraleen Jahresüberschusses 2012 (allgemeine Rücklage) von 1.787.827,73 EUR aus den sonstigen Verbindlichkeiten zur Rücklage aus der Eröffnungsbilanz.

Die Zusammensetzung der ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen 2013, die zum ausgewiesenen Jahresergebnis führten, kann der Ergebnisrechnung entnommen werden.

Bezeichnung		01.01.2013	31.12.2013	Abweichung ggü. Vorjahr
		Werte in EUR		
2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	65.718.791,33	69.670.844,78	3.952.053,45
2.2	Sonderposten aus Beiträgen	0,00	0,00	0,00
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	517.049,45	211.539,69	-305.509,76
2.4	Sonderposten aus Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
2.5	sonstige Sonderposten	234.448,97	336.114,75	101.665,78

In der Bilanzposition der Sonderposten werden die Sonderposten aus Zuwendungen, aus Beiträgen, für den Gebührenaussgleich, aus Anzahlungen und die sonstigen Sonderposten ausgewiesen. Im Haushaltsjahr 2013 wurde die erst später eingeführte neue Bilanzgliederung „Sonderposten aus Anzahlungen“ (Erlass vom 20.12.2013) noch nicht umgesetzt, so dass nur auf „Sonderposten aus Zuwendungen“ gebucht wurde.

Alle passivierten investiven Sonderposten des Haushaltsjahres 2013 wurden dem jeweils geförderten Anlagegut als Sonderposten zugeordnet und über die Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Die Sonderposten des Landkreises im Rahmen des Jahresabschlusses betragen zum Bilanzierungsstichtag 31.12.2013 insgesamt 70.218.499,20 EUR und haben sich gegenüber der Eröffnungsbilanz um 3.748.209,47 EUR erhöht.

Die Sonderposten aus Zuwendungen (z. B. vom Bund, vom Land und den Gemeinden) erhöhten sich um 3.952.053,45 EUR auf einen Bestand von 59.670.844,78 EUR. Die wesentliche Ursache für die Veränderung ergibt sich aus der Neubewertung dieser Sonderposten zum 01.01.2013, die zum einen aus der Wertberichtigung einzelner Kreisstraßenabschnitte zum Eröffnungsbilanzstichtag resultieren und die zum anderen aus der fehlerhaften Übertragung der zweckgebundenen Einnahmen von 2012 auf 2013 resultieren. Diese Korrekturen führen schon allein zu einer Bestandserhöhung bei den Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 3.295.331,45 EUR.

Eine weitere Bestandsveränderung ergibt sich aus den „pauschalen Zuwendungen vom Land“. Der Erlass zur Bilanzierung von Sonderposten vom 20.12.2013 vom Ministerium für Inneres und Sport enthält eine Sonderregelung für die Eröffnungsbilanz hinsichtlich der Erfassung von „Pauschalen Zuwendungen“. Danach hat eine jahresweise Erfassung aller nicht an einzelne Investitionsobjekte gekoppelten pauschalen Zuwendungen aus dem FAG dem IFG u. ä. aus den Jahresrechnungen von 1991 bis zum Stichtag der Eröffnungsbilanz zu erfolgen. Für den Landkreis Jerichower Land wurden somit alle ab dem Jahr 1994 erhaltenen IFG-Mittel und Investitionshilfen des Landes als auch die in den Jahren 2007 bis 2009 erhaltenen Straßenbaulasten aufgenommen. Alle bis zum Jahr 2012 ermittelten Beträge wurden mit einem Wert von fünf Prozent aufgelöst. Ab dem Bilanzstichtag 01.01.2013 wurden die pauschalen Zuwendungen vom Land (Investitionspauschale) Investitionsmaßnahmen zugeordnet.

So kam es bei dieser Position zu einem Abgang (Auflösung) von 1,5 Mio. EUR und gleichzeitig im laufenden Jahr zu einem Zugang von rd. 800.000 EUR, so dass allein diese pauschalen Zuwendungen einen Rückgang von ca. 700.000 EUR verursachten.

Der Sonderposten für den Gebührenausschüttung verringerte sich um 305.509,76 EUR. Beim Rettungsdienst kam es 2013 zu weniger Rettungsdiensteinsätzen. Der dadurch entstandene Fehlbetrag in Höhe von 392.775,34 EUR wurde ertragswirksam aufgelöst.

Der kommunale Anteil aus der Gewinnausschüttung der AJL von 87.265,58 EUR wurde dem Sonderposten Gebührenausschüttung für die Kostenstelle Abfallwirtschaft zugeordnet.

Die sonstigen Sonderposten erhöhten sich um 101.665,78 EUR. Es erfolgte ein Zugang durch die Überlassung eines Gerätewagens für den Katastrophenschutz durch den Bund in Höhe von 154.000 EUR. Im Gegenzug wurden Sonderposten im Wert von 54.954,75 EUR aufgelöst. Zu den sonstigen Sonderposten gehört auch die Zuwendung von der ÖSA (Gewinnbeteiligung), da für 2.675,12 EUR ein Kleinfeldtor für die Förderschule Parchen beschafft wurde.

Beim Abschreibungsablauf für das Haushaltsjahr 2013 wurden Sonderposten in Höhe von insgesamt 2.844.319,39 EUR ertragswirksam aufgelöst.

Auflösung Sonderposten	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich zum Ansatz
<b>gesamt:</b>	<b>1.041.300,00</b>	<b>2.844.319,39</b>	<b>1.803.019,39</b>
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	41.900,00	531.091,48	489.191,48
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (Investpauschale)	0,00	1.534.451,14	1.534.451,14
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (GLM)	999.400,00	723.767,43	-275.632,57
Erträge aus der Auflösung von sonst. Sonderposten	0,00	55.009,34	55.009,34

Bezeichnung		01.01.2013	31.12.2013	Abweichung ggü. Vorjahr
		Werte in EUR		
3.1	Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	352.807,00	355.444,00	2.637,00
3.2	Rückstellungen für d. Rekultivierung u. Nachsorge v. Abfalldeponien	9.128.105,68	9.183.655,07	55.549,39
3.3	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	3.881.900,00	3.806.129,36	-75.770,64
3.4	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00
3.5	sonstige Rückstellungen	6.968.702,25	4.956.229,73	-2.012.472,52
3.5.1	Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit, abzugeltender Urlaubsanspruch aufgrund längerfristiger Erkrankung und ähnliche Maßnahmen	3.140.261,61	2.049.401,48	-1.090.860,13
3.5.2	ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00
3.5.3	drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	356.406,98	825.202,43	468.795,45
3.5.4	drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und lfd. Verfahren	109.100,00	456.100,00	347.000,00
3.5.5	sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften	3.362.933,66	1.625.525,82	-1.737.407,84

Rückstellungen wurden gemäß § 35 GemHVO ermittelt, in Anspruch genommen oder aufgelöst.

Mit der Eröffnungsbilanz wurden Gesamtrückstellungen von 20.331.514,93 EUR errechnet. Zum Ende des Haushaltsjahres betrug der Rückstellungsbestand 18.301.458,16 EUR. Die Verminderung der Rückstellungen um 2.030.056,77 EUR erfolgte vorwiegend im Bereich der sonstigen Rückstellungen. So wurden Rückstellungen für Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit in Höhe von 1.090.860,13 EUR in Anspruch genommen.

Die Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren (für Rückzahlung von Zwangsgeld) erhöhten sich um 468.795,45 EUR auf 825.202,43 EUR. Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfuhren auch eine Zuführung um 347.000,00 EUR (für Zwangsgelder) auf 456.100,00 EUR.

Die Rückstellungen aus sonstigen Verpflichtungen verringerten sich um 1.737.407,84 EUR. Dazu gehört ein Auflösungsbetrag von 1.003.706,59 EUR, die Auskehrung der Mittel für die Leistungszusage und für die Deponie Parey.

Im Mai 2012 hatte das Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes-Sachsen-Anhalt den Landkreisen empfohlen, zur Sicherheit eine Rückstellung für die voraussichtlich nicht verausgabten Bildungs- und Teilhabe- Mittel (BUT) 2012 zu bilden, damit eine mögliche Erstattungsforderung des Bundes beglichen werden kann. Mit dem kameralen Jahresabschluss 2012 ergab sich ein festgestellter Überschuss bei den BUT-Mitteln von 1.003.706,59 EUR.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hatte seine Verordnung zur Revision der KDU-Bundesbeteiligung für das Bildungspaket im August 2013 veröffentlicht. Die zusätzliche Absenkung der Bundesbeteiligung um die im Jahr 2012 durch Minderausgaben eingetretenen Differenzen ist damit entfallen. Da der Grund für die Rückstellungsbildung nicht mehr gegeben war, wurde eine Auflösung dieser Rückstellung veranlasst.

Die Zusammensetzung der Rückstellungen kann der Rückstellungsübersicht entnommen werden.

Bezeichnung		01.01.2013	31.12.2013	Abweichung ggü. Vorjahr
		Werte in EUR		
4.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen	27.950.229,79	27.475.842,93	-474.386,86
4.3	Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	0,00	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.392,67	1.224.755,14	1.208.362,47
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	361.762,38	675.038,81	313.276,43
4.7	sonstige Verbindlichkeiten	4.368.762,62	1.174.932,05	-3.193.830,57

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren zu leistenden Rückzahlbeträgen bilanziert. Der Gesamtbestand der Verbindlichkeiten minderte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.146.578,53 EUR und lag zum Jahresende bei 30.550.568,93 EUR.

Der Bestand der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen nahm im Haushaltsjahr durch Tilgungsleistungen um 474.386,86 EUR ab. Zum Ende des Haushaltsjahres lagen sie bei einem Bestand von 27.475.842,93 EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1.208.362,47 EUR auf einen Gesamtbetrag von 1.224.755,14 EUR. Diese Verbindlichkeiten stehen im direkten Zusammenhang mit den offenen Kreditorenkonten zum Bilanzstichtag. Diese Größe ist grundsätzlich vom Auftragsvolumen und den Fälligkeiten zum Bilanzstichtag abhängig.

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen stiegen um 313.276,43 EUR auf einen Gesamtbetrag von 675.038,81 EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich insgesamt um 3.193.830,57 EUR auf einen verbleibenden Gesamtbestand von 1.174.932,05 EUR. Die Minderung ergab sich insbesondere aus dem Abgang aus Verbindlichkeiten für Sozial- und Jugendangelegenheiten, Wahlangelegenheiten, übertragenen Angelegenheiten und der Auszahlung von Sicherheitseinbehalten.

Die im Zuge der Eröffnungsbilanzierung den sonstigen Verbindlichkeiten zugeordnete kamerale Rücklage von 1.787.827,73 EUR wurden durch eine Korrekturbuchung den Rücklagen aus der Eröffnungsbilanz nunmehr zugeführt.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten kann der Verbindlichkeitenübersicht entnommen werden.

Bezeichnung		01.01.2013	31.12.2013	Abweichung ggü. Vorjahr
		Werte in EUR		
5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	10.303,78	10.303,78

Die Bildung eines passiven Rechnungsabgrenzungspostens wird vorgenommen, wenn ein Ertrag für den Landkreis wirtschaftlich in die nächste Periode gehört, die Einnahme jedoch vor dem Stichtag 31.12.2013 erfolgte.

## 4.2 Berichtigungen zur Eröffnungsbilanz

Gemäß § 104b Abs. 7 der GO LSA können Wertansätze berichtigt oder nachgeholt werden. Die Eröffnungsbilanz gilt dann als geändert.

Durch das Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt wurde im § 114 Abs. 7 eine Konkretisierung vorgenommen. Erforderliche Berichtigungen sind nur dann vorzunehmen, wenn sie wesentlich sind.

Eine Berichtigung kann demnach letztmals mit dem für das Haushaltsjahr 2018 zu erstellenden Jahresabschluss vorgenommen werden.

Sowohl durch die Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises als auch durch eigene Feststellungen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten für die Jahresrechnung 2013, wurden vorzunehmende Änderungen deutlich. Die Korrekturen wurden entsprechend eingearbeitet und daraus resultieren folgende Veränderungen:



## 1. Aktiva

Bezeichnung		Eröffnungsbilanz 01.01.2013	Korrekturwerte zum 01.01.2013	Veränderung
		Werte in EUR		
1.	Anlagevermögen			
1.1	Immaterielles Vermögen	1.258.102,46	1.258.102,46	0,00
1.2	Sachanlagevermögen	123.976.304,50	129.569.749,43	5.593.444,93
1.2.1	unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.023.590,65	1.020.498,65	-3.092,00
1.2.2	bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.835.108,58	73.835.108,58	0,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	42.403.630,62	47.805.473,49	5.401.842,87
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2,00	2,00	0,00
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	977.208,09	977.208,09	0,00
1.2.7	Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere	1.593.195,43	1.787.889,49	194.694,06
1.2.8	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.143.569,13	4.143.569,13	0,00
1.3	Finanzanlagevermögen	894.100,00	894.100,00	0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	740.100,00	740.100,00	0,00
1.3.2	Beteiligungen	154.000,00	154.000,00	0,00
1.3.3	Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
1.3.4	Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>126.128.506,96</b>	<b>131.721.951,89</b>	<b>5.593.444,93</b>
2.	Umlaufvermögen			
2.1	Vorräte	0,00	0,00	0,00
2.2	öffentlich-rechtliche Forderungen	2.510.580,95	2.510.580,95	0,00
2.2.1	öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	386.335,03	386.335,03	0,00
2.2.2	sonstige öffentlich-rechtl. Forderungen (insb. aus Steuern, Transferleistg.)	2.124.245,92	2.124.245,92	0,00
2.3	privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	964.849,97	964.849,97	0,00
2.3.1	privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
2.3.2	sonstige privatrechtliche Forderungen	964.849,97	964.849,97	0,00
2.3.3	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
2.4	liquide Mittel	11.605.611,30	11.605.611,30	0,00
2.4.1	Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	11.592.837,85	11.592.837,85	0,00
2.4.2	sonstige Einlagen	0,00	0,00	0,00
2.4.3	Bargeld	12.773,45	12.773,45	0,00
	<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>15.081.042,22</b>	<b>15.081.042,22</b>	<b>0,00</b>
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	344.472,87	344.472,87	0,00
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>141.554.022,05</b>	<b>147.147.466,98</b>	<b>5.593.444,93</b>

## 2. Passiva

Bezeichnung		Eröffnungsbilanz 01.01.2013	Korrekturwerte zum 01.01.2013	Veränderung
		Werte in EUR		
1.	Eigenkapital			
1.1	Rücklagen	22.055.069,91	25.946.701,96	3.891.632,05
1.1.1	Rücklagen aus der Eröffnungsbilanz	22.055.069,91	25.946.701,96	3.891.632,05
1.1.2	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.1.3	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3	Fehlbetragsvortrag	0,00	0,00	0,00
1.4	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>22.055.069,91</b>	<b>25.946.701,96</b>	<b>3.891.632,05</b>
2.	Sonderposten			
2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	65.718.791,33	69.314.499,80	3.595.708,47
2.2	Sonderposten aus Beiträgen	0,00	0,00	0,00
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	517.049,45	517.049,45	0,00
2.4	Sonderposten aus Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
2.5	sonstige Sonderposten	234.448,97	234.448,97	0,00
	<b>Summe Sonderposten</b>	<b>66.470.289,75</b>	<b>70.065.998,22</b>	<b>3.595.708,47</b>
3.	Rückstellungen			
3.1	Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	352.807,00	352.807,00	0,00
3.2	Rückstellungen für d. Rekultivierung u. Nachsorge v. Abfalldeponien	9.128.105,68	9.128.105,68	0,00
3.3	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	3.881.900,00	3.881.900,00	0,00
3.4	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00
3.5	sonstige Rückstellungen	6.968.702,25	6.968.702,25	0,00
3.5.1	Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit, abzugeltender Urlaubsanspruch aufgrund längerfristiger Erkrankung und ähnliche Maßnahmen	3.140.261,61	3.140.261,61	0,00
3.5.2	ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00
3.5.3	drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	356.406,98	356.406,98	0,00
3.5.4	drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und lfd. Verfahren	109.100,00	109.100,00	0,00
3.5.5	sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften	3.362.933,66	3.362.933,66	0,00
	<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>20.331.514,93</b>	<b>20.331.514,93</b>	<b>0,00</b>
4.	Verbindlichkeiten			
4.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen	27.950.229,79	27.950.229,79	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	0,00	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.392,67	16.392,67	0,00
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	361.762,38	255.694,52	-106.067,86
4.7	sonstige Verbindlichkeiten	4.368.762,62	2.580.934,89	-1.787.827,73
	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>32.697.147,46</b>	<b>30.803.251,87</b>	<b>-1.893.895,59</b>
5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>141.554.022,05</b>	<b>147.147.466,98</b>	<b>5.593.444,93</b>

Durch Berichtigungen der Eröffnungsbilanz erhöhte sich die Bilanzsumme um 5.593.444,93 EUR. Berichtigungen bei Aktiv- und Passivposten wurden ergebnisneutral mit der Rücklage zur Eröffnungsbilanz verrechnet. Durch die Berichtigung steigt der Eröffnungsbestand des Eigenkapitals insgesamt um 3.891.632,05 EUR.

Das Anlagevermögen wurde um 5.593.444,93 EUR berichtigt. Ein bereits zum Eröffnungsbilanzstichtag verkauftes Grundstück wurde in Abgang gestellt. Des Weiteren wurden Wertminderungen für Leitungsrechte aus dem Jahr 2006 erfasst. Nicht erfasste Bilanzwerte für Sportanlagen wurden nachgeholt.

Sonderposten aus Zuwendungen und Verbindlichkeiten aus Transferleistungen mussten berichtigt werden. Ursächlich hierfür war eine fehlende Absetzung der Übertragung der zweckgebundenen Einnahmen (investiv) von 2012 nach 2013.

Die allgemeine kamerale Rücklage 2012 (Überschuss des Verwaltungshaushaltes) wurde zum Eröffnungsbilanzstichtag zunächst unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Der übernommene Bestand wurde jetzt der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz zugeführt.

Weiterhin erfolgten Wertberichtigungen beim Infrastrukturvermögen, da einzelne Kreisstraßenabschnitte entgegen Ziffer 5.5 der BewertRL LSA mit dem Ersatzwert bewertet wurden, obwohl die Herstellungskosten dafür ermittelbar waren. Da für die Finanzierung der Herstellungskosten Zuwendungen vom Land gewährt wurden, mussten nachträglich noch Sonderposten aus Zuwendungen gebildet werden.

## **5. Anhang zum Jahresabschluss 2013**

### **5.1 Vorbemerkung**

Der Landkreis Jerichower Land hat auf der Grundlage des "Neuen Haushalts- und Rechnungswesens für die Kommunen in Sachsen-Anhalt" (NKHR) eine Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Januar 2013 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung aufgestellt. Nach § 104b Abs. 4 der GO LSA ist der Eröffnungsbilanz ein Anhang beizufügen. Analog § 47 GemHVO Doppik LSA Gliederungsgrundsätze erläutert der Anhang die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie erhebliche Abweichungen einzelner Posten gegenüber dem Vorjahr.

Auf Grund der erstmaligen Aufstellung des doppelten Jahresabschlusses, entfallen die Erläuterung über erhebliche Abweichungen der Ergebnis- und Finanzrechnung. Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan werden im Rechenschaftsbericht dargestellt. Darüber hinaus werden sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse sowie die durchschnittliche Zahl der Beamten und Arbeitnehmer des Landkreises im Anhang erläutert.

## 5.2 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Schlussbilanz des Landkreises Jerichower Land im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 schließt sich nahtlos an die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 an.

Die in der Eröffnungsbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht geändert. Somit fanden auch im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der GemHVO Doppik LSA und der BewertRL LSA unverändert Anwendung. Entsprechend dem Grundsatz der Vollständigkeit wurden in der Bilanz sämtliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wertmäßig dargestellt.

Die im Landkreis vorhandenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Rahmen des Haushaltsjahres 2013 gem. § 104 a Abs. 2 Nr. 1 GO LSA grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um die planmäßigen linearen Abschreibungen sowie etwaige außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten mit einbezogen. Anschaffungspreisminderungen (z. B. Skonti u. dgl.) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Für Zu- und Abgänge während des Haushaltsjahres 2013 wurde die Abschreibung zeitanteilig berechnet. Bewegliche Vermögensgegenstände wurden ab einem Wert von 150,00 EUR netto in das Anlagevermögen aufgenommen.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen bis zu 150,00 EUR netto betragen, wurden sofort als Aufwand gebucht.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen mehr als 150,00 EUR bis zu 1.000,00 EUR netto betragen, werden in einen Sammelposten eingestellt. Dieser wird gem. § 40 Abs. 2 GemHVO Doppik LSA unabhängig von der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer dieses Vermögensgegenstandes über fünf Jahre beginnend im Haushaltsjahr der Bildung gleichbleibend abgeschrieben. Auch wenn der Vermögensgegenstand aus dem Vermögen des Landkreises ausscheidet, wird der gebildete Sammelposten nicht vermindert.

Darüber hinaus sind alle Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, planmäßig linear abgeschrieben worden. Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen wurde die vom Land Sachsen-Anhalt herausgegebene Abschreibungstabelle für Kommunen gem. BewertRL LSA zu Grunde gelegt. Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens wurde unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der Nutzungsdauer vorgenommen.

Anlagenabgänge wurden mit den jeweiligen Restbuchwerten berücksichtigt und sich ergebene Differenzen als außerordentlicher Ertrag (Buchgewinn) bzw. außerordentlicher Aufwand (Buchverlust) in der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Als weiterer Bewertungsgrundsatz gem. BewertRL LSA kam beim Landkreis Jerichower Land das Prinzip der Einzelbewertung zum Ansatz.

Bei der Ermittlung der Wertansätze von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sind die Vorschriften des § 41 Abs. 4 GemHVO Doppik LSA vom Landkreis umfassend angewendet worden. Dementsprechend sind in der Bilanz nur Vermögensgegenstände aufgenommen worden, bei denen der Landkreis das wirtschaftliche Eigentum an diesen Vermögensgegenständen innehat. Wirtschaftliches Eigentum wurde stets dann angenommen, wenn dem Landkreis an dem Gegenstand dauerhaft Besitz, Gefahr, Nutzungen und Lasten zustehen und er die tatsächliche Verfügungsgewalt (Sachherrschaft) über diesen Vermögensgegenstand ausüben kann.

### **5.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen oder Haftungsverhältnisse im Sinne des § 47 Abs. 1 Nr. 4, 5 und 8 GemHVO Doppik bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Bürgschaften sind als Anlage dem Jahresabschlussbericht hinzugefügt.

Eine Bürgschaft ist ein einseitig verpflichtender Vertrag durch den sich der Bürge gegenüber dem Gläubiger eines Dritten (dem so genannten Hauptschuldner) verpflichtet, für die Erfüllung der Verbindlichkeiten des Dritten einzustehen. Der Gläubiger will sich durch die Bürgschaft für den Fall einer Zahlungsunfähigkeit seines Schuldners absichern.

### **5.4 Durchschnittliche Zahl der während des Haushaltsjahres beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Haushaltsjahres 2013 Beschäftigten betrug:

Beamte:	58,51
Arbeitnehmer:	453,76
Nachwuchskräfte:	17,00
<u>Gesamt:</u>	<u>529,27 Mitarbeiter</u>



*Landkreis Jerichower Land*

***Rechenschaftsbericht***  
***2013***

# 1. Allgemeines

Alle Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt waren verpflichtet, das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen bis zum 01.01.2013 einzuführen. Spätestens zu diesem Stichtag sollten alle Kommunen eine Eröffnungsbilanz erstellen und die Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) erfassen.

Bedingt durch die damit verbundenen technischen als auch erfassungsmäßigen Änderungen, konnte die Haushaltsplanung erst Ende Juni 2013 abgeschlossen werden. Durch die Hochwasserkatastrophe im Juni waren außerordentliche Erträge und Aufwendungen zu berücksichtigen, die geschätzt wurden. Insgesamt hat sich ein Fehlbedarf von 2.825.800 EUR ergeben, der nach dem Erlass zur „Vorübergehenden Erleichterung des Haushaltsausgleichs“ mit der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz ausgeglichen werden konnte.

Am 15.08.2018 wurde die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 des Landkreises Jerichower Land beschlossen. Nunmehr legt der Landkreis den Jahresabschluss zum 31.12.2013 vor. Als Bestandteil des Jahresabschlusses soll der Rechenschaftsbericht des Haushaltsjahres 2013 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Verlaufes der Haushaltswirtschaft und wirtschaftlichen Lage des Landkreises vermitteln. Darüber hinaus sollen Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie Chancen und Risiken der haushaltswirtschaftlichen Entwicklung dargestellt werden.

Die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises wird im Wesentlichen durch seine Lage und Struktur sowie durch die wirtschaftliche Situation der Einwohner und demographische Entwicklungstendenzen geprägt.

Die Haushaltslage des Landkreises spiegelt sich in der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung wider. Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen und das daraus resultierende Gesamtergebnis werden in der Ergebnisrechnung gezeigt. Die Veränderung der Liquidität durch Ein- und Auszahlungen ist der Finanzrechnung zu entnehmen. Die Vermögens- und Verschuldungssituation wird in der Bilanz zum 31.12.2013 dargestellt.

## Gesamtüberblick zur Jahresrechnung 2013

Mit der Haushaltssatzung des Jahres 2013 wurden folgende Beträge festgesetzt:

### Ergebnisplan

a) Gesamtbetrag der Erträge	119.143.800 EUR
b) Gesamtbetrag der Aufwendungen	121.969.600 EUR

### Finanzplan

a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	116.093.500 EUR
b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	118.813.700 EUR
c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	6.861.200 EUR
d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	10.403.800 EUR
e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	3.542.600 EUR
f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	2.767.200 EUR

Darüber hinaus wurden eine Kreditermächtigung von 3.542.600 EUR und eine Verpflichtungsermächtigung von 5.545.700 ausgewiesen.

Die Haushaltssatzung 2013 wurde gem. des § 92 der GO LSA i. V. m. § 65 LKO LSA, vom Kreistag in seiner Sitzung am 21. August 2013 beschlossen.

Die nach §§ 99 und 100 Abs. 2 GO LSA erforderliche Genehmigung ist durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt am 24. September 2013 erteilt worden.

Zur Haushaltssatzung ergingen folgende Entscheidungen:

- Von einer Beanstandung des Beschlusses über die Haushaltssatzung 2013 wird abgesehen.
- Die ausgewiesene Kreditermächtigung von 3.542.600 EUR wird genehmigt.
- Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird in Höhe des genehmigungspflichtigen Teils in Höhe von 2.385.600 EUR genehmigt.

Im Amtsblatt-Nr. 13 vom 30. September 2013 erfolgte die öffentliche Bekanntmachung mit dem Hinweis der Auslegung der Haushaltssatzung 2013 und des Haushaltsplanes des Landkreises Jerichower Land in der Zeit vom 01.10.2013 bis zum 10.10.2013.

Der Abschluss der Haushaltsrechnung 2013 liegt mit Datum vom 21. September 2020 vor und bildet die Grundlage für die Feststellung des Ergebnisses.

Zusammenfassend wird auf folgende Ergebnisse verwiesen:

Die Ergebnisrechnung 2013 konnte in Erträgen und Aufwendungen mit einem Überschuss von 1.853.434,56 EUR abgeschlossen werden. Das Ergebnis der Haushaltsrechnung hat sich gegenüber dem in der Haushaltssatzung 2013 geplanten Fehlbedarf von 2.825.800 EUR um 4.679.234,56 EUR verbessert. Der Jahresüberschuss wird im Haushaltsfolgejahr den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt

Der investive Haushalt 2013 schließt mit einem Saldo aus der Investitionstätigkeit in Höhe von - 2.175.651,04 EUR ab. Dieses Ergebnis resultiert aus denen im Haushaltsjahr 2013 kassenwirksam gewordenen investiven Einzahlungen in Höhe von 3.575.319,56 EUR und investiven Auszahlungen in Höhe von 5.750.970,60 EUR.

Nach Prüfung der von den Fachbereichen beantragten zu übertragenden Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2014 ergab sich eine Summe von insgesamt 2.483.940,40 EUR.

## **2. Ergebnisrechnung**

In der Ergebnisrechnung bzw. im Ergebnisplan werden alle Erträge und Aufwendungen (Erhöhung bzw. Minderung des Eigenkapitals) erfasst.



Aufgabe der Ergebnisrechnung ist die Darstellung der erfolgswirksamen oder nicht erfolgswirksamen Veränderung des Eigenkapitals. Aufwendungen mindern dabei das Eigenkapital – unabhängig, ob es sich dabei um zahlungswirksame Vorgänge (Auszahlungen) handelt. Nicht zahlungswirksame Vorgänge, die aber als Aufwendungen das Eigenkapital mindern, sind z.B. Abschreibungen oder Zuführungen zu Rückstellungen. Im Gegensatz dazu erhöhen Erträge das kommunale Eigenkapital.

Das aus den Erträgen und Aufwendungen resultierende Jahresergebnis ist maßgeblich für den Haushaltsausgleich des Landkreises. Das Ergebnis des konsumtiven Haushaltes per 31.12.2013 ist positiv und setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnisplan (EUR)	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich
Ordentliche Erträge	115.993.800	118.729.263,10	2.735.463,10
Ordentliche Aufwendungen	118.469.600	116.516.931,59	-1.952.668,41
Ordentliches Ergebnis	-2.475.800	2.212.331,51	4.688.131,51
Außerordentliche Erträge	3.150.000	2.840.228,08	-309.771,92
Außerordentliche Aufwendungen	3.500.000	3.199.125,03	-300.874,97
Außerordentliches Ergebnis	-350.000	-358.896,95	-8.896,95
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-2.825.800</b>	<b>1.853.434,56</b>	<b>4.679.234,56</b>

Nach den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (Verbindliche Muster), ist bei der Ergebnis-, Finanzrechnung und den jeweiligen Teilrechnungen der fortgeschriebene Ansatz des Haushaltsjahres mit dem Ergebnis des Haushaltsjahres auszuweisen und zu vergleichen.

Die Fortschreibung des Haushaltsansatzes kann aufgrund von übertragenen Ermächtigungen erforderlich werden. Für das Haushaltsjahr 2013 tritt dieser Fall noch nicht ein, da erst mit dem Haushaltsjahr 2013 erstmals die Haushaltsplanung nach den doppischen Vorgaben erfolgt ist und dementsprechend auch kein Ergebnis des Vorjahres auszuweisen ist.

Die verfügbaren Haushaltsmittel im Ertrags- und Aufwandsbereich setzen sich aber auch aus den Planansätzen und aus den durch überplanmäßigen und außerplanmäßigen Anträgen bereitgestellten Mitteln zusammen.

Dadurch ergibt sich folgendes Bild:

Ergebnisplan (EUR)	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis 2013	Vergleich
Ordentliche Erträge	116.905.140,27	118.729.263,10	1.824.122,83
Ordentliche Aufwendungen	121.659.253,55	116.516.931,59	-5.142.321,96
Ordentliches Ergebnis	-4.754.113,28	2.212.331,51	6.966.444,79
Außerordentliche Erträge	3.150.000,00	2.840.228,08	-309.771,92
Außerordentliche Aufwendungen	3.500.000,00	3.199.125,03	-300.874,97
Außerordentliches Ergebnis	-350.000,00	-358.896,95	-8.896,95
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-5.104.113,28</b>	<b>1.853.434,56</b>	<b>6.957.547,84</b>

Nach der Zuordnung zu den jeweiligen Kontenarten ergibt sich folgender Abschluss:

Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich zum Ansatz
Steuern und ähnliche Abgaben	5.688.500	6.237.311,67	548.811,67
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.503.500	79.378.055,09	-125.444,91
+ sonstige Transfererträge	1.679.600	1.396.008,05	-283.591,95
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.129.100	16.959.742,33	-169.357,67
+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	7.656.300	8.187.990,10	531.690,10
+ sonstige ordentliche Erträge	3.694.300	6.005.110,11	2.310.810,11
+ Finanzerträge	460.100	553.146,36	93.046,36
+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	182.400	11.899,39	-170.500,61
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>115.993.800</b>	<b>118.729.263,10</b>	<b>2.735.463,10</b>
Personalaufwendungen	24.548.600	23.318.607,61	-1.229.992,39
+ Versorgungsaufwendungen	0	21.842,12	21.842,12
+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.163.200	18.055.093,13	-3.108.106,87
+ Transferaufwendungen	32.194.000	32.122.523,16	-71.476,84
+ sonstige ordentliche Aufwendungen	36.852.500	37.756.294,66	903.794,66
+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.099.400	1.095.653,32	-3.746,68
+ bilanzielle Abschreibungen	2.611.900	4.146.917,59	1.535.017,59
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>118.469.600</b>	<b>116.516.931,59</b>	<b>-1.952.668,41</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 9 und 17)</b>	<b>-2.475.800</b>	<b>2.212.331,51</b>	<b>4.688.131,51</b>
außerordentliche Erträge	3.150.000	2.840.228,08	-309.771,92
- außerordentliche Aufwendungen	3.500.000	3.199.125,03	-300.874,97
<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-350.000</b>	<b>-358.896,95</b>	<b>-8.896,95</b>
<b>= JAHRESERGEBNIS (Saldo Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>-2.825.800</b>	<b>1.853.434,56</b>	<b>4.679.234,56</b>

Wesentliche Faktoren für die Verbesserung des Ergebnisses gegenüber den Planansätzen resultieren aus:

- zusätzlichen Erträgen bei der Auflösung von Sonderposten in Höhe von insgesamt 1.803.019,39 EUR. Durch die nicht planbaren Auflösungsbeträge ab dem Jahr 1994 für erhaltene pauschale Landeszuweisungen resultierte daraus ein Mehrertrag von 1,5 Mio. EUR, da der Erlass dafür erst im Dezember 2013 veröffentlicht wurde. Zusätzlich wurde für die kostenrechnende Einrichtung - Rettungsdienst - eine Teilauflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich mit einem Betrag von 392.775,34 EUR vorgenommen.
- einer Sonderzahlung des Landes aus ersparten Wohngeldleistungen von 502.466 EUR
- dem Ausgleich von Mehrbelastungen durch das Land für Asylleistungen von 433.652 EUR
- Minderung des Zuschussbedarfes für die Leistungsgewährung nach dem SGB II um 689.136 EUR
- Minderung des Zuschussbedarfes für die Abfallentsorgung um 723.510 EUR
- Minderung des Zuschussbedarfes für den Öffentlichen Personennahverkehr um 238.486 EUR
- geringere Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen von 897.737 EUR in Verantwortung des Bereiches GLM
- geringere Ausgleichszahlungen an freie Träger für Kindertagesstätten von 297.880 EUR

## Übersicht der wesentlichen Abweichungen:

Die einzelnen Abweichungen in den folgenden Ergebnispositionen werden gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz erläutert. Hierbei wird nur auf die wesentlichen Abweichungen Bezug genommen.

### 2.1. Erträge

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
Steuern und ähnliche Abgaben	5.738.500,00	6.237.311,67	498.811,67

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben handelt es sich im Wesentlichen um Leistungen aus der Umsetzung des SGB II und Landesleistungen aus dem Ausgleich von Sonderlasten. Die Planabweichung resultiert aus einer nicht planbaren Sonderzahlung des Landes aus nicht verwendeten Wohngeldleistungen von rd. 502.000 EUR, welche im Dezember avisiert wurde und aus Mehrerträgen bei den Sonderlasten aufgrund der Inanspruchnahme von KDU-Leistungen.

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.535.486,80	79.378.055,09	-157.431,71

Bei den Zuwendungen und Umlagen handelt es sich vor allem um die Kreisumlage der kreisangehörigen Gemeinden sowie um Schlüsselzuweisungen und Ergänzungszuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Hier war auch die Zuweisung nach dem Fachkräfteprogramm enthalten. Dieser Betrag von 120.400 EUR erfuhr eine andere Zuordnung.

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
sonstige Transfererträge	1.764.494,17	1.396.008,05	-368.486,12

Die Mindererträge resultieren aus nicht realisierten Unterhaltsansprüchen gegenüber Unterhaltsverpflichteten von rd. 296.000 EUR sowie aus nicht erfolgten Rückzahlungen für gewährte Hilfen.

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.132.992,99	16.959.742,33	-173.250,66

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zählen sämtliche Verwaltungsgebühren, Untersuchungs- und Prüfungsgebühren, Benutzungsentgelte, Entgelte von Krankenkassen aber auch die Hausmüllgebühren.

Bei den Verwaltungsgebühren des Bauordnungsamtes (+155.396 EUR), den Gebühren für den Immissionsschutz (+83.237 EUR), und den Gebühren für die Kfz-Zulassung (+62.583 EUR) konnten zusätzliche Erträge generiert werden.

Bei den geplanten Entgelten für den Rettungsdienst konnten die Erträge um 472.037 EUR nicht erreicht werden.

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
privatrechtliche Leistungsentgelte, Kosten- erstattungen und -umlagen	8.369.333,05	8.187.990,10	-181.342,95

Zu dieser Ertragsposition zählen Miet- und Pächterträge, Erstattungen aus dem Vorjahr, Ersatzleistungen für Schadensfälle und eine Reihe von verschiedenen Kostenerstattungen. Der Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz spiegelt nicht den tatsächlichen Sachverhalt wider. Vergleicht man den Planansatz mit dem Ergebnis für diese Ertragsposition ergibt sich ein Mehrertrag von 531.690,10 EUR, im Wesentlichen verursacht durch den Ausgleich von Mehrausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz von 433.652 EUR. Auch Erstattungsleistungen für das Vorjahr, vom Dualen System, vom Jobcenter oder Gastschulbeiträge führten zu Ansatzüberschreitungen. Gleichzeitig erhielt der Landkreis 786.195 EUR geringere Erstattungsleistungen vom Bund für die geplanten Leistungen für Bildung und Teilhabe.

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
sonstige ordentliche Erträge	3.721.833,26	6.005.110,11	2.283.276,85

Eine besondere Position nehmen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ein.

Zuwendungen für Investitionen werden grundsätzlich in einem Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz erfasst, um sie über die Nutzungsdauer des teilweise oder komplett zuwendungsfinanzierten Anlagegegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Insgesamt wurde ein Auflösungsbetrag von 1.041.300 EUR errechnet. Nach dem Abschreibungs-  
lauf für das Jahr 2013 wurde nunmehr ein Betrag von 2.844.319,39 EUR ermittelt, der sich wie folgt  
aufteilt:

Auflösung Sonderposten	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich zum Ansatz
<b>gesamt:</b>	<b>1.041.300,00</b>	<b>2.844.319,39</b>	<b>1.803.019,39</b>
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	41.900,00	531.091,48	489.191,48
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (Investpauschale)	0,00	1.534.451,14	1.534.451,14
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (GLM)	999.400,00	723.767,43	-275.632,57
Erträge aus der Auflösung von sonst. Sonderposten	0,00	55.009,34	55.009,34

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus dem Gebührenausschleich -Rettungsdienst- wur-  
den zusätzlich mit 392.775 EUR verbucht.

Von den geplanten Zwangsgeldern von 2,1 Mio. EUR wurden bis zum Jahresabschluss nur  
1,3 Mio. EUR geltend gemacht. Dafür wurde ein in der Eröffnungsbilanz enthaltener Rückstel-  
lungsbetrag aufgelöst, der wiederum im Vergleich zum Haushaltsansatz zu einem Mehrertrag von  
744.128 EUR beitrug.

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
Finanzerträge	460.100,00	553.146,36	93.046,36

Die Planabweichung in Höhe von 93.046,36 EUR ergab sich aus der Gewinnausschüttung der Ab-  
fallgesellschaft Jerichower Land mbH Genthin mit 84.808 EUR und Zinserträgen von 8.313 EUR.

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
aktivierte Eigenleistung, Bestandsveränderungen	182.400,00	11.899,39	-170.500,61

Geplante aktivierungsfähige Eigenleistungen konnten im Haushaltsjahr nicht umgesetzt werden.

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
außerordentliche Erträge	3.150.000,00	2.840.228,08	-309.771,92

Außerordentliche Erträge wurden vom Land eingenommen für Soforthilfen im Rahmen der Hochwasserkatastrophe.

## 2.2. Aufwendungen

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
Personalaufwendungen	24.545.601,20	23.318.607,61	-1.226.993,59

Die Planabweichungen entstanden in den Bereichen der Beamtenbesoldung, Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer und bei Honoraren sowie Sozialversicherungsbeiträgen.

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
Versorgungsaufwendungen	0,00	21.842,12	21.842,12

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger. Die Zuführungen wurden nicht geplant.

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.268.992,83	18.055.093,13	-3.213.899,70

Die Minderaufwendungen betreffen alle Einzelposten für Sach- und Dienstleistungen. Die Differenzbeträge sind zum Teil auf Unschärfen bei der Festsetzung der Planansätze zurückzuführen.

Dieser Abweichungsbetrag setzt sich u. a. zusammen aus:

- nicht in Anspruch genommenen Unterhaltungs-, Bewirtschaftungs- und Mietaufwendungen für Verwaltungs- und Schulgebäude von 876.200 EUR
- geringeren Entsorgungsaufwendungen des Abfallbereiches von 686.687 EUR
- geringeren Aufwendungen für die Unterhaltung von Brücken und Kreisstraßen von 568.146 EUR

- fehlender Umsetzung von Waldpflegemaßnahmen von 158.377 EUR
- einem geringeren Bedarf bei den Miet- und Leasingkosten durch den Bereich ADV von 118.821 EUR
- einem geringeren Bedarf bei Schadenbeseitigungsmaßnahmen im Bereich des Bodenschutzes von 130.310 EUR und Ersatzvornahmen durch das Bauordnungsamt von 135.523 EUR

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
Transferaufwendungen	32.596.160,89	32.122.523,16	-473.637,73

Die Transferaufwendungen stellten im aktuellen Haushaltsplan eine wesentliche Position dar. Mit geplanten 32,2 Mio. EUR bestanden rund ein Viertel der gesamten Aufwendungen aus Transferleistungen. Gegenüber dem Planansatz ergab sich eine geringere Inanspruchnahme von 71.476 EUR, verglichen zum fortgeschriebenen Ansatz von -473.637 EUR.

Bei den Zuwendungen für laufende Zwecke wurden 696.506 EUR, sei es für zurückzuzahlende Schülerbeförderungskosten an das Land (282.700 EUR), Ausgleichsleistungen an die NJL (185.000 EUR), für die Förderung der Familienintegrationscoachs (65.047 EUR), Erziehungsberatung (79.100 EUR) nicht benötigt. Dagegen wurden bei den Sozialtransferaufwendungen zusätzlich 365.568 EUR aufgewendet, insbesondere für den Jugendbereich. Unter den sonstigen Transferaufwendungen wurde die an das Land abzuführende Krankenhausumlage von 259.652 EUR verbucht.

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
sonstige ordentliche Aufwendungen	38.211.866,55	37.756.294,66	-455.571,89

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen alle weiteren Aufwendungen, die dem Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit hinzuzurechnen sind und den vorangegangenen Kontenbereichen nicht zuzuordnen waren. Dazu gehören z. B. Aufwendungen für den Bereitschafts- sowie Nachtdienst und für die ehrenamtlichen Tätigkeiten, Aufwendungen für die Schülerbeförderung, Geschäftsaufwendungen, sämtliche Kostenerstattungen und verbuchte Wertminderungen beim Umlaufvermögen.

Gegenüber dem geplanten Ansatz von 36,8 Mio. EUR ergab sich ein Ergebnis von 37,7 Mio. EUR und somit ein Mehrbedarf von 903.794 EUR. Durch die jeweilige Fortschreibung der Haushaltsansätze ergibt sich eine verzerrte Darstellung, da eine geringere Inanspruchnahme ausgewiesen wird.

Entscheidend für die Abweichung sind hier die Wertberichtigungen, insbesondere für die Pauschalwertberichtigung bei den Forderungen. Wertberichtigungen wurden bei der Haushaltsplanung 2013 nicht berücksichtigt. Mit dem Jahresabschluss werden folgende Forderungsberichtigungen ausgewiesen:

	<b>Ergebnis 2013</b>
Wertminderungen beim Umlaufvermögen, Pauschalwertberichtigung	838.266,77
Wertminderungen beim Umlaufvermögen, befristete Niederschlagung	81.134,88
Wertminderungen beim Umlaufvermögen, unbefristete Niederschlagung	69.697,41
Wertminderungen beim Umlaufvermögen, Erlass	0,00
Wertminderungen beim Umlaufvermögen, sonstige Einzelwertberichtigung	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>989.099,06</b>

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.103.844,41	1.095.653,32	-8.191,09

Hier werden die Zinsaufwendungen für die aufgenommenen Kommunalkredite, für Kassenkredite und für die zu erstattenden Fördermittel nachgewiesen.

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
bilanzielle Abschreibungen	3.932.787,67	4.146.917,59	214.129,92

Mit der Umstellung der kameralen hin zur doppischen Haushaltsführung hat sich einiges geändert. Die vermutlich größte Änderung betrifft die wertmäßige Auflösung des Anlagevermögens und seiner Förderung.

Bei Vermögensgegenständen des immateriellen Vermögens und des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungswerte um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der ein Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung).

Diese Regelung gilt analog auch für die erhaltenen Fördermittel. Diese werden über die Auflösung von Sonderposten in jährlich gleichen Jahresraten aufgelöst.

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz wurde das gesamte Vermögen der Kreisverwaltung erfasst, bewertet und inventarisiert. Alle unbeweglichen und beweglichen Vermögensgegenstände werden nun entsprechend der Abschreibungsdauer jährlich abgeschrieben und aufgelöst. Zum Zeitpunkt



der Haushaltsplanung 2013 war dieses Verfahren noch nicht abgeschlossen, so dass die Ansätze nur grob ermittelt werden konnten.

Die größte Position nimmt hierbei das Anlagevermögen, bestehend aus Kreisstraßen und Gebäuden (Verwaltungs- und Schulgebäude, FTZ, Haus Musik und Bildung, etc.) ein.

Da nicht alle Anlagen zu 100 % gefördert werden, ist die Differenz als Haushaltsbelastung zu betrachten.

Der Planansatz für die bilanziellen Abschreibungen betrug 2.611.900 EUR, der Bedarf lag dann tatsächlich bei 4,1 Mio. EUR.

Abschreibungen	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich zum Ansatz
<b>gesamt</b>	<b>2.611.900</b>	<b>4.146.917,59</b>	<b>1.535.017,59</b>
Abschreibungen für immaterielle WG u.Sachanlagen	134.600	384.446,30	249.846,30
Abschreibungen auf Sammelposten	10.000	17.447,41	7.447,41
Abschreibungen für immaterielle WG u.Sachanlagen (GLM)	2.455.300	3.721.486,95	1.266.186,95
Abschreibungen auf Sammelposten (GLM)	12.000	8.610,34	-3.389,66
Abschreibungen a. bebaute u. unbebaute Grundstücke-Wertminderungen (GLM)	0	14.926,59	14.926,59

Da sich aber auch der Auflösungsbetrag der Sonderposten gegenüber dem Planansatz erhöht hat, konnte die Haushaltsbelastung insgesamt verringert werden.

	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich zum Ansatz
<b>Auflösung Sonderposten</b>	<b>1.041.300</b>	<b>2.844.319,39</b>	<b>1.803.019,39</b>
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	41.900	531.091,48	489.191,48
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (Investpauschale)	0	1.534.451,14	1.534.451,14
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (GLM)	999.400	723.767,43	-275.632,57
Erträge aus der Auflösung von sonst. Sonderposten	0	55.009,34	55.009,34
<b>Abschreibungen</b>	<b>2.611.900</b>	<b>4.146.917,59</b>	<b>1.535.017,59</b>
Abschreibungen für immaterielle WG u.Sachanlagen	134.600	384.446,30	249.846,30
Abschreibungen auf Sammelposten	10.000	17.447,41	7.447,41
Abschreibungen für immaterielle WG u.Sachanlagen (GLM)	2.455.300	3.721.486,95	1.266.186,95
Abschreibungen auf Sammelposten (GLM)	12.000	8.610,34	-3.389,66
Abschreibungen a. bebaute u. unbebaute Grundstücke-Wertminderungen (GLM)	0	14.926,59	14.926,59
<b>Haushaltsbelastung</b>	<b>1.570.600</b>	<b>1.302.598,20</b>	<b>-268.001,80</b>

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist Vergleich
	Werte in EUR		
außerordentliche Aufwendungen	3.500.000,00	3.199.125,03	-300.874,97

Das Junihochwasser betraf auch den Landkreis Jerichower Land, so dass vom 04.06.2013 bis 17.06.2013 der Katastrophenfall galt. Sämtliche Buchungsvorgänge, die im Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis standen, wurden als außerordentliche Vorgänge behandelt.

Nach der „Richtlinie über Soforthilfen für Kommunen zur Erstattung von Aufwendungen, die ihnen für Schadensabwehrmaßnahmen und Aufräumarbeiten beim Junihochwasser entstanden sind“, wurden geförderte Aufwendungen durch das Land Sachsen-Anhalt in voller Höhe beglichen. Nicht geförderte Leistungen musste der Landkreis als Träger des Katastrophenschutzes erbringen. Überwiegend hatte der Landkreis Erstattungen an Kommunen zu erbringen, da diese im Auftrag und im Namen der Katastrophenschutzbehörde entsprechende Aufträge auslösten.

In Anlehnung an das Hochwasser im Jahr 2002, wurden die Höhe der Aufwendungen und der damit verbundene Eigenanteil des Landkreises geschätzt. Das Ergebnis wich daher vom Planansatz ab. Außerordentliche Aufwendungen wurden im Rahmen der Hochwasserkatastrophe wie folgt geleistet:

	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Vergleich zum Ansatz</b>
Erstattungen an Gemeinden	3.150.000	2.493.390,34	-656.609,66
Geschäftsaufwendungen	10.000	845,68	-9.154,32
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	255.000	402.413,05	147.413,05
Haltung von Fahrzeugen	30.000	15.694,60	-14.305,40
Mieten	10.000	179.156,79	169.156,79
Unterhaltung des unbewegl. Vermögens	45.000	0,00	-45.000,00
Erstattungen an private Unternehmen	0	6.271,38	6.271,38
Erstattungen an übrige Bereiche	0	101.353,19	101.353,19
	<b>3.500.000</b>	<b>3.199.125,03</b>	<b>-300.874,97</b>

### 2.3. Übersichten mit wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis

<b>Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen durch das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Vergleich zum Ansatz</b>
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.910.800	1.286.441,32	-624.358,68
Aufwendungen für Mieten und Pachten	371.900	289.634,30	-82.265,70
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.277.000	3.149.011,64	-127.988,36
Haltung von Fahrzeugen	2.700	686,16	-2.013,84
Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	39.000	33.388,37	-5.611,63
Aufwand für Möbel	64.800	31.284,25	-33.515,75
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	2.800	794,72	-2.005,28
Geschäftsaufwendungen	14.100	1.712,17	-12.387,83
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	10.100	2.509,71	-7.590,29
<b>Gesamt</b>	<b>5.693.200</b>	<b>4.795.462,64</b>	<b>-897.737,36</b>

Zuschussbedarf für den Öffentlichen Personennahverkehr	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich zum Ansatz
Zuweisungen vom Land (§ 8 ÖPNVG LSA)	1.450.000	1.505.286,46	55.286,46
Zuweisungen vom Land (§ 9 ÖPNVG LSA)	1.636.800	1.636.800,00	0,00
Zuschüsse von der NASA GmbH (Busverbindungen)	1.073.100	1.073.139,83	39,83
Zuschüsse von der NASA GmbH (Verkehrsverbund marego)	25.900	25.971,52	71,52
Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen	2.000	0,00	-2.000,00
Erträge	4.187.800	4.241.197,81	53.397,81
Ausgleichsleistung an die NJL (Busverbindungen)	1.073.200	1.073.139,83	-60,17
Ausgleichsleistung an die NJL (§ 8 ÖPNVG LSA)	1.741.400	1.556.400,00	-185.000,00
Ausgleichsleistung an die NJL (§ 9 ÖPNVG LSA)	1.636.800	1.636.800,00	0,00
Ausgleichsleistung an die NJL (Verbundtarif marego)	12.900	12.880,00	-20,00
Ausgleichsleistung an die NJL (Bahncard/Verbundtarif marego)	500	500,00	0,00
Ausgleichsleistung an die NJL (Verbundgesellschaft marego)	12.600	12.591,52	-8,48
Aufwendungen	4.477.400	4.292.311,35	-185.088,65
<b>Zuschuss</b>	<b>289.600</b>	<b>51.113,54</b>	<b>-238.486,46</b>

Leistungen nach dem SGB II	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich zum Ansatz
Leistungen des Landes aus der Umsetzung des SGB II	2.159.700	2.677.652,71	517.952,71
Leistungen des Landes aus d. Ausgleich von Sonderlasten	3.528.800	3.559.658,96	30.858,96
Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung	4.907.800	4.895.796,02	-12.003,98
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen an gE bei Lstg. für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	17.782.000	17.636.758,50	-145.241,50
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen an gE (Mietkaution und Darlehen)	190.000	153.838,21	-36.161,79
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen an gE bei einmaligen Leistungen	166.000	195.074,78	29.074,78
Erträge	10.596.300	11.133.107,69	536.807,69
Aufwendungen	18.138.000	17.985.671,49	-152.328,51
<b>Zuschuss</b>	<b>7.541.700</b>	<b>6.852.563,80</b>	<b>-689.136,20</b>

Hilfen zur Erziehung	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich zum Ansatz
Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen		17.870,61	17.870,61
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz (a.v.E)	31.000	30.288,44	-711,56
Leistungen von Sozialleistungsträgern (a.v.E.)	31.000	38.404,32	7.404,32
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz (i.E.)	122.000	78.180,30	-43.819,70
Leistungen von Sozialleistungsträgern (i.E.)	120.000	136.820,83	16.820,83
Sonstige Ersatzleistungen (i.E.)	0	150,00	150,00
Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden	240.000	267.486,93	27.486,93
Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	1.500	5.404,70	3.904,70
<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>545.500</b>	<b>574.606,13</b>	<b>29.106,13</b>
Erziehungsberatung § 28	315.500	236.400,00	-79.100,00
Soziale Gruppenarbeit § 29	94.000	94.000,00	0,00
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	855.000	975.153,28	120.153,28
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30	560.000	456.393,01	-103.606,99
Betreuung in Tagesgruppen § 32	520.000	552.850,46	32.850,46
Vollzeitpflege § 33	720.000	734.234,62	14.234,62
Vollzeitpflege (Aus- und Fortbildung)	1.800	0,00	-1.800,00
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche § 35 a (a.E.)	235.000	277.521,27	42.521,27
Heimerziehung § 34	2.700.000	2.748.923,28	48.923,28
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche § 35 a (i.E.)	225.000	478.746,32	253.746,32
Erstattungen für die Aufwendungen an Gemeinden	106.000	258.102,13	152.102,13
Vollzeitpflege (Unfallversicherung)	2.600	2.185,48	-414,52
Vollzeitpflege (Alterssicherung)	6.100	5.223,08	-876,92
<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>6.341.000</b>	<b>6.819.732,93</b>	<b>478.732,93</b>
<b>Zuschuss</b>	<b>5.795.500</b>	<b>6.245.126,80</b>	<b>449.626,80</b>

<b>Tageseinrichtungen für Kinder</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Vergleich zum Ansatz</b>
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	8.464.400	8.461.047,95	-3.352,05
Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	12.646.600	10.056.283,59	-2.590.316,41
Zuschüsse an übrige Bereiche		2.584.957,25	2.584.957,25
Ausgleichszahlungen an kommunale Träger	754.000	788.166,01	34.166,01
Erstattungen an kommunale Träger, außerhalb des Landkreises	90.000	95.627,15	5.627,15
Ausgleichszahlungen an freie Träger	896.000	563.288,70	-332.711,30
Kostenerstattung Elternbeiträge	5.000	2.045,00	-2.955,00
Aufwendungen gesamt	14.391.600	14.090.367,70	-301.232,30
<b>Zuschuss</b>	<b>5.927.200</b>	<b>5.629.319,75</b>	<b>-297.880,25</b>

<b>Unterhaltsvorschussleistungen</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Vergleich zum Ansatz</b>
Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz (a.v.E)	60.000,00	47.124,78	-12.875,22
Übergeleitete Unterhaltsansprüche (Unterhaltsrückzahlungen)	600.000,00	304.608,24	-295.391,76
Erträge aus Kostenerstattungen vom Land	1.033.300,00	1.067.867,49	34.567,49
Sonstige soziale Leistungen	1.550.000,00	1.466.320,11	-83.679,89
Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus	120.000,00	117.360,82	-2.639,18
Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus	0,00	1.287,50	1.287,50
Wertminderungen beim Umlaufvermögen, befristete Niederschlagung	0,00	29.375,77	29.375,77
Wertminderungen beim Umlaufvermögen, unbefristete Niederschlagung	0,00	29.427,94	29.427,94
Erträge gesamt	1.693.300,00	1.419.600,51	-273.699,49
Aufwendungen gesamt	1.670.000,00	1.643.772,14	-26.227,86
<b>Zuschuss</b>	<b>-23.300,00</b>	<b>224.171,63</b>	<b>247.471,63</b>

<b>Leistungsgewährung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Vergleich zum Ansatz</b>
Leistungen von Sozialleistungsträgern (a.v.E.)	20.700	3.288,81	-17.411,19
Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen) (a.v.E.)	3.600	1.850,70	-1.749,30
Rückzahlung gewährter Hilfen (Bildung u. Teilhabe)	200	0,00	-200,00
Leistungen von Sozialleistungsträgern (i.E.)	0	321,94	321,94
Erträge aus Mieten	0	545,71	545,71
Erträge aus Kostenerstattungen vom Land	49.000	482.652,95	433.652,95
Erträge aus Kostenerstattungen von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	600	466,67	-133,33
Erstattungen für Vorjahr(e) und lfd.	0	24,61	24,61
Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Untern. und übr. Bereichen	0	500,00	500,00
Erträge gesamt:	74.100	489.651,39	415.551,39
Aufwendungen für Mieten und Pachten	0	5.279,58	5.279,58
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	417,69	417,69
Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens		666,30	666,30
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	422.000	455.328,63	33.328,63
Zuschüsse an übrige Bereiche	49.000	49.214,95	214,95
Hilfe zum LU a.v.E. (§ 2 AsylbLG)	98.100	136.213,33	38.113,33
Einmalige Leistungen a.v.E. (§ 6 AsylbLG)	7.000	5.650,57	-1.349,43
Krankenhilfe a.v.E. (§ 4 AsylbLG)	30.000	30.894,79	894,79
Sonstige Leistungen a.v.E. (§ 6 AsylbLG)	2.500	3.057,21	557,21
Hilfe zum LU i.E. (§ 2 AsylbLG)	392.000	454.201,10	62.201,10
Einmalige Leistungen i.E. (§ 2 AsylbLG)	8.000	7.611,25	-388,75
Krankenhilfe i.E. (§ 4 AsylbLG)	104.400	162.897,79	58.497,79
Arbeitsgelegenheiten i.E. (§ 5 AsylbLG)	1.500	1.121,89	-378,11
Geschäftsaufwendungen	12.500	10.553,60	-1.946,40
Aufwendungen gesamt:	1.130.600	1.323.228,68	192.628,68
<b>Zuschuss</b>	<b>1.056.500</b>	<b>833.577,29</b>	<b>-222.922,71</b>

## 2.4. Analyse der Ergebnislage

Im folgenden Abschnitt werden ausgewählte Kennzahlen der Ergebnisrechnung benannt und erläutert.

### Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote spiegelt das Mengenverhältnis der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen an den ordentlichen Erträgen wider. Mit dieser lässt sich der Grad der Abhängigkeit des Landkreises von den Leistungen Dritter darstellen. Auch die Aussagekraft dieses Indikators lässt sich erst nach einem Regionalvergleich bewerten.

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

### Personalaufwandsquote

Die Personalintensität zeigt das Verhältnis von Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

### Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

### Zinslastquote

Die Zinslastquote zeigt die anteilige Belastung der Kommune mit Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen. Damit gibt diese Kennzahl Hinweise auf das Ausmaß der anteiligen Belastung der Kommune aufgrund der in der Haushalts- bzw. Rechnungsperiode oder in Vorjahren aufgenommenen Kassenkredite und Darlehen.

$$\text{Zinslastquote} = \frac{\text{Zinsaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

In der folgenden Tabelle sind die entsprechenden Kennzahlen über das Ergebnis des Landkreises dargestellt. Ein Vergleich zum Vorjahr ist noch nicht möglich.

Kennzahl (%)	2013
Zuwendungsquote	41,10
Personalaufwandsquote	20,01
Transferaufwandsquote	27,57
Zinslastquote	0,87

## 2.5. Änderung des Planansatzes

Die Ergebnisrechnung fußt darauf, dass der fortgeschriebene Haushaltsansatz nachgewiesen wird. Eine Fortschreibung erfolgt durch den Bedarf von zusätzlich bereitzustellenden Mitteln während der Haushaltsdurchführung aus ganz vielfältigen Gründen. Bereits durch die Bildung einer Reihe von Budgets wird eine flexible Haushaltsführung gewährleistet, da Mehr- und Minderbedarfe untereinander ausgleichend wirken. Dennoch kommt es auch vor, dass nicht geplante Mittel plötzlich vorzuhalten sind oder die Budgets nicht ausreichend sind.

Ein weiteres Merkmal für einzelne Mehrbedarfe sind die Jahresabschlussarbeiten. Erst zu diesem Zeitpunkt kann es zu Ansatzfortschreibungen kommen durch den Abschreibungsprozess beim Anlagevermögen, durch die vorzunehmende pauschale Wertberichtigung oder durch die Bildung von Rückstellungen durch den vorgegebenen gesetzlichen Rahmen.

Welche Bewilligungen während der Haushaltsausführung erforderlich waren, zeigen die nachfolgenden Auflistungen.

Buchungsstelle	Erläuterung	Betrag (EUR)	Genehmigungsart
35 18 01 00.54 51 00	Rückzahlungen im Rahmen des Bundesprogramms Kommunal-Kombi	10.438,02	ÜPL
11 14 02 00.54 31 01	Mehrbedarf für Kostenerstattungen aufgrund Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) und Gerichtskostengesetz (GKG)	12.000,00	ÜPL
53 71 03 00.52 91 00	im Zuge der Doppikeinführung falsche Planung	260.000,00	ÜPL
31 21 02 00.54 56 00	im Zuge der Doppikeinführung falsche Planung	303.564,04	ÜPL

Buchungsstelle	Erläuterung	Betrag (EUR)	Genehmigungsart
31 30 01 00.53 39 06	Mehrbedarf bedingt durch Zuweisungen von Asylbewerber	55.000,00	ÜPL
52 10 01 00.54 31 00	Mehrbedarf zur Erfüllung der Aufgaben des Bauordnungsamtes	9.081,84	ÜPL
51 11 03 00.54 31 00	LEADER-Management Vertrag 2. HJ (durch Umstellung auf Doppik - in 2013 fällig)	32.362,49	ÜPL
31 11 01 00.53 31 01	Mehrbedarf bei Hilfe zum Lebensunterhalt durch Zunahme der Hilfeempfänger	14.100,00	ÜPL
11 14 02 00.54 31 01	Mehrbedarf für Gerichtskosten nach RVG und GKG	442,87	ÜPL
52 10 01 00.54 31 00	Mehrbedarf zur Erfüllung der Aufgaben des Bauordnungsamtes	9.439,09	ÜPL
53 71 02 00.52 11 00	Mehrbedarf für die Deponie Burg	3.112,98	ÜPL
52 10 01 00.54 31 00	Mehrbedarf zur Erfüllung der Aufgaben des Bauordnungsamtes	5.000,00	ÜPL
31 11 01 00.53 31 01	Mehrbedarf bei Hilfe zum Lebensunterhalt durch Zunahme der Hilfeempfänger	13.500,00	ÜPL
11 14 02 00.54 31 01	Mehrbedarf für Gerichtskosten nach RVG und GKG	584,00	ÜPL
11 14 02 00.54 31 01	Mehrbedarf für Gerichtskosten nach RVG und GKG	1.202,92	ÜPL
31 11 01 00.53 31 01	Mehrbedarf bei Hilfen zum Lebensunterhalt durch Zunahme der Hilfeempfänger	25.000,00	ÜPL
31 14 01 00.53 31 06	Mehrbedarf bei Hilfen bei Krankheit	25.000,00	ÜPL
31 30 01 00.53 39 10	Mehrbedarf durch unabsehbare Zuweisungen von Asylbewerbern	10.000,00	ÜPL
53 71 03 00.58 11 00	interne Verrechnung	849,00	ÜPL
11 16 01 00.57 11 00	Abschreibungen	49.275,38	ÜPL
11 17 01 00.57 11 23	Abschreibungen	1.095.780,02	ÜPL
54 20 01 00.57 11 23	Abschreibungen	1.225,02	ÜPL
21 61 01 00.57 11 24	Abschreibungen	460,00	ÜPL
22 11 01 00.57 11 23	Abschreibungen	121,75	ÜPL

Buchungsstelle	Erläuterung	Betrag (EUR)	Genehmigungsart
25 21 01 00.57 11 23	Abschreibungen	1.202,27	ÜPL
22 11 01 00.57 11 23	Abschreibungen	804,96	ÜPL
22 11 01 00.57 11 23	Abschreibungen	861,64	ÜPL
22 11 01 00.57 11 23	Abschreibungen	176,66	ÜPL
21 61 04 00.57 11 23	Abschreibungen	27.219,02	ÜPL
11 17 01 00.57 11 23	Abschreibungen	10.000,00	ÜPL
53 71 03 00.54 41 00	Kosten für Jahressteuererklärung 2012	15.445,91	ÜPL
53 71 03 00.54 41 00	Kosten für Jahressteuererklärung 2012	3.164,55	ÜPL
35 18 01 00.53 16 00	Restzahlung Bundesprogramm Kommunal-Kombi	9,68	ÜPL
54 20 01 00.57 11 23	Abschreibungen	87.520,74	ÜPL
54 20 01 00.57 11 23	Abschreibungen	29.871,40	ÜPL

Buchungsstelle	Erläuterung	Betrag (EUR)	Genehmigungsart
54 20 01 00.54 52 00	Kostenersatz für Leistungen der freiwilligen Feuerwehr	1.200,00	APL
56 10 01 00.54 31 00	Pflichtbeschaffung von Vordrucken aufgrund Gesetzesänderung	226,81	APL
21 61 01 00.55 99 00	Säumniszuschläge	7,40	APL
12 81 02 00.59 11 07	Lohnausfallkosten im Zusammenhang mit dem Hochwasser 2013 (private Unternehmen)	2.720,25	APL
12 81 02 00.59 11 08	Lohnausfallkosten im Zusammenhang mit dem Hochwasser 2013 (übrige Bereiche)	20.443,73	APL
35 18 01 00.53 12 00	Rückzahlungen im Rahmen des Bundesprogramms Kommunal-Kombi (Schlussrechnung)	9,66	APL
11 17 02 55.54 58 00	Betriebskostenerstattung an übrige Bereiche	47,63	APL



Buchungsstelle	Erläuterung	Betrag (EUR)	Genehmigungsart
11 12 03 00.54 57 00	Erstattung aufgrund Insolvenzanfechtung	56,09	APL
41 11 01 00.53 91 00	Neuzuordnung des Kontos aufgrund statistischer Vorgaben	259.652,55	APL
31 55 02 00.54 31 00	Umzugskosten gem. Aufnahmegesetz	500,00	APL
31 55 02 00.52 31 00	Miete und Mietkaution gem. Aufnahmegesetz	2.800,00	APL
31 55 02 00.52 41 00	Strom- und Bewirtschaftungskosten gem. Aufnahmegesetz	600,00	APL
31 55 02 00.52 31 00	Miete und Mietkaution gem. Aufnahmegesetz	11.044,58	APL
11 13 01 00.54 31 00	falsche Planung des Kontos	215,74	APL
31 55 02 00.52 55 00	Kaufvertrag für vorhandenes Mobiliar in angemieteten Wohnungen im Zusammenhang mit der Unterbringung von Ausländern	10,00	APL
54 20 01 00.54 52 00	Schlussrechnung für Instandsetzungsleistungen an der K 1199	25.318,42	APL
57 11 01 00.54 31 01	Erarbeitung eines Konzeptes für Radtourismus	18.564,00	APL
12 26 02 00.54 31 00	Umbuchung Konto - keine Ermächtigung notwendig	62.720,53	APL
41 21 01 00.54 31 00	Umbuchung Konto - keine Ermächtigung notwendig	447,95	APL
31 55 02 00.52 55 00	Beschaffung von Vermögen aufgrund der Unterbringung von Ausländer	656,30	APL
36 10 01 00.54 21 00	Reisekosten und Aufwandsentschädigung für die Sitzungen der Kreisvertreter	171,32	APL
54 20 01 00.54 52 00	Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr in Gommern und Beteiligung am Ausbau der K 1204 in Kade	3.332,83	APL
36 32 01 00.54 54 00	Rückzahlung einer Überzahlung von der Rentenversicherung an einen Hilfeempfänger	94,17	APL
25 21 01 00.52 11 00	falsche Planung des Kontos	2.998,80	APL
21 61 01 00.52 55 03	Umbuchung aufgrund Zuordnung Möbel	4.280,43	APL
21 61 05 00.52 55 03	Umbuchung aufgrund Zuordnung Möbel	4.610,65	APL
21 71 01 00.52 55 03	Umbuchung aufgrund Zuordnung Möbel	2.425,82	APL

Buchungsstelle	Erläuterung	Betrag (EUR)	Genehmigungsart
21 71 02 00.52 55 03	Umbuchung aufgrund Zuordnung Möbel	6.085,55	APL
21 71 03 00.52 55 03	Umbuchung aufgrund Zuordnung Möbel	4.267,93	APL
54 20 01 00.57 11 25	Abschreibungen	9.524,98	APL
55 51 02 00.57 11 25	Abschreibungen	5.401,61	APL
11 12 02 00.54 73 00	Wertminderungen Umlaufvermögen	4.400,00	APL
11 12 02 00.54 93 02	Kassenfehlbestände	2.734,37	APL
11 12 02 00.54 73 00	Wertberichtigungen im Rahmen des Jahresabschlusses	834.279,56	APL
12 25 01 00.54 31 00	Beschaffung von Vordrucken	200,00	APL
11 17 01 00.55 99 00	Verzugszinsen	16,38	APL
11 17 01 44.52 55 00	Instandhaltung Feuerlöscher	515,84	APL
11 17 02 99.54 82 00	Säumniszuschläge	5,00	APL
11 17 01 29.54 56 00	Betriebskostenerstattung an Bundesagentur für Arbeit	1.732,61	APL
21 61 01 00.55 99 00	Rechtsstreit - Zinsleistungen	4.420,63	APL
34 11 01 00.54 58 00	Rückzahlung UVG Leistungen	1.287,50	APL
11 17 02 49.52 55 00	Beschaffung Material Förderschule "Johann Traugott Weise"	12,95	APL
36 10 01 00.53 18 00	Änderung KiFöG - Weiterleitung Zuweisungen	2.584.957,25	APL
11 11 04 00.53 18 00	Mehrbedarf interkulturelle Woche	1.000,00	APL
11 11 04 00.53 18 00	Mehrbedarf interkulturelle Woche	176,50	APL
55 51 02 00.57 11 23	Wegebaumaßnahme Kommunalwald	847,78	APL
55 51 02 00.57 11 23	Wegebaumaßnahme Kommunalwald	594,44	APL
11 17 01 40.52 55 00	Überprüfung Feuerlöscher Leitstelle Burg	100,00	APL

Buchungsstelle	Erläuterung	Betrag (EUR)	Genehmigungsart
11 17 01 41.52 55 00	Überprüfung Feuerlöscher Rettungsdienst Burg	100,00	APL
12 61 01 00.52 31 00	Mietwagen Brandschutz	21,00	APL

### 3. Finanzrechnung

Die Finanzrechnung beinhaltet die im Haushaltsjahr erfassten Auszahlungen und Einzahlungen. Die fortgeschriebenen Planansätze werden mit den Ergebnissen des Haushaltsjahres verglichen. Wesentliche Abweichungen werden gesondert erläutert. Aus dem Verhältnis der Einzahlungen und Auszahlungen ergibt sich die Veränderung des Bestandes der liquiden Mittel zum 31.12.2013.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit betrug im Jahr 2013 250.168,20 EUR. Das bedeutet, dass die Einzahlungen die Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit decken konnten.

Die investiven Einzahlungen konnten die investiven Auszahlungen nicht decken, sodass ein Saldo aus Investitionstätigkeit von -2.175.651,04 EUR entstand. Durch Kreditaufnahmen und -tilgungen lag der Saldo der Finanzierungstätigkeit bei -472.628,03 EUR. Die Einzahlungen aus Kreditaufnahmen betragen 2.174.219,39 EUR. Demgegenüber betragen die Auszahlungen für Tilgung 2.646.847,42 EUR.

Der Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2013 lag bei 9.376.834,64 EUR und war damit um 2.228.776,66 EUR niedriger als zu Beginn des Haushaltsjahres (11.605.611,30 EUR).

Erhebliche Abweichungen der Planansätze gegenüber den Jahresergebnissen entstanden im investiven Bereich der Finanzrechnung. Des Weiteren lagen erhebliche Planabweichungen im Bereich der laufenden Auszahlungen bei Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, Personalauszahlungen und Transferauszahlungen vor.

Trotz erheblicher Minderung des Bestandes an liquiden Mittel konnten Zahlungen der ordentlichen Verwaltungstätigkeit durchgehend durch Einzahlungen gedeckt werden.

#### 3.1 Finanzlage aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Der Finanzplan dient vor allem der Investitions- und Liquiditätsplanung und stellt die Ermächtigungsgrundlage für Ein- und Auszahlungen dar. Für die laufende Verwaltungstätigkeit ergeben sich lt. der Planung folgende Beträge:

<i>in EUR</i>	<b>Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>
<b>Einzahlungen</b> aus laufender Verwaltungstätigkeit	116.093.500	115.022.539,46
- <b>Auszahlungen</b> aus laufender Verwaltungstätigkeit	118.813.700	114.772.371,26
= <b>Saldo</b> aus laufender Verwaltungstätigkeit	<b>- 2.720.200</b>	<b>250.168,20</b>

Aus dieser Übersicht wird ersichtlich, dass die geplanten Auszahlungen nicht durch die geplanten Einzahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit gedeckt werden konnten.

Über die Finanzrechnung der Verwaltungstätigkeit soll die interne Finanz- und Liquiditätskraft zur Tilgung der Verbindlichkeiten des Landkreises erwirtschaftet werden.

Der Finanzsaldo hat sich im Vergleich zum Planansatz deutlich mit dem Ergebnis verbessert.

Die Einzahlungen und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit (analog dem Ergebnisplan) verteilen sich wie folgt:

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Abweichung</b>
Steuern und ähnliche Abgaben	5.688.500	6.237.311,67	-548.811,67
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.543.400	82.154.269,73	389.130,27
sonstige Transfereinzahlungen	1.182.400	1.184.372,50	-1.972,50
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.129.100	16.076.712,79	1.052.387,21
privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	7.678.800	7.463.247,76	215.552,24
sonstige Einzahlungen	1.527.100	1.554.126,85	-27.026,85
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	344.200	352.498,16	-8.298,16
<b>Einzahlungen gesamt</b>	<b>116.093.500</b>	<b>115.022.539,46</b>	<b>1.070.960,54</b>
Personalauszahlungen	25.267.400	24.648.307,36	619.092,64
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.003.200	17.756.689,18	3.246.510,82
Transferauszahlungen	32.244.500	32.218.501,28	25.998,72
sonstige Auszahlungen	39.182.800	39.052.407,97	130.392,03
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.115.800	1.096.465,47	19.334,53
<b>Auszahlungen gesamt</b>	<b>118.813.700</b>	<b>114.772.371,26</b>	<b>4.041.328,74</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.720.200,00</b>	<b>250.168,20</b>	<b>-2.970.368,20</b>

Einige Positionen des Finanzplanes weichen vom Ergebnis des Ergebnisplanes ab:

Bezeichnung	Ergebnis Ergebnisplan	Ergebnis Finanzplan	Abweichung
Steuern und ähnliche Abgaben	6.237.311,67	6.237.311,67	0,00
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.378.055,09	82.154.269,73	2.776.214,64
sonstige Transfererträge/einzahlungen	1.396.008,05	1.184.372,50	-211.635,55
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.959.742,33	16.076.712,79	-883.029,54
privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	8.187.990,10	7.463.247,76	-724.742,34
sonstige Erträge/Einzahlungen	6.005.110,11	1.554.126,85	-4.450.983,26
Finanzerträge/Zinsen und ähnliche Einzahlungen	565.045,75	352.498,16	-212.547,59
<b>gesamt</b>	<b>118.729.263,10</b>	<b>115.022.539,46</b>	<b>-3.706.723,64</b>

#### 1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die im Finanzplan ausgewiesene Mehreinzahlung von 2,7 Mio. EUR hängt mit den Zahlungen durch das Land im Rahmen der Hochwasserkatastrophe zusammen. Die Erträge wurden als außerordentliche Erträge auf die dafür vorgegebenen gesonderten Konten gebucht. Entsprechende Gegenkonten im Finanzplan gibt es nicht, so dass die Zahlungen den „normalen“ Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zuzuordnen waren.

#### 2. sonstige Transfererträge/-einzahlungen

Insbesondere angeordnete Rückzahlungen (Unterhaltsansprüche) im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem Unterhaltsvorschussgesetz bedingen diese Unterschiede, da die Zahlungen nicht in gleicher Höhe fristgerecht eingegangen sind und somit zum Bilanzstichtag als Forderungen nachgewiesen werden.

#### 3. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Unterschiedsbetrag resultiert durch die zeitversetzte Anordnung und Zahlung für folgende Positionen:

- Entgelte von den Krankenkassen für den Rettungsdienst -524.291 EUR
- Verwaltungsgebühren (z. B. Kfz-Zulassung, Tierschutz) -113.724 EUR
- Untersuchungsgebühren für Fleischuntersuchungen -85.846 EUR
- Hausmüllgebühren -75.943 EUR
- Benutzungsentgelte (Rettungsdienst) -50.453 EUR

#### 4. privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen

Die Ursache dieser Abweichung liegt in der nicht zum 31.12.2013 kassenwirksamen Einzahlung von Erstattungsleistungen z. B. vom Jobcenter, Erstattungen vom Land nach dem Unterhaltsvorschussgesetz, Erstattungsleistungen für durchgeführte Ersatzvornahmen und Guthaben-Abrechnungen bei den Betriebskosten.

## 5. Sonstige Erträge/Einzahlungen

Zu den sonstigen Erträgen zählen insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Zuwendungen) als auch die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Diese zwei Positionen ziehen keinen Zahlungsfluss nach sich.

## 6. Finanzerträge/Zinsen und ähnliche Einzahlungen

Ein Ertrag aus der Gewinnausschüttung der AJL wurde von 484.808 EUR angeordnet und nur mit 284.191 EUR zum 31.12.2013 kassenwirksam.

Bezeichnung	Ergebnis Ergebnisplan	Ergebnis Finanzplan	Abweichung
Personalaufwendungen/auszahlungen	23.340.449,73	24.648.307,36	1.307.857,63
Aufwendungen/Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.055.093,13	17.756.689,18	-298.403,95
Transferaufwendungen/auszahlungen	32.122.523,16	32.218.501,28	95.978,12
sonstige Aufwendungen/Auszahlungen	37.756.294,66	39.052.407,97	1.296.113,31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen/Auszahlungen	1.095.653,32	1.096.465,47	812,15
bilanzielle Abschreibungen	4.146.917,59	0,00	-4.146.917,59
<b>gesamt</b>	<b>116.516.931,59</b>	<b>114.772.371,26</b>	<b>-1.744.560,33</b>

### 1. Personalaufwendungen/Personalauszahlungen

Diese ausgewiesenen Mehrauszahlungen beruhen auf Zahlungen aufgrund von Rückstellungen im Rahmen der Eröffnungsbilanz für die Altersteilzeitgewährung als auch für die zusätzliche Auskehrung von angesammelten Mitteln für die Zahlung einer Leistungsgewährung durch die bis dahin fehlende Vereinbarung.

### 2. Aufwendungen und Auszahlungen von Sach- und Dienstleistungen

Zur Gewährleistung der periodischen Zuordnung werden mit Beginn des neuen Haushaltsjahres Rechnungen, die das Abschlussjahr betreffen, noch dem abzuschließenden Jahr zugeordnet. Die Zahlungswirksamkeit ist dann bereits im Jahr 2014 erfolgt.

Dieses tritt in der Regel jährlich übergreifend bei den Entsorgungsaufwendungen, bei Bewirtschaftungsaufwendungen und Unterhaltungsmaßnahmen als auch bei der Begleichung von Mieten und Pachten auf.

### 3. sonstige Aufwendungen/Auszahlungen

Der höhere Auszahlungsbetrag steht im Zusammenhang mit der Hochwasserkatastrophe. Im Ergebnisplan wurden diese Beträge den außerordentlichen Aufwendungen zugeordnet. Diese gesonderte Zuordnung ist im Finanzplan nicht gegeben.

#### 4. Bilanzielle Abschreibungen

Diese Beträge bewirken keine Auszahlung.

### 3.2 Finanzlage aus lfd. Finanzierungstätigkeit

Das Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich mit dem Jahresabschluss wie folgt zusammen:

<i>in EUR</i>	<b>Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>
<b>Einzahlungen</b> aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, sonstige Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	3.542.600	2.174.219,39
- <b>Auszahlungen</b> für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, sonstige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.767.200	2.646.847,42
= <b>Saldo</b> aus Finanzierungstätigkeit	<b>775.400</b>	<b>- 472.628,03</b>

Das Land Sachsen-Anhalt hat ein Innovations- und Investitionsprogramm zur energetischen Sanierung von Kindertagesstätten und Schulen (STARK III) beschlossen. Nach diesem Programm hat der Landkreis für die energetische und allgemeine Sanierung der Schulsporthalle der Sekundarschule „Am Baumschulenweg“ Genthin ein zinsloses Darlehen über 402.900 EUR mit einer Laufzeit von 10 Jahren erhalten.

Ein weiterer zweckgebundener Darlehensvertrag wurde mit der Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt über 1.771.319,39 EUR zu denselben Konditionen im September geschlossen. Mit diesem Kreditbetrag erfolgte die Modernisierung und energetische Sanierung der Sekundarschule Möser.

Für alle bis zum 31.12.2013 geschlossenen Kreditverträge mit den verschiedenen Kreditinstituten wurden die jeweiligen kassenwirksamen Tilgungsleistungen erfasst.

### 3.3 Finanzlage aus der Investitionstätigkeit

Das Ergebnis des investiven Haushaltes ist der nachfolgenden Darstellung zu entnehmen:

<i>in EUR</i>	<b>Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>
<b>Einzahlungen</b> aus Investitionstätigkeit	6.861.200	3.575.319,56
- <b>Auszahlungen</b> aus Investitionstätigkeit	10.403.800	5.750.970,60
= <b>Saldo</b> aus Investitionstätigkeit	<b>- 3.542.600</b>	<b>- 2.175.651,04</b>

Für das laufende Jahr 2013, als erstes Haushaltsjahr mit der doppelten Buchführung, gab es noch keine zusätzlich übertragenen investiven Auszahlungsermächtigungen.

	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Vergleich zum Ansatz</b>
Einzahlung aus Veräußerungen	39.200	2.870,31	-36.329,69
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.822.000	3.572.449,25	-3.249.550,75
Auszahlung für Grundstücke, Gebäude	72.800	50.268,07	-22.531,93
Auszahlung für Erwerb von Vermögensgegenständen	700.900	322.316,06	-378.583,94
Auszahlung für Baumaßnahmen	7.478.800	4.680.028,95	-2.798.771,05
Auszahlung für Investitionsfördermaßnahmen	1.355.000	83.300,00	-1.271.700,00
Rückzahlung von Zuwendungen ans Land	796.300	615.057,52	-181.242,48
<b>EINZAHLUNGEN GESAMT</b>	<b>6.861.200</b>	<b>3.575.319,56</b>	<b>-3.285.880,44</b>
<b>AUSZAHLUNGEN GESAMT</b>	<b>10.403.800</b>	<b>5.750.970,60</b>	<b>-4.652.829,40</b>
<b>ZUSCHUSS</b>	<b>-3.542.600</b>	<b>-2.175.651,04</b>	<b>1.366.948,96</b>
<b>davon:</b>			
Hochbaumaßnahmen	5.945.700	3.452.544,91	-2.493.155,09
Tiefbaumaßnahmen	1.521.900	1.219.539,07	-302.360,93
sonstige Baumaßnahmen	11.200	7.944,97	-3.255,03

Die Aufteilung nach den Verbuchungen:



	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich zum Ansatz
<b>EINZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONEN</b>			
Einzahlungen aus Zuweisungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen vom Land	3.183.500	2.575.779,12	-607.720,88
Einzahlungen aus Zuweisungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen vom Land	3.538.100	930.283,99	-2.607.816,01
Einzahlungen aus Zuweisungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen von Gemeinden	99.700	63.011,02	-36.688,98
Einzahlungen aus Zuweisungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen von Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	700	700,00	0,00
Einzahlungen aus Zuweisungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	0	2.675,12	2.675,12
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	39.200	2.870,31	-36.329,69
<b>Einzahlungen gesamt:</b>	<b>6.861.200</b>	<b>3.575.319,56</b>	<b>-3.285.880,44</b>
<b>AUSZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONEN</b>			
Auszahlungen für Zuweisungen für Investitionsfördermaßnahmen an Land	259.700	0,00	-259.700,00
Auszahlungen für Zuweisungen für Investitionsf. an Gemeinden und Gemeindeverb.	1.074.800	83.300,00	-991.500,00
Auszahlungen für Zuschüsse für Investitionsfördermaßnahmen an übrige Bereiche	20.500	0,00	-20.500,00
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden u. Infrastrukturvermögen	72.800	50.268,07	-22.531,93
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen > 1.000 EUR	350.100	126.351,14	-223.748,86
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen > 1.000 EUR	22.499	22.465,75	-33,25
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen > 1.000 EUR	0	5.218,22	5.218,22
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen 150-1.000 EUR	89.600	84.110,24	-5.489,76
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen 150-1.000 EUR	111.601	43.051,67	-68.549,33
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	127.100	41.119,04	-85.980,96
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	5.945.700	3.452.544,91	-2.493.155,09
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	1.521.900	1.219.539,07	-302.360,93
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	11.200	7.944,97	-3.255,03
Rückzahlung von Zuwendungen ans Land	391.900	216.406,84	-175.493,16
Rückzahlung von Zuwendungen ans Land	404.400	398.650,68	-5.749,32
<b>Auszahlungen gesamt:</b>	<b>10.403.800</b>	<b>5.750.970,60</b>	<b>-4.652.829,40</b>

### 3.4 Analyse der Finanzlage

#### Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Cashflow beziffert den Überschuss, der sich ergibt, wenn man von den Einzahlungen die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit abzieht. Die Kennzahl verdeutlicht, in welchem Maße der Landkreis Finanzmittel aus eigener Kraft erwirtschaftet hat. Weiterhin zeigt diese, wie stark sich der Landkreis von innen finanziert (Innenfinanzierung) und welches finanzielle Wachstumspotenzial aus der erfolgreichen Verwaltungstätigkeit erwachsen kann.

$$\text{Cash Flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit} = \frac{\text{Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit}}{\text{Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit}}$$

#### Nettoneuverschuldung

Die Netto neuverschuldung ist ein Maß über die Veränderung der kommunalen Schuldenstände zwischen zwei Zeitpunkten. Diese ergibt sich aus der Differenz der bilanziellen Bestände der Ver-

bindlichkeiten aus Krediten (Kredite vom privaten Kreditmarkt und Konjunkturpaket II) bzw. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen zwischen zwei Bilanzstichtagen.

$$\text{Nettoneuverschuldung} = \frac{\text{Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen d. J.}}{\text{Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen Vorjahr}}$$

### Pro-Kopf-Verschuldung

Die Pro-Kopf-Verschuldung stellt die Verbindlichkeiten (Kredite vom privaten Kreditmarkt und Konjunkturpaket II) des Landkreises im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl als Indikator dar. Dieser zeigt an, wie stark die gegenwärtige und zukünftige Generation durch die heutige Verschuldung belastet werden. Darüber hinaus binden Zins- und Tilgungszahlungen die finanziellen Mittel des Landkreises.

$$\text{Pro-Kopf-Verschuldung} = \frac{\text{Verbindlichkeiten vom Kreditmarkt}}{\text{Einwohner}}$$

### Pro-Kopf-Rückstellungsquote

Die Pro-Kopf-Rückstellungsquote stellt die ungewissen Verbindlichkeiten des Landkreises Jerichower Land im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl (93.657 am 31.12.2013) als Indikator dar.

$$\text{Pro-Kopf-Rückstellungsquote} = \frac{\text{Rückstellungen}}{\text{Einwohner}}$$

In der folgenden Tabelle sind die entsprechenden Kennzahlen über die Finanzlage des Landkreises Jerichower Land dargestellt:

Kennzahl (EUR)	2013
Cash Flow	250.168,43
Nettoneuverschuldung	-2.396.439,06
Pro-Kopf-Verschuldung	267,78
Pro-Kopf-Rückstellungsquote	195,41

### 3.5 Änderung des Planansatzes

Sofern bei den Aufwendungen ein Mehrbedarf beantragt und genehmigt wurde, wird in der Regel in gleicher Größenordnung auch der Auszahlungsbetrag fortgeschrieben. Darüber hinaus ergeben sich insbesondere bei den investiven Auszahlungen gesonderte Beantragungen.

Buchungsstelle	Erläuterung	Betrag (EUR)	Genehmigungsart
21 61 02 00.01 21 01	Lizenz Anti-Viren-Software PC-Kabinett	373,00	ÜPL
12 61 01 00.09 61 01	Mehrbedarf für Bau Lagerhalle FTZ Burg	50.000,00	ÜPL
21 61 06 00.03 11 01	Straßenausbaubeiträge für Sanierung der Nebenanlage Kalitzer Weg	3.086,52	ÜPL
55 41 01 00.08 22 01	Beschaffung Amphibien- und Krötenzaun	1.227,35	ÜPL
54 20 01 00.09 62 01	Mehrbedarf für Schlussrechnung für K 1209 OD Schar-tau	383,84	ÜPL
22 11 01 00.08 22 01	Mehrbedarf aufgrund unzutreffender Veranschlagung	517,90	ÜPL
22 11 05 00.08 21 31	Mehrbedarf aufgrund unzutreffender Veranschlagung	41,47	ÜPL
34 11 01 00.73 31 23	Leistungen UVG für 2014 (Auszahlung noch in 2013)	20.728,00	ÜPL
31 16 01 00.73 31 14	Krankenhilfe für 2014 (Auszahlung noch in 2013)	11.100,00	ÜPL
31 16 01 00.73 31 12	Leistungen für Altersrentner für 2014 (Auszahlung noch in 2013)	27.300,00	ÜPL
31 30 01 00.73 39 06	Auszahlungen für Asylbewerber in GU für 2014 (Auszahlung noch in 2013)	49.200,00	ÜPL
36 33 01 00.73 31 18	Pflegegeldzahlungen für 2014 (Zahlung noch in 2013)	69.899,92	ÜPL
31 21 01 00.74 61 00	Kosten der Unterkunft an Arbeitsagentur für 2014 (Zahlung noch in 2013)	1.214.200,00	ÜPL
31 11 01 00.73 31 01	Hilfe zum Lebensunterhalt für 2014 (Zahlung noch in 2013)	110.800,00	ÜPL
31 16 01 00.73 31 11	Grundsicherung SGB XII für 2014 (Zahlung noch in 2013)	107.100,00	ÜPL
11 17 01 00.08 22 03	Budgetüberschreitung Investitionen	7.790,18	ÜPL
21 61 05 00.08 22 03	Budgetüberschreitung Investitionen	1.253,07	ÜPL

Buchungsstelle	Erläuterung	Betrag (EUR)	Genehmigungsart
21 71 03 00.08 22 03	Budgetüberschreitung Investitionen	2.028,09	ÜPL
22 11 05 00.08 22 03	Budgetüberschreitung Investitionen	310,40	ÜPL
21 61 01 00.08 22 03	Umbuchung aufgrund Zuordnung Möbel	373,66	ÜPL
21 61 05 00.08 22 03	Umbuchung aufgrund Zuordnung Möbel	372,71	ÜPL
21 71 01 00.08 22 03	Umbuchung aufgrund Zuordnung Möbel	804,44	ÜPL
21 71 02 00.08 22 03	Umbuchung aufgrund Zuordnung Möbel	373,66	ÜPL
21 71 03 00.08 22 03	Umbuchung aufgrund Zuordnung Möbel	372,71	ÜPL
22 11 02 00.08 21 03	Behandlungs- und Massageliege	399,40	ÜPL
21 61 05 00.09 61 01	Brandschutzertüchtigung	20.000,00	ÜPL
21 61 04 00.09 62 01	1. Bauabschnitt Schulhofsanierung Sek. Gommern "Fritz Heike"	12.000,00	ÜPL
21 61 07 00.09 61 01	Modernisierung und energetische Sanierung (STARK III) Sek. Schule Möser	55.000,00	ÜPL
55 41 01 00.08 21 01	Schutzprojekt Großtrappe	188,00	ÜPL
12 61 01 00.09 61 01	Bau Lagerhalle FTZ Burg	13.000,00	ÜPL
12 61 01 00.09 61 01	Bau Lagerhalle FTZ Burg	17.000,00	ÜPL

Buchungsstelle	Erläuterung	Betrag (EUR)	Genehmigungsart
22 11 05 00.08 21 33	Kleinfeldtor für den Schulhof der Förderschule "Albrecht Dürer"	2.880,00	APL
21 61 01 00.02 11 21	Abführungspflicht nach dem EntschG für ehemals volkseigene Vermögenswerte	963,13	APL
21 71 02 00.07 31 11	Neubeschaffung Telefonanlage im Gymnasium Gommern	2.843,89	APL
22 11 05 00.08 21 33	aufgrund statistischer Vorgaben - neues Konto	3.346,76	APL
26 31 01 00.09 61 01	Umbau Plenarsaal am Kreishaus Genthin	26.000,00	APL

Buchungsstelle	Erläuterung	Betrag (EUR)	Genehmigungsart
21 71 02 00.08 21 33	aufgrund statistischer Vorgaben - neues Konto	3.346,76	APL
27 11 01 00.08 22 01	falsche Planung des Kontos	1.350,21	APL
21 61 07 00.08 21 03	Beschaffung einer neuen Kehrmaschine Sekundarschule Möser	2.044,00	APL
22 11 05 00.08 21 03	Beschaffung Rasentraktor für die Förderschule für Lernbehinderte "Albrecht Dürer"	3.600,00	APL
22 11 05 00.08 21 03	Beschaffung Rasentraktor für die Förderschule für Lernbehinderte "Albrecht Dürer" (weiterer Mehrbedarf)	700,00	APL
25 21 01 00.08 22 01	fehlerhafte Planung des Kontos	3.507,45	APL
12 81 01 00.08 22 01	fehlerhafte Planung des Kontos	16.029,90	APL
21 61 06 00.03 11 11	fehlerhafte Planung des Kontos (Straßenausbaubeiträge)	15.086,52	APL
22 11 05 00.07 11 01	Beschaffung Kehrmaschine für die Förderschule für Lernbehinderte "Albrecht Dürer"	1.689,00	APL
22 11 05 00.07 21 01	Beschaffung Rasentraktor für die Förderschule für Lernbehinderte "Albrecht Dürer"	2.423,00	APL
21 71 01 00.08 21 33	fehlerhafte Planung des Kontos	3.230,26	APL
21 61 01 00.08 21 33	fehlerhafte Planung des Kontos	4.654,09	APL
21 71 02 00.08 21 33	fehlerhafte Planung des Kontos	3.112,45	APL
12 81 01 00.08 22 01	Wärme- und Kühlbehälter für Katastrophenstabe	427,21	APL
27 11 01 00.08 22 01	Umbuchung erforderlich	1.350,21	APL
27 11 01 00.08 22 01	fehlerhafte Planung des Kontos	299,95	APL
53 71 02 00.28 11 11	im Rahmen Jahresabschluss - neue Invest.-Nr.	1.694,93	APL
55 51 02 00.09 62 01	Wegebaumaßnahme Kommunalwald	38.150,00	APL
55 51 02 00.09 62 01	Wegebaumaßnahme Kommunalwald	26.750,00	APL
21 61 03 00.08 21 33	Ausstattung Unterrichtsräume, Kabinette, Bismarck-Gymnasium Genthin	4.100,00	APL
21 61 03 00.08 21 33	Ausstattung Unterrichtsräume, Kabinette, Bismarck-Gymnasium Genthin	540,64	APL

Buchungsstelle	Erläuterung	Betrag (EUR)	Genehmigungsart
21 61 05 00.08 21 33	Ausstattung Unterrichtsraum Sek. Möckern	3.500,00	APL
21 61 05 00.08 21 33	Ausstattung Unterrichtsraum Sek. Möckern	1.483,36	APL

#### 4. Entwicklung der Kassenlage 2013

Mit der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wurde der Höchstbetrag zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit des Landkreises auf 30,0 Mio. EUR festgesetzt.

Eine Inanspruchnahme eines Liquiditätskredites war während des Jahres nicht erforderlich, die Kassenlage galt als gesichert. Zinsaufwendungen an Kreditinstitute für Kassenkredite waren nicht zu verbuchen.



*Landkreis Jerichower Land*

***Anlagen zum  
Rechenschaftsbericht  
2013***

# 1. Anlagenübersicht

## Anlage 1

ANLAGENÜBERSICHT												
Nr. Bezeichnung	AHK Stand zu Beginn des HHJ	AHK Zugänge im HHJ	AHK Abgänge im HHJ	AHK Umbuchungen im HHJ	AHK Stand am Ende des HHJ	AfA Stand am Ende des Vorj.	AfA Zugänge im HHJ	AfA Abgänge im HHJ	Zuschreibungen im HHJ	AfA Stand am Ende des HHJ	Buchwert Stand am Ende des Vorj.	Buchwert Stand am Ende des HHJ
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>	<b>1.590.626,96</b>	<b>124.419,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.715.046,00</b>	<b>-332.524,50</b>	<b>-140.954,69</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-473.479,19</b>	<b>1.258.102,46</b>	<b>1.241.566,81</b>
<b>2. Sachanlagevermögen</b>	<b>189.443.198,99</b>	<b>17.449.111,16</b>	<b>-6.695.037,02</b>	<b>0,00</b>	<b>200.197.273,13</b>	<b>-65.466.894,49</b>	<b>-3.991.036,31</b>	<b>0,00</b>	<b>86.225,90</b>	<b>-69.371.704,90</b>	<b>123.976.304,50</b>	<b>130.825.568,23</b>
2.1 unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.023.590,65	3.260,06	-9.442,85	0,00	1.017.407,86	0,00	0,00	0,00	83.971,50	83.971,50	1.023.590,65	1.101.379,36
2.2 bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	96.580.909,76	4.962.625,86	0,00	0,00	101.543.535,62	-22.745.801,18	-1.376.939,92	0,00	0,00	-24.122.741,10	73.835.108,58	77.420.794,52
2.3 Infrastrukturvermögen	83.940.482,32	7.004.948,87	-69.388,23	0,00	90.876.042,96	-41.536.851,70	-2.166.144,44	0,00	2.254,40	-43.700.741,74	42.403.630,62	47.175.301,22
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.464.366,24	201.477,18	0,00	0,00	1.665.843,42	-487.158,15	-165.368,37	0,00	0,00	-652.526,52	977.208,09	1.013.316,90
2.7 Betriebsvorr., Betriebs-u. Geschäftsausstatt., Nutzpflanz. u. Nutztiere	2.290.278,89	596.770,24	-165.229,61	0,00	2.721.819,52	-697.083,46	-282.583,58	0,00	0,00	-979.667,04	1.593.195,43	1.742.152,48
2.8 geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	4.143.569,13	4.680.028,95	-6.450.976,33	0,00	2.372.621,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.143.569,13	2.372.621,75
<b>3. Finanzanlagevermögen</b>	<b>894.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>894.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>894.100,00</b>	<b>894.100,00</b>
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	740.100,00	0,00	0,00	0,00	740.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	740.100,00	740.100,00
3.2 Beteiligungen	154.000,00	0,00	0,00	0,00	154.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	154.000,00	154.000,00
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>191.927.925,95</b>	<b>17.573.530,20</b>	<b>-6.695.037,02</b>	<b>0,00</b>	<b>202.806.419,13</b>	<b>-65.799.418,99</b>	<b>-4.131.991,00</b>	<b>0,00</b>	<b>86.225,90</b>	<b>-69.845.184,09</b>	<b>126.128.506,96</b>	<b>132.961.235,04</b>



## 2. Forderungsübersicht

Anlage 2

Forderungsübersicht						
Nr.	Arten der Forderungen	Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag am Ende des Haushaltsjahres	davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahre	davon mit Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
<b>1</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen</b>	<b>2.510.580,95</b>	<b>1.560.823,01</b>	<b>1.557.153,69</b>	<b>3.194,32</b>	<b>475,00</b>
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	386.335,03	1.065.266,81	1.064.949,81	317,00	0,00
1.2	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (insbes. aus Steuern, Transferleistg.)	2.124.245,92	495.556,20	492.203,88	2.877,32	475,00
<b>2</b>	<b>Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>964.849,97</b>	<b>1.293.361,94</b>	<b>1.288.518,85</b>	<b>4.843,09</b>	<b>0,00</b>
2.1	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	237,22	237,22	0,00	0,00
2.2	Sonstige privatrechtliche Forderungen	964.849,97	1.285.780,72	1.280.937,63	4.843,09	0,00
2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	7.344,00	7.344,00	0,00	0,00
	<b>Summe</b>	<b>3.475.430,92</b>	<b>2.854.184,95</b>	<b>2.845.672,54</b>	<b>8.037,41</b>	<b>475,00</b>

## 3. Verbindlichkeitenübersicht

Landkreis Jerichower Land

Anlage 3

Verbindlichkeitenübersicht						
Nr.	Arten der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag am Ende des Haushaltsjahres	davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahre	davon mit Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen	27.950.229,79	27.475.842,93	0,00	13.712.206,31	13.763.636,62
3.	Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.392,67	1.224.755,14	1.224.755,14	0,00	0,00
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	361.762,38	675.038,81	675.038,81	0,00	0,00
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	4.368.762,62	1.174.932,05	1.174.764,05	168,00	0,00
	<b>Summe</b>	<b>32.697.147,46</b>	<b>30.550.568,93</b>	<b>3.074.558,00</b>	<b>13.712.374,31</b>	<b>13.763.636,62</b>
	Nachrichtlich: Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind					
1.	Haftungsverhältnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1	Bürgschaften	629.293,31	542.962,24	0,00	0,00	542.962,24
1.2	Gewährverträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3	ähnliche Verträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Sonstige Vorbelastungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

## 4. Übersicht über die Korrektur der Eröffnungsbilanz

Anlage 4

Berichtigung zur Eröffnungsbilanz 01.01.2013					
Kostenstelle	Bezeichnung	Bilanzsachkonto	Buchungssachverhalt	Begründung	Betrag
<b>Gebäude- und Liegenschaftsmanagement</b>					
11170100	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	201002	Verringerung der Rücklage aus der EÖB - 2013	Grundstücksverkauf vor Eröffnungsbilanzstichtag	-3.081,00 €
54200100	Kreisstraßen	201002	Verringerung der Rücklage aus der EÖB - 2013	Wertminderung vor Eröffnungsbilanzstichtag	-11,00 €
<b>Gebäude- und Liegenschaftsmanagement</b>					
21610100	Sek.schule "Carl von Clausewitz" Burg	201001	Erhöhung der Rücklage aus der EÖB - 2013	fehlende Bewertung des Schulsportplatzes zur EÖB	176.141,00 €
21610100	Sek.schule "Carl von Clausewitz" Burg	201001	Verringerung der Rücklage aus der EÖB - 2013	fehlende Bewertung des Sonderpostens zur Finanzierung des Schulsportplatzes	-89.681,21 €
21610100	Sek.schule "Carl von Clausewitz" Burg	201002	Verringerung der Rücklage aus der EÖB - 2013	Korrektur des Restbuchwertes der Außenanlage	-165.229,61 €
21610100	Sek.schule "Carl von Clausewitz" Burg	201001	Erhöhung der Rücklage aus der EÖB - 2013	Korrektur des Sonderpostens im Zusammenhang mit der Korrektur des Restbuchwertes der Außenanlage	84.125,74 €
21610300	Sek.schule "Am Baumschulenweg" Burg	201001	Erhöhung der Rücklage aus der EÖB - 2013	fehlende Bewertung des Schulsportplatzes zur EÖB	1,00 €
22110100	Lb-Schule "Dr. Theodor Neubauer" Burg	201001	Erhöhung der Rücklage aus der EÖB - 2013	fehlende Bewertung des Schulsportplatzes zur EÖB	0,51 €
22110200	Gb-Schule "Lindenschule" Burg	201001	Erhöhung der Rücklage aus der EÖB - 2013	fehlende Bewertung des Schulsportplatzes zur EÖB	0,49 €
23110100	BbS "Conrad Tack" Burg	201001	Erhöhung der Rücklage aus der EÖB - 2013	fehlende Bewertung des Schulsportplatzes zur EÖB	183.780,67 €
23110100	BbS "Conrad Tack" Burg	201002	Verringerung der Rücklage aus der EÖB - 2013	fehlende Bewertung des Sonderpostens zur Finanzierung des Schulsportplatzes	-155.542,55 €
<b>Gebäude- und Liegenschaftsmanagement</b>					
54200100	Kreisstraßen	201001	Erhöhung der Rücklage aus der EÖB - 2013	Reduzierung der Restbuchwerte der Sonderposten aufgrund der fehlenden Berücksichtigung der Übertragung der zweckgebundenen Einnahmen von 2012 in 2013 bei der Bewertung zur EÖB	1.561.841,35 €
54200100	Kreisstraßen	201002	Verringerung der Rücklage aus der EÖB - 2013	Korrektur der Restbuchwerte der Sonderposten, bei denen zum Eröffnungsbilanzstichtag eine Rückzahlungsverpflichtung bestand und die Übertragung der zweckgebundenen Einnahmen von 2012 in 2013 bei der Bewertung zur EÖB unberücksichtigt blieb	-104.405,46 €
54200100	Kreisstraßen	201001	Erhöhung der Rücklage aus der EÖB - 2013	Korrektur der Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	106.067,86 €
<b>Fachbereich Finanzen</b>					
ohne	ohne	201001	Erhöhung der Rücklage aus der EÖB - 2013	endgültige Zuordnung der kameralen allgemeinen Rücklage aus 2012	1.787.827,73 €
<b>Gebäude- und Liegenschaftsmanagement</b>					
54200100	Kreisstraßen	201001	Erhöhung der Rücklage aus der EÖB - 2013	Erhöhung der Restbuchwerte einzelner Straßenabschnitte aufgrund der Neubewertung vom 03.09.2020 zum Stichtag 01.01.2013	5.401.842,87 €
54200100	Kreisstraßen	201002	Verringerung der Rücklage aus der EÖB - 2013	Erhöhung der Restbuchwerte der den Straßenabschnitten zugeordneten Sonderposten aufgrund der Neubewertung vom 03.09.2020 zum Stichtag 01.01.2013	-4.892.046,34 €
<b>Zwischensumme für Bilanzsachkonto 201001 (Zugänge)</b>					
					<b>9.301.629,22 €</b>
<b>Zwischensumme für Bilanzsachkonto 201002 (Abgänge)</b>					
					<b>-5.409.997,17 €</b>
<b>Saldo Korrektur EÖB 2013</b>					
					<b>3.891.632,05 €</b>

## FORTSCHREIBUNG DER ERÖFFNUNGSBILANZ ZUM 01. JANUAR 2013

AKTIVA		Stand am 01.01.2013	Stand lt. Korrektur	Veränderung	PASSIVA		Stand am 01.01.2013	Stand lt. Korrektur	Veränderung
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>				<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
1.1	Immaterielles Vermögen	1.258.102,46	<b>1.258.102,46</b>	0,00	1.1	Rücklagen	22.055.069,91	<b>25.946.701,96</b>	3.891.632,05
1.2	Sachanlagevermögen	123.976.304,50	<b>129.569.749,43</b>	5.593.444,93	1.1.1	Rücklagen aus der Eröffnungsbilanz	22.055.069,91	<b>25.946.701,96</b>	3.891.632,05
1.2.1	unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1023.590,65	<b>1.020.498,65</b>	-3.092,00	1.1.2	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses			
1.2.2	bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.835.108,58	<b>73.835.108,58</b>	0,00	1.1.3	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses			
1.2.3	Infrastrukturvermögen	42.403.630,62	<b>47.805.473,49</b>	5.401.842,87	1.2	Sonderrücklagen			
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden				1.3	Fehlbetragsvortrag			
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2,00	<b>2,00</b>	0,00	1.4	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)			
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	977.208,09	<b>977.208,09</b>	0,00		Summe Eigenkapital	22.055.069,91	<b>25.946.701,96</b>	3.891.632,05
1.2.7	Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzen und Nutztiere	1.593.195,43	<b>1.787.889,49</b>	194.694,06	<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>			
1.2.8	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.143.569,13	<b>4.143.569,13</b>	0,00	2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	65.718.791,33	<b>69.314.499,80</b>	3.595.708,47
1.3	Finanzanlagevermögen	894.100,00	<b>894.100,00</b>	0,00	2.2	Sonderposten aus Beiträgen			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	740.100,00	<b>740.100,00</b>	0,00	2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	517.049,45	<b>517.049,45</b>	0,00
1.3.2	Beteiligungen	154.000,00	<b>154.000,00</b>	0,00	2.4	Sonderposten aus Anzahlungen			
1.3.3	Sondervermögen				2.5	sonstige Sonderposten	234.448,97	<b>234.448,97</b>	0,00
1.3.4	Ausleihungen					Summe Sonderposten	66.470.289,75	<b>70.065.998,22</b>	3.595.708,47
1.3.5	Wertpapiere				<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
	Summe Anlagevermögen	126.128.506,96	<b>131.721.951,89</b>	5.593.444,93	3.1	Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	352.807,00	<b>352.807,00</b>	0,00
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>				3.2	Rückstellungen für d. Rekulivierung u. Nachsorge v. Abfalldeponien	9.128.105,68	<b>9.128.105,68</b>	0,00
2.1	Vorräte				3.3	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	3.881.900,00	<b>3.881.900,00</b>	0,00
2.2	öffentlich-rechtliche Forderungen	2.510.580,95	<b>2.510.580,95</b>	0,00	3.4	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen			
2.2.1	öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	386.335,03	<b>386.335,03</b>	0,00	3.5	sonstige Rückstellungen	6.968.702,25	<b>6.968.702,25</b>	0,00
2.2.2	sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (insb. aus Steuern, Transferleistg.)	2.124.245,92	<b>2.124.245,92</b>	0,00	3.5.1	Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen der Austerzeit, abzugelender Urlaubsanspruch aufgrund längerfristiger Erkrankung und ähnliche Maßnahmen	3.140.261,61	<b>3.140.261,61</b>	0,00
2.3	privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	964.849,97	<b>964.849,97</b>	0,00	3.5.2	ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs, und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen			
2.3.1	privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				3.5.3	drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	356.406,98	<b>356.406,98</b>	0,00
2.3.2	sonstige privatrechtliche Forderungen	964.849,97	<b>964.849,97</b>	0,00	3.5.4	drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und lfd. Verfahren	109.100,00	<b>109.100,00</b>	0,00
2.3.3	sonstige Vermögensgegenstände				3.5.5	sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften	3.362.933,66	<b>3.362.933,66</b>	0,00
2.4	liquide Mittel	11.605.611,30	<b>11.605.611,30</b>	0,00		Summe Rückstellungen	20.331.514,93	<b>20.331.514,93</b>	0,00
2.4.1	Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	11.592.837,85	<b>11.592.837,85</b>	0,00	<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
2.4.2	sonstige Einlagen				4.1	Anleihen			
2.4.3	Bargeld	12.773,45	<b>12.773,45</b>	0,00	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen	27.950.229,79	<b>27.950.229,79</b>	0,00
	Summe Umlaufvermögen	15.081.042,22	<b>15.081.042,22</b>	0,00	4.3	Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten			
<b>3.</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>344.472,87</b>	<b>344.472,87</b>	0,00	4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschl. gleichkommen			
<b>4.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.392,67	<b>16.392,67</b>	0,00
					4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	361.762,38	<b>255.694,52</b>	-106.067,86
					4.7	sonstige Verbindlichkeiten	4.368.762,62	<b>2.580.934,89</b>	-1.787.827,73
						Summe Verbindlichkeiten	32.697.147,46	<b>30.803.251,87</b>	-1.893.895,59
					<b>5.</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>Bilanzsumme</b>		<b>141.554.022,05</b>	<b>147.147.466,98</b>	5.593.444,93	<b>Bilanzsumme</b>		<b>141.554.022,05</b>	<b>147.147.466,98</b>	5.593.444,93

## 5. Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen

Anlage 5				
<b>Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen</b>				
Art der Aufwendungen und Auszahlungen		Ansatz des Haus- haltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Übertragene Ansätze
1		2	3	4
1.	Aufwendungsermächtigungen	-	-	0
2.	Auszahlungsermächtigungen			
2.1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	0
2.2.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			
Teilplan 6: Schulen	GLM-004 Erwerb Möbel u.a.	14.000	3.313,10	6.406,47
	GLM-011 Erwerb Möbel u.a.	3.500	804,44	269,74
	GLM-300 Schulbauförderung	450.000	350.815,19	28.281,37
	GLM-302 STARK III - energetische Sanierung	750.000	195.518,97	554.481,03
	GLM-303 STARK III - allgemeine Sanierung und Ausstattung	131.700	29.198,89	102.501,11
	GLM-304 STARK III - Modernisierung und energet. Sanierung	2.083.000	1.478.867,86	604.132,14
	GLM-312 Schulhofsanierung	94.000	23.330,47	70.669,53
	GLM-313 Grunderwerb	15.300	10.165,09	5.134,91
	<b>Summe</b>	<b>3.541.500</b>	<b>2.092.014</b>	<b>1.371.876,30</b>
Teilplan 7: Jugend	FB51-001 Lokale Netzwerke Kinderschutz	500	0,00	500,00
Teilplan 9: GLM	GLM-305 Funktionalgebäude, Bahnhofstr. 9	1.600.000	609.836,87	990.163,13
Teilplan 12: Ordnung	FB3-005 Erwerb von bewegl. Vermögen	94.000	0,00	58.178,51
	FB3-007 Erwerb von Fahrzeugen	20.000	0,00	20.000,00
	GLM-330 Lagerhalle	50.000	6.777,54	43.222,46
	<b>Summe</b>	<b>164.000</b>	<b>6.777,54</b>	<b>121.400,97</b>

## 6. Übersicht über die zu übertragenden Verpflichtungsermächtigungen

Anlage 6					
<b>Übersicht über die zu übertragenden Verpflichtungsermächtigungen</b>					
Verpflichtungsermächtigungen (Untergliederung nach Teilhaushalten)		Gesamtbetrag am Ende des Haushaltsjahres	voraussichtlich fällige Auszahlungen im		
			ersten	zweiten	dritten
		dem Haushaltsjahr folgenden Jahr			
		Euro			
1		2	3	4	5
Teilplan 6: Schulen	GLM-302 STARK III - energetische Sanierung	162.157	162.157		
	GLM-303 STARK III - allgemeine Sanierung und Ausstattung	7.562	7.562		
	GLM-304 STARK III - Sanierung und Ausstattung	1.410.000	1.410.000		
	GLM-321 Schulhofsanierung	2.745	2.745		
	<b>Zwischensumme</b>	<b>1.582.464</b>	<b>1.582.464</b>	0	0
Teilplan 9: GLM	GLM-305 Funktionalgebäude, Bahnhofstr. 9	1.029.514	1.029.514		
	GLM-624 Radweg K 1208 Burg-Parchau	23.251	23.251		
	<b>Zwischensumme</b>	<b>1.052.765</b>	<b>1.052.765</b>	0	0
<b>Summe</b>		<b>2.635.229</b>	<b>2.635.229</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Nachrichtlich: In künftigen Haushaltsjahren vorgesehene Kreditaufnahmen			2.385.600	1.924.600	5.384.000

## 7. Übersicht über die Rückstellungen

Anlage 7			
Buchungsstelle	Bezeichnung	Bestand EÖB 01.01.2013	Bestand 31.12.2013
11110100.251100	Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	352.807,00	355.444,00
53710200.261100	Rückstellungen für Rekultivierung Deponie	9.128.105,68	9.183.655,07
55510200.262100	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	281.900,00	206.129,36
56150100.262100	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten (BlmSchG-Anlage Vehlitz)	3.600.000,00	3.600.000,00
281100	Rückstellungen Freizeitphase ATZ Beamte	133.724,58	87.538,52
281101	Rückstellungen Freizeitphase ATZ tarifl. Beschäftigte	2.390.018,85	1.568.232,61
281102	Rückstellungen für abzugeltenden Urlaubsanspruch	56.562,02	71.855,02
281112	Rückstellungen für Aufstockungsbeträge	559.956,16	321.775,33
289113	Rückstellungen für Leistungszulage	537.203,85	2.378,34
12240100.283100	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	-	468.795,45
54200100.283100	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	356.406,98	356.406,98
12240100.284100	Rückstellungen für drohende Verlust aus schwebenden Geschäften/Verfahren	-	347.000,00
31300100.284100	Rückstellungen für drohende Verlust aus schwebenden Geschäften/Verfahren	109.100,00	109.100,00
289100	Rückstellungen für sonst. Verpflichtungen gegenüber Dritten aufgrund von Rechtsvorschriften	1.285.329,81	281.623,22
53710100.289140	Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen, Deponie Parey	1.540.400,00	1.341.524,26
	gesamt	20.331.514,93	18.301.458,16

Darstellung der Inanspruchnahme und Auflösung der Rückstellungsmittel gegliedert nach den Teilplänen sowie der Neubildung von Rückstellungen aufgrund von Anmeldungen durch die jeweiligen Fachbereiche nach § 35 GemHVO Doppik.

Rückstellungen waren aufzulösen, weil der Grund für ihre Bildung entfallen ist.

Teilplan	Bilanzkonto	Kostenstelle	Bezeichnung Kostenstelle	Art der Rückstellung	Buchwert zum 1.1.	Inanspruchnahme	Auflösung	Bildung	Buchwert zum 31.12.
01	251100	11110100	Verwaltungssteuerung	Pensionsrückstellungen	352.807,00	19.205,12	0,00	21.842,12	355.444,00
01	281100	11140300	Altersteilzeit	Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit	133.724,58	46.186,06	0,00	0,00	87.538,52
01	281101	11140300	Altersteilzeit	Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit	2.390.018,85	972.970,57	0,00	151.184,33	1.568.232,61
					<b>2.876.550,43</b>	<b>1.038.361,75</b>	<b>0,00</b>	<b>173.026,45</b>	<b>2.011.215,13</b>
Teilplan	Bilanzkonto	Kostenstelle	Bezeichnung Kostenstelle	Art der Rückstellung	Buchwert zum 1.1.	Inanspruchnahme	Auflösung	Bildung	Buchwert zum 31.12.
05	284100	31300100	Hilfen für Asylbewerber	Hilfen für Asylbewerber	109.100,00	0,00	0,00	0,00	109.100,00
05	289100	31210100	Hilfen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende	Rückstellung BuT	1.003.706,59	0,00	1.003.706,59	0,00	0,00
					<b>1.112.806,59</b>	<b>0,00</b>	<b>1.003.706,59</b>	<b>0,00</b>	<b>109.100,00</b>
Teilplan	Bilanzkonto	Kostenstelle	Bezeichnung Kostenstelle	Art der Rückstellung	Buchwert zum 1.1.	Inanspruchnahme	Auflösung	Bildung	Buchwert zum 31.12.
06	289100	24110100	Rückstellung Schülerbeförderung	Schülerbeförderung	281.623,22	0,00	0,00	0,00	281.623,22
					<b>281.623,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>281.623,22</b>
Teilplan	Bilanzkonto	Kostenstelle	Bezeichnung Kostenstelle	Art der Rückstellung	Buchwert zum 1.1.	Inanspruchnahme	Auflösung	Bildung	Buchwert zum 31.12.
08	283100	12240100	Tierseuchenbekämpfung	Zwangsgeld DEMVA	0,00	0,00	0,00	468.795,45	468.795,45
08	284100	12240100	Tierseuchenbekämpfung	Zwangsgeld GLAVA	0,00	0,00	0,00	347.000,00	347.000,00
					<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>815.795,45</b>	<b>815.795,45</b>
Teilplan	Bilanzkonto	Kostenstelle	Bezeichnung Kostenstelle	Art der Rückstellung	Buchwert zum 1.1.	Inanspruchnahme	Auflösung	Bildung	Buchwert zum 31.12.
09	261100	53710200	Rekultivierung Deponie	Mülldeponie Burg	9.128.105,68	79.991,21	0,00	135.540,60	9.183.655,07
09	262100	55510200	Kommunalwald	Kampfmittelbeseitigung	281.900,00	75.770,64	0,00	0,00	206.129,36
09	283100	54200100	Kreisstraßen	Rechtsstreit Deichsel / LK (GLM 600)	27.821,98	0,00	0,00	0,00	27.821,98
09	283100	54200100	Kreisstraßen	Gemeinde Biederitz (GLM 622)	328.585,00	0,00	0,00	0,00	328.585,00
					<b>9.766.412,66</b>	<b>155.761,85</b>	<b>0,00</b>	<b>135.540,60</b>	<b>9.746.191,41</b>
Teilplan	Bilanzkonto	Kostenstelle	Bezeichnung Kostenstelle	Art der Rückstellung	Buchwert zum 1.1.	Inanspruchnahme	Auflösung	Bildung	Buchwert zum 31.12.
11	262100	56150100	Bodenschutz	Altlasten ehem. BImSchG-Anlage Vehlitz	3.600.000,00	0,00	0,00	0,00	3.600.000,00
11	289140	53710100	Abfallwirtschaft	Rückstellung AJL Deponie Parey	1.540.400,00	198.875,74	0,00	0,00	1.341.524,26
					<b>5.140.400,00</b>	<b>198.875,74</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.941.524,26</b>
	281112		verschiedene Zuordnungen	Aufstockungsbetrag Altersteilzeit	559.956,16	238.180,83	0,00	0,00	321.775,33
	281102			Urlausrückstellungen	56.562,02	0,00	44.322,37	59.615,37	71.855,02
	289113		verschiedene Zuordnungen	Leistungsentgelt	537.203,85	537.203,85	0,00	2.378,34	2.378,34
					<b>1.153.722,03</b>	<b>775.384,68</b>	<b>44.322,37</b>	<b>61.993,71</b>	<b>396.008,69</b>
				<b>Rückstellungen gesamt:</b>	<b>20.331.514,93</b>	<b>2.168.384,02</b>	<b>1.048.028,96</b>	<b>1.186.356,21</b>	<b>18.301.458,16</b>

## 8. Übersicht über die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten zum Jahresabschluss 2013

Anlage 8

Bezeichnung	Betrag	Aufwand in 2014 unter Buchungsstelle
Unterhaltsvorschussleistungen 01/14	110.237,50 EUR	34110100.533123 (neu: 34110100.533900)
Hilfe zur Erziehung 01/14	57.018,76 EUR	36330100.533118 36330100.545801 36330100.545802
KdU 01/14	1.255.474,59 EUR	31210100.546100
Leistungen nach dem AsylbLG 01/14	50.244,39 EUR	31300100.533906 31300100.533911
soziale Leistungen nach dem SGB XII 01/14	206.040,51 EUR	31110100.533101 31110100.533104 31110100.533111 31150100.533109 31160100.533111 31160100.533112 31160100.533127 31160100.533128
GEMA-Gebühren, Kfz-Steuer, Up- dateservice für 2014	9.696,23 EUR	diverse Buchungsstellen
<b>gesamt</b>	<b>1.688.711,98 EUR</b>	

Für die Besoldung der Beamten 01/14 sowie für die Aufwandsentschädigung Landrat 01/14 wurde in 2013 kein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, da die Besoldung aufgrund der Hinterlegung eines fehlerhaften Ausführungsdatums (01.01.2014) erst am 02.01.2014 ausgezahlt/überwiesen wurde. Die Aufwandsentschädigung Landrat wird zusammen mit der Besoldung gewährt und ausgezahlt.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten zum Jahresabschluss 2013**

Bezeichnung	Betrag	Ertrag in 2014 unter Buchungsstelle
Landpacht Anteil für 2014	317,90 EUR	11170100.441102
Leihgebühr für Musikinstrumente der Kreismusikschule 2014	7,50 EUR	26310100.432120
Nutzungsentgelte Kreismusikschule Anteil für 2014	5.509,18 EUR	26310100.432122
Jagdpatch Anteil für 2014	4.469,20 EUR	55510200.441102
<b>gesamt</b>	<b>10.303,78 EUR</b>	

**9. Übersicht zu den Sonderposten Gebührenaussgleich**

Anlage 9

**Übersicht zu den Sonderposten für den Gebührenaussgleich**

Teilplan	Kostenstelle	31.12.2012	31.12.2013	Auflösung	Begründung
12-Ordnung	12710100 Rettungsdienst	517.049,45	124.274,11	392.775,34	Ausgleich der Unterdeckung
Teilplan	Kostenstelle	31.12.2012	31.12.2013	Zuführung	Begründung
11-Umwelt, Landwirtschaft und Forsten	53710100 Abfallwirtschaft	0,00	87.265,58	87.265,58	kommunaler Anteil aus der Gewinnausschüttung der AJL
<b>Gesamtbetrag</b>		<b>517.049,45</b>	<b>211.539,69</b>		



## 10. Übersicht zu den Bürgschaften

Anlage 10

Der Landkreis Jerichower Land hat für nachfolgend aufgeführte Unternehmen Bürgschaften übernommen:

Bürgschaften	Wert zum 31.12.2013
Bürgschaftserklärung für die TGZ JL mbH vom 23.03.1992	117.341,50 EUR
Ausfallbürgschaft PNV Burg mbH vom 25.02.2005	425.620,74 EUR

Hierbei handelt es sich um Haftungsverhältnisse, die zu einer eventuellen Inanspruchnahme führen könnten.

## 11. Erläuterungen zu erheblichen Abweichungen

Neben der Darstellung der wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung sollen auch erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse zu den Haushaltsansätzen kurz erläutert werden.

### 11.1 Ergebnisplan

#### Teilplan 01 – Verwaltungssteuerung

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	2.346.900,00	2.357.357,36	2.556.148,02	198.790,66

Gemäß Neufassung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Agentur für Arbeit und dem Landkreis vom 10.12.2007 erstattet das Jobcenter Jerichower Land die Personalkosten der Mitarbeiter des Landkreises. Die Abweichungen für das Jahr 2013 resultieren aus dem im Dezember 2013 gezahltem Leistungsentgelt, da dieses Entgelt in dieser Größenordnung im Rahmen der Planung so noch nicht bekannt war. Des Weiteren erfolgten im Jahr 2013 tarifliche Erhöhungen, welche ebenso nicht bei der Planung enthalten waren. Somit wurden rund 128.400 EUR mehr erstattet.

Weiterhin gibt es eine Mehrererstattung der Personaldienstleistungen vom Jobcenter JL von rund 21.400 EUR. Aufgrund der ab 01.01.2012 geltenden Verwaltungskostenfeststellungsverordnung ist eine pauschale Abrechnung der Dienstleistung nicht mehr möglich. Der Gesamtanteil dieser in Ansatz zu bringenden Anteile ist abhängig von den Entgeltgruppen der Mitarbeiter des Landkreises, die diese Leistungen erbringen.

Im gesamten Abweichungsbetrag sind noch Rückzahlungen verwendeter Zuweisungen, Erstattungsbeträge im Rahmen des Mutterschutzes und des Kommunalen Versorgungsverbandes sowie die Abrechnung privater Telefongebühren und sonstige Gutschriften enthalten.

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	64.508,94	64.508,94
Hier sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen von rund 42.000 EUR für den Bereich Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUI) sowie Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen von ca. 22.400 EUR enthalten.				
Finanzerträge	400.000,00	400.000,00	484.808,79	84.808,79
Bei der Gewinnausschüttung der AJL mbH für das Wirtschaftsjahr 2012 basierte der geplante Ansatz auf der durch das Unternehmen vorgelegten Wirtschaftsplanung. Die wirtschaftliche Entwicklung lässt sich nicht vorhersagen, so dass der geplante Ansatz nur als Prognose zu verstehen war.				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.366.400,00	1.224.836,00	1.121.993,42	-102.842,58
Bei der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (TUI) erfolgten Minderaufwendungen von insgesamt 118.821,94 EUR. Davon unter anderem 75.811,87 EUR für Leasing durch die Verzögerung der Ausschreibung des Rechenzentrums der Kreisverwaltung. Außerdem wurden für geplante Honorarkosten von 200.000 EUR zum Projekt "Bau Rechenzentrum Leitstelle" wegen Verschiebung der Ausschreibung Mittel von 88.130,21 EUR nicht benötigt. Dagegen wurden für Mieten sowie für Unterhaltung u.a. für Wartung und Pflege insgesamt 45.122,14 EUR mehr benötigt.				
Für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter waren 150.000 EUR geplant. Von den Mitteln wurden rund 92.000 EUR nicht in Anspruch genommen, da aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung bis zum September ein Großteil der vorgesehenen Fortbildungen nicht realisiert werden konnten. So konnten geplante Verwaltungsschulungen, technikerunterstützende Qualifizierungen, fachspezifische Ausbildungen und Beschäftigungslehrgänge nicht in Anspruch genommen werden.				
sonstige ordentliche Aufwendungen	2.188.200,00	2.520.766,06	2.584.443,64	63.677,58
Gemäß § 46 Abs. 3 SGB II beträgt der Anteil des Bundes an den Gesamtverwaltungskosten der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter) 84,8 Prozent. Vom Landkreis als kommunaler Träger ist ein Finanzierungsanteil von 15,2 Prozent zu erbringen. Die Berechnung des Planansatzes für das Jahr 2013 basierte auf den Abrechnungen für die Monate November und Dezember des Jahres 2012 von 314.086,89 EUR und den voraussichtlichen monatlichen Zahlungen für das laufende Jahr 2013 für die Monate Januar bis Oktober, da erneut von einer zeitversetzten Zahlung für die letzten Monate des Jahres 2013 ausgegangen wurde. Daraus ergab sich ein errechneter Jahresbedarf von 1.340.000 EUR. Bedingt durch die Einführung der doppischen Haushaltsführung mit dem Jahr 2013, sind die Aufwendungen in ihrer voraussichtlichen Höhe in dem Haushaltsjahr zu veranschlagen, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Demnach hätten für das Jahr 2013 Aufwendungen für 14 Monate geplant werden müssen (einschließlich Überhang aus 2012). Für die Monate Januar bis Oktober 2013 waren bereits 1.019.477,15 EUR gebunden. Der Bedarf für die noch ausstehenden Monate des Jahres 2013 wurde auf 310.000 EUR geschätzt. Die fehlenden Mittel wurden per Kreistagsbeschluss vom 27.11.2013 bereitgestellt. Insgesamt ergab sich ein Jahresbedarf von 1.647.564,04 EUR gegenüber dem Ansatz der Haushaltsplanung von 1.340.000 EUR. Dieser Sachverhalt hat sich erst bei der Vorbereitung der Umsetzung der Verwaltungsvereinbarung zum kommunalen Finanzierungsanteil ergeben.				
Des Weiteren hat der Landkreis in 2013 von der AJL mbH eine Gewinn in Höhe von 484.808,79 EUR erhalten. Davon wurde nunmehr ein Betrag von 87.265,58 EUR der Gebührengleichrücklage (Abfall) zugeführt, der aus der Abfallentsorgung stammt und so nicht planbar war.				

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich zum Ansatz
<b>Personalaufwendungen</b>				
Dienstaufwendungen für Beamte	2.444.200,00	2.444.200,00	2.059.060,38	-385.139,62
Die Planung der Kosten erfolgte unter Einbeziehung aller ausgewiesenen Stellen. Austritte (4) und Elternzeit im laufenden Buchungsjahr 2013 waren zum Planungszeitraum nicht bekannt und wurden somit nicht beachtet. Diese Stellen wurden zum Teil nicht sofort wieder besetzt, ggf. mit tariflich Beschäftigten. Des Weiteren bestanden hier erhebliche Probleme hinsichtlich der Umstellung zur Schnittstellenbuchung.				
Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	15.568.700,00	15.568.700,00	15.034.754,28	-533.945,72
Die Planung der Kosten erfolgte unter Einbeziehung aller ausgewiesenen Stellen. Austritte und Beschäftigungsverbote, Mutterschutz, Elternzeit sowie Langzeiterkrankte im laufenden Buchungsjahr 2013 waren zum Planungszeitraum nicht bekannt und wurden somit nicht bei der Planung beachtet. So frei werdende Stellen wurden nicht in jedem Fall sofort wiederbesetzt. Des Weiteren bestanden auch hier erhebliche Probleme hinsichtlich der Umstellung zur Schnittstellenbuchung.				
Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer, ATZ Erfüllungsrückstand Blockmodell	119.200,00	119.200,00	0,00	-119.200,00
Es bestanden keine Erfahrungswerte für die Umstellung von der kameralistischen zur doppischen Haushaltsführung. Des Weiteren bestanden hier Probleme hinsichtlich der Umstellung zur Schnittstellenbuchung. Diese Kosten wurden letztendlich aus der Kostenstelle 50 12 00 in die Rückstellung manuell verbucht.				
Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für AN	3.207.200,00	3.207.200,00	3.152.986,99	-54.213,01
Zum Planungszeitpunkt waren weder die für 2013 geltenden Beitragsbemessungsgrenzen, noch die Beitragssätze für die Sozialversicherungsleistungen bekannt. Planungsdifferenzen resultieren auch aus dem Sachverhalt in Ziffer 4.				

## Teilplan 02 – Service, Kultur und Bildung

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	243.800,00	246.422,30	199.378,91	-47.043,39
Die Abweichungen sind in den Bereichen Zentrale Dienste, Kreisvolkshochschule und Tourismus entstanden und setzen sich aus mehreren unerheblichen Positionen zusammen. Im Bereich Zentrale Dienste sind unter anderem genaue Haushaltsansätze durch unvorhersehbare Aufwendungen wie Reparaturen der Dienst-PKW's, Tankstellenrechnungen, Verbrauch von Büromaterial und Papier schwer abzuschätzen.				
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	283.900,00	283.900,00	221.295,63	-62.604,37
Bedingt durch die späte Haushaltsgenehmigung konnten geplante Maßnahmen beim Kreismuseum Genthin und der Kreisvolkshochschule in Höhe von 30.000 EUR im Haushaltsjahr 2013 nicht realisiert werden. Zudem wurde bei der Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2013 der Aufwand aus dem Haushaltsjahr 2012 zur Kostenermittlung herangezogen und es wurde mit einem erhöhten Aufwand im Bereich der Reinigung aufgrund von Lohnerhöhungen gerechnet. Des Weiteren wurde von erheblichen Preissteigerungen für Heizung- und Stromaufwendungen ausgegangen. Die Aufwendungen wurden letztendlich nicht in der geplanten Höhe benötigt.				

## Teilplan 04 – Finanzen

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Steuern und ähnliche Abgaben	5.688.500,00	5.738.500,00	6.237.311,67	498.811,67
Im Rahmen der Leistungen des Landes aus der Umsetzung des SGB II erhielten die Landkreise und kreisfreien Städte zum Jahresende eine Sonderzahlung durch das Land aus nicht verbrauchten Wohngeldmitteln. Der Landkreis erhielt eine zusätzliche Zuweisung von 502.466,82 EUR. Darüber hinaus waren die Erträge aus den Sonderbundesergänzungszuweisungen etwas höher ausgefallen als ursprünglich berechnet.				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.984.000,00	58.984.000,00	58.864.004,00	-119.996,00
Bei dieser Position waren 120.400 EUR Landeszuweisungen nach dem Fachkräfteprogramm vorgesehen. Im Rahmen der statistischen Meldungen stellte sich heraus, dass diese Mittel einer anderen Kostenstelle und somit dem Teilplan Jugend zuzuordnen waren.				
privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	219.000,00	219.000,00	280.220,81	61.220,81
Lt. einer Spitzabrechnung zur Krankenhausbilanz durch das Land (Zahlung ist ausgelaufen) erhielt der Landkreis eine Gutschrift von 52.951,01 EUR und einen Erstattungsbetrag im Rahmen der Verwaltungshilfe Doppik. Diese Erträge waren nicht Bestandteil der Planung.				
sonstige ordentliche Erträge	123.200,00	123.200,00	1.633.658,39	1.510.458,39
Hier sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Pauschale Zuwendungen) von 1.525.881,51 EUR enthalten.				
Transferaufwendungen	616.700,00	876.352,55	876.160,52	-192,03
Ursprünglich wurde hier nur die Schuldendiensthilfe an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Rahmen der Kreisgebietsreform geplant. Durch die Zuordnung der vom Land festgesetzten Krankenhausbilanz als Investitionsförderungsmaßnahme wurde durch Kreistagsbeschluss ein zusätzlicher sonstiger Transferaufwand von 259.652,55 EUR zur ordnungsgemäßen Verbuchung bereitgestellt.				

## Teilplan 05 – Sozialamt

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
sonstige Transfererträge	328.600,00	413.400,00	343.119,63	-70.280,37
Die Abweichung setzt sich aus mehreren unerheblichen Positionen zusammen. Die Hauptursache liegt im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Hier kam es bei den Leistungen von Sozialleistungsträgern außerhalb von Einrichtungen für Altersrentner zu ca. 25.000 EUR sowie bei der Rückzahlung gewährter Hilfen für Altersrentner zu ca. 13.700 EUR und bei Rückzahlung gewährter Hilfen für Erwerbsgeminderte außerhalb von Einrichtungen zu ca. 26.000 EUR weniger Erträgen.				

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	1.780.100,00	2.213.500,00	1.446.376,89	-767.123,11
Ursächlich für die Abweichung ist zunächst, dass der Planansatz für den Bereich Bildung und Teilhabe offensichtlich zu hoch war. Es lagen zum Zeitpunkt der Planung keine ausreichenden Erfahrungswerte vor, welche eine exaktere Planung ermöglicht hätten. In der Folge mussten einzelne Planungswerte geschätzt werden. Hinzu kam die rückwirkende Absenkung der Bundesbeteiligung ab Jan.13 von 5,4 % auf 2,3 % für Bildung und Teilhabeleistungen. Von den ursprünglich geplanten Erträgen von 1.687.400 EUR gab es für rund 777.000 EUR keine Anordnungsgrundlage. Dagegen kam eine nicht planbare Erstattung von 433.438 EUR vom Land für den Ausgleich von Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zum Jahresende. Dieser Mehrertrag wurde dann zur Deckung von verschiedenen Mehraufwendungen verwendet.				
sonstige ordentliche Erträge	700,00	700,00	1.012.983,59	1.012.283,59
Bei der Sicherstellung von Hilfen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende erfolgte die Auflösung der Rückstellung Bildung und Teilhabe aufgrund des Wegfalls der zusätzl. Absenkung der Bundesbeteiligung in Höhe von 1.003.706,59 EUR.				
Transferaufwendungen	4.085.600,00	4.228.200,00	4.352.257,70	124.057,70
Den Abweichungen vom Ergebnis zum Planansatz liegen Mehraufwendungen im Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt von insgesamt 43.881 EUR, im Bereich Grundsicherung von 38.361 EUR, im Bereich Krankenhilfe in Höhe von 48.557 EUR sowie im Bereich Hilfen für Asylbewerber in Höhe von 154.667 EUR zugrunde. Diese Mehraufwendungen haben ihre Ursache in einer nicht absehbaren Entwicklung der Fallzahlen und einer unvorhersehbaren hohen Krankenhilfe für eine Person nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Teilweise erfolgten hier entsprechende Mittelbereitstellungen und wurden durch verschiedene Mehrerträgen gedeckt.				
sonstige ordentliche Aufwendungen	19.771.100,00	19.771.100,00	18.526.083,25	-1.245.016,75
Der nicht vollständig in Anspruch genommene Ansatz basiert auf drei wesentlichen Sachverhalten. Das Land fordert vom Landkreis Mittel aus vermeintlich zu unrecht gewährten Erstattungen im Rahmen des Asylbewerberleistungs-gesetzes von 109.100 EUR zurück. Aufgrund eines anhängigen Rechtsstreit kam es 2013 zu keiner Entscheidung und Anordnung. Bei der Gewährung von Unterkunftleistungen nach dem SGB II, wurden von den 17,8 Mio. EUR 145.242 EUR nicht benötigt. Für die Umsetzung des Bildung- und Teilhabepakets stellte der Bund Mittel zur Verfügung, die nicht in gleicher Höhe durch entsprechende Aufwendungen untersetzt werden konnten. Somit wurde bei der Planaufstellung dieser "überschüssige " Betrag von 992.200 EUR als ein Zuführungsbetrag zur Rückstellung ausgewiesen. Diese Anordnung musste jedoch nicht vollzogen werden, da das Ergebnis geringer ausfiel und eine Rückstellungsbildung nicht erforderlich wurde.				

## Teilplan 06 – Schulen

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	151.200,00	151.200,00	215.512,23	64.312,23
Die Gemeinde Elbe-Parey erhält laut Vereinbarung für die Verwaltung der Sekundarschule "An der Elbe" Parey vierteljährliche Abschlagszahlungen. 2013 erfolgte eine Rückzahlung nicht verbrauchter Mittel durch die Gemeinde Elbe-Parey von rund 27.900 EUR. Außerdem nehmen vermehrt Schüler außerhalb des Landkreises Jerichower Land Bildungsangebote wahr, so dass rund 32.000 EUR mehr an Gastschulbeiträgen erstattet wurden.				
sonstige ordentliche Erträge	573.800,00	573.800,00	495.200,75	-78.599,25
Hier sind hauptsächlich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen beinhaltet.				
Transferaufwendungen	282.700,00	282.700,00	0,00	-282.700,00
Der Landkreis hat noch an das Land Erstattungen im Rahmen der Schülerbeförderung aus den Vorjahren zu leisten. Da das Land im Jahr 2013 keinen Rückforderungsbescheid für das Schuljahr 2011/12 erstellt hat, sind keine Aufwendungen hierfür entstanden.				
sonstige ordentliche Aufwendungen	5.173.700,00	5.173.700,00	5.304.232,68	130.532,68
Die Schüler der oberen Klassenstufen rechneten vermehrt Schülerbeförderungskosten ab. Darüber hinaus traten Tarifierhöhungen in Kraft. Im Dezember hatte die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land (NJL) einen höheren Liquiditätsbedarf gemeldet, welcher nicht Bestandteil der Planung war. Somit ergaben sich Mehraufwendungen von rund 71.000 EUR. Des Weiteren war zum Zeitpunkt der Planung der Gastschulbeiträge nicht absehbar, wie viel Schüler tatsächlich allgemeinbildende Schulen außerhalb des Landkreises besuchen werden. Dadurch sind hierfür ca. 51.700 EUR Mehrkosten entstanden. Die restliche Differenz ergibt sich aus mehreren unerheblichen Abweichungen.				

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.297.200,00	4.297.200,00	3.669.069,59	-628.130,41
Der Bereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM) bearbeitet zentral für die Verwaltung und alle Einrichtungen die Gebäude und begleicht die anfallenden Rechnungen. Daraus resultiert die interne Leisterverrechnung zwischen GLM und den jeweiligen Schulen. Unter Beachtung der vorläufigen Haushaltsführung durfte der Landkreis bis Ende September 2013 nur Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu deren Leistung er rechtlich verpflichtet war oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar waren. Somit wurden geplante Maßnahmen in den Schulen im Haushaltsjahr 2013 nicht realisiert.				

## Teilplan 07 – Jugend

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
sonstige Transfererträge	1.005.000,00	1.005.094,17	706.864,61	-298.229,56
Der Abweichungsbetrag ergibt sich insbesondere aus den geschätzten Rückerstattungsbeträgen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Als Planungsgrundlage wurde das Ergebnis 2012 herangezogen und mit 600.000 EUR in Ansatz gebracht. Anordnungen konnten nur in einer Größenordnung von 304.968 EUR vollzogen werden.				
privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	1.283.000,00	1.283.000,00	1.394.367,03	111.367,03
Der Gesamtmehrertrag ergibt sich aus den Kostenerstattungen vom Land im Rahmen des Unterhaltsvorschussgesetzes (ca. 34.000 EUR), der Erstattung von Sachkosten für das Projekt Familienintegrationscoach (ca. 8.000 EUR) und der Rückzahlung von Pflegegeld (ca. 27.000 EUR) sowie aus Kostenerstattungen, die von anderen Landkreisen durch Zuständigkeitswechsel infolge Verzuges der Sorgeberechtigten in andere Landkreise entstehen. Darüber hinaus bewirkte die Neuregelung der Finanzierung ab dem 01. 08. 2013 - Anspruch auf Ganztagsbetreuung nach dem Kinderförderungsgesetz einen höheren Erstattungsbetrag von Gemeinden für ihre Kindertageseinrichtungen (ca. 33.000 EUR).				
Transferaufwendungen	22.320.600,00	22.319.312,50	22.258.769,22	-60.543,28
Die Transferaufwendungen beinhalten 25 verschiedene Leistungsarten wie z. B. alle Leistungen an Gemeinden und freien Träger nach dem Kinderförderungsgesetz, aber auch die Leistungen für die Umsetzung des Fachkräfteprogramms und Lokales Netzwerk Kinderschutz. Weiterhin gehören dazu die Aufwendungen für die Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen, Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz, Vollzeitpflege, Betreuung in Tagesgruppen usw. Bei einigen Positionen kam es während der Haushaltsdurchführung zu Mehraufwendungen, die gleichzeitig durch Minderaufwendungen an anderer Stelle ausgeglichen worden sind. Bei den geplanten Unterhaltsvorschussleistungen von 1.550.000 EUR wurden rund 84.000 EUR nicht benötigt.				
sonstige ordentliche Aufwendungen	2.043.000,00	2.044.381,67	1.960.320,19	-84.061,48
Verschiedene Aufwandskonten weisen einen Abweichungsbetrag zum veranschlagten Betrag aus ganz unterschiedlichen Gründen aus. Dazu gehören auch die Erstattungsleistungen an kommunale und freie Träger, wovon für die Hilfe zur Erziehung 152.102 EUR zusätzlich bereitzustellen waren. Der Landkreis Jerichower Land muss dem bisher zuständigen Landkreis die Kosten erstatten, die dieser für die Zeit bis zur Anerkennung des Zuständigkeitswechsels aufgewand hat. Der Ausgleichszahlungsbetrag an die freien Träger der Kindertageseinrichtungen wurde dagegen mit 332.711 EUR geringer in Anspruch genommen. Ausgebuchte Erträge führen zu einer Wertminderung und damit zu einem zusätzlichen Aufwand. Im Rahmen der Umstellung der Planungsansätze auf die Doppik wurden 2013 derartige Beträge noch nicht berücksichtigt. Das Ergebnis verzeichnet nun eine Mehrbelastung von 61.989 EUR.				

## Teilplan 08 – Gesundheits- und Verbraucherschutz

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
sonstige ordentliche Erträge	2.100.300,00	2.100.300,00	1.322.765,33	-777.534,67
Aufgrund einer besonderen Situation im Landkreis wurden für den Tierschutz-/Tierseuchenbereich Zwangsgelder in Höhe von insgesamt 2.100.100 EUR geplant, wovon sogar 2.254.900 EUR kurzzeitig anzuordnen waren. Da Forderungen des Veterinäramtes ganz oder teilweise erfüllt wurden, mussten 936.400 EUR ausgebucht werden. Somit waren die Erträge zum Jahresabschluss geringer.				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	267.800,00	267.800,00	192.010,96	-75.789,04
Durch Richtstigmstellungen der Konten lt. Kontenrahmenplan erfolgten für Gruppen- und Intensivprohylaxe Umbuchungen in Höhe von ca. 19.000 EUR zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Für Ersatzvornahmen im Rahmen der Unterbringung von Tieren im Tierheim wurden 80.000 EUR geplant, wovon allerdings nur Aufwendungen in Höhe von 47.515,15 EUR anfielen. Außerdem sind im Bereich der Lebensmitteluntersuchung insgesamt ca. 15.000 EUR weniger Kosten angefallen, die als unerheblich zu betrachten sind.				
sonstige ordentliche Aufwendungen	115.800,00	116.247,95	960.587,90	844.339,95
Die Abweichung ergibt sich hauptsächlich durch Zuführungen zu Rückstellungen aufgrund von anhängigen tierschutzrechtlichen Verfahren. Es wird eine Rückzahlung von Zwangsgeldern in Höhe von 815.795,45 EUR erwartet.				

## Teilplan 09 – Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.800,00	49.800,00	5.406,03	-44.393,97
Die Wegebaumaßnahme "Schlangenweg" für den Kommunalwald war nicht dem Ergebnisplan, sondern dem Finanzplan als investive Maßnahme zuzuordnen. Somit gehört auch die Zuwendung vom Land zu dieser Investition.				
privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	599.100,00	599.100,00	756.852,09	157.752,09
Der Mehrertrag resultiert aus den Erstattungsleistungen für das abgelaufenen Jahr für die einzelnen Verwaltungsgebäude und Einrichtungen. Der Landkreis erhielt aus den Jahresabrechnungen für das Haushaltsjahr 2012 für Strom, Gas, Wasser und Abwasser erhebliche Erstattungen in Höhe von ca. 147.000 EUR u.a. von der GETEC AG, der E.ON Avacon, den Stadtwerken Stendal, den Stadtwerken Burg und den Trink- und Abwasserverbänden.				
sonstige ordentliche Erträge	438.700,00	439.547,78	562.594,30	123.046,52
Die Hauptursache für die Abweichung liegt in den Erträgen aus der Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen sowie in Erträgen aus Zuschreibungen (u.a. durch Werterhöhung durch Kampfmittelberäumung).				
aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	182.400,00	182.400,00	0,00	-182.400,00
Im Zuge der Planung ging man davon aus, dass auch Eigenleistungen anfallen würden.				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.227.400,00	7.175.580,08	5.543.403,14	-1.632.176,94
Unter Beachtung der vorläufigen Haushaltsführung durfte der Landkreis bis Ende September 2013 nur Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu deren Leistung er rechtlich verpflichtet war oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar waren. Bedingt durch die späte Haushaltsgenehmigung wurden von den Unterhaltungsmaßnahmen der Grundstücke und baulichen Anlagen rund 801.000 EUR nicht realisiert. Diese wurden für das Haushaltsjahr 2014 ff. berücksichtigt. Für die Sekundarschule Möser wurde inkl. der Errichtung der Containerschule und der entsprechenden Miete ein Aufwand in Höhe von ca. 440.000 EUR geplant. Der tatsächliche Aufwand belief sich auf ca. 282.500 EUR. Daraus ergibt sich ein Minderaufwand von rund 157.500 EUR. Bei der Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2013 wurde für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen der Aufwand aus dem Haushaltsjahr 2012 zur Kostenermittlung herangezogen. Des Weiteren wurde mit einem erhöhten Aufwand im Bereich der Reinigung aufgrund von Lohnerhöhungen gerechnet. Ferner konnten durch den milden Winter die Heizkosten minimiert werden. Die Aufwendungen waren demzufolge mit ca. 129.500 EUR zu hoch veranschlagt.				
Bei der Unterhaltung der Kreisstraßen sowie der Brücken und Durchlässe konnten nicht alle Maßnahmen wie geplant durchgeführt werden, so dass ein Minderaufwand von rund 472.000 EUR entstand.				
Im Rahmen der Überprüfung der Aufwendungen für die Deponie Burg wurde festgestellt, dass die anfallenden Nachsorgekosten für die Deponie nicht als Aufwand zu buchen sind, sondern aus den Rückstellungen für die Deponie und somit nur zahlungswirksam verbucht werden. Somit entfallen hier für die Unterhaltung und Bewirtschaftung 79.500 EUR.				
Bei der Kampfmittelräumung des Kommunalwaldes handelte es sich um die Sanierung von Altlasten. Die geplanten Mittel wurden nicht in Anspruch genommen, da eine Verbuchung mit den Rückstellungen vorzunehmen (ca. 75.700 EUR) und somit nicht als Aufwand darzustellen war.				
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.513.600,00	1.545.436,49	1.503.807,76	-41.628,73
Für Erstattungen an den Landesbetrieb Bau für Straßenreinigung und Winterdienst bzw. für Kreisstraßenunterhaltung wurden insgesamt 1.310.000 EUR geplant. Als Planungsgrundlage wurden Durchschnittswerte angenommen, so dass sich letztendlich eine Einsparung von ca. 50.000 EUR ergab. Außerdem sind für Geschäftsaufwendungen und Sachverständigenkosten insgesamt 48.700 EUR weniger Kosten entstanden als ursprünglich angenommen.				
Dagegen kommt es zu einem Mehraufwand bei der Rekultivierung Deponie, da der Überschuss von 68.494,66 EUR aus dem Abschluss der Deponie Burg der Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge zugeführt wird.				
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.760.900,00	4.760.900,00	4.060.459,22	-700.440,78
Diese Erträge ergeben sich aus der Verrechnung mit den kostenrechenden Einrichtungen wie z.B. Abfallwirtschaft und Rettungsdienst sowie der Verrechnung im Rahmen des "Mieter-Vermieter-Modells". Diese Verrechnung erfolgt mit 26 anderen Kostenstellen. Da es dort eine geringere Leistungsanspruchnahme aufgrund der länger anhaltenden vorläufigen Haushaltsführung gab, verringerte sich im gleichen Verhältnis die interne Leistungsbeziehung mit dem Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, so dass hier eine geringerer Ertrag ausgewiesen wird.				
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104.700,00	104.700,00	249.010,76	144.310,76
Die Aufwendungen ergeben sich aus der Verrechnung im Rahmen des "Mieter-Vermieter-Modells". Durch höhere Erstattungen von Strom, Gas Wasser bei den anderen Kostenstellen erhöhen sich im gleichen Verhältnis die internen Leistungsbeziehungen. Somit ergibt sich für das Gebäude- und Liegenschaftmanagement ein höherer Aufwand.				

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
<b>Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen GLM</b>				
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.910.800,00	1.895.844,64	1.286.441,32	-609.403,32
<p>Unter Beachtung der vorläufigen Haushaltsführung durfte der Landkreis bis Ende September 2013 nur Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu deren Leistung er rechtlich verpflichtet war oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar waren.</p> <p>Bedingt durch die späte Haushaltsgenehmigung konnten entsprechend Unterhaltungsmaßnahmen nicht realisiert werden und wurden für das Haushaltsjahr 2014 ff. berücksichtigt. Dazu zählen unter anderem die Sanierung der Kellerdecke beim Haus 1 in der Bahnhofstr. 9 in Burg mit 40.000 EUR, die Fortsetzung der Kellertrockenlegung in der Alten Kaserne 9 in Burg mit 57.000 EUR sowie verschiedene Sanierungen beim Gymnasium Burg mit ca. 150.000 EUR. Des Weiteren ergab sich für die Errichtung der Containerschule bei der Sekundarschule Möser ein Minderaufwand von ca. 90.000 EUR. Zudem wurden geplante Maler- und Bodenbelagsarbeiten in Höhe von rund 90.000 EUR nicht beauftragt und wurden in die kommenden Haushaltsjahre übernommen.</p>				
Aufwendungen für Mieten und Pachten	371.900,00	371.900,00	289.634,30	-82.265,70
<p>Allein für die Sekundarschule Möser wurde für die Containerschule ein Aufwand in Höhe von 132.500 EUR geplant. Der tatsächliche Aufwand belief sich auf ca. 65.100 EUR, sodass sich hier schon eine Differenz von 67.400 EUR ergibt.</p>				
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.277.000,00	3.266.939,36	3.149.011,64	-117.927,72
<p>Bei der Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2013 wurde für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen der Aufwand aus dem Haushaltsjahr 2012 zur Kostenermittlung herangezogen. Des Weiteren wurde mit einem erhöhten Aufwand im Bereich der Reinigung aufgrund von Lohnerhöhungen gerechnet. Ferner konnten durch den milden Winter die Heizkosten minimiert werden. Die Aufwendungen waren demzufolge zu hoch veranschlagt.</p>				

## Teilplan 10 – Bau

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.239.400,00	4.262.586,80	4.316.962,19	54.375,39
<p>Bei den Zuweisungen für den öffentlichen Straßenpersonennahverkehr gemäß § 8 ÖPNVG LSA kommt es zu der Abweichung von ca. 55.300 EUR, da eine genauere Planung des Zuweisungsbetrages aus nachfolgenden Gründen nicht möglich ist. Gemäß § 8a Abs. 4 ÖPNVG LSA setzt sich der Zuweisungsbetrag im jeweiligen Haushaltsjahr aus einer Vorauszahlung von 90 % für das laufende Kalenderjahr und einer verbleibenden Schlusszahlung für das vergangene Kalenderjahr zusammen. Die verbleibende Schlusszahlung für das vergangene Kalenderjahr wird gemäß § 8a Abs. 1 ÖPNVG LSA aus den gemäß § 8a Abs. 3 ÖPNVG LSA durch die Aufgabenträger bis zum 15. Mai des laufenden Kalenderjahres zu meldenden Finanzierungsfaktoren ermittelt. Die 65 % des abschließend festgesetzten Zuweisungsbetrages bestimmenden Finanzierungsfaktoren gemäß § 8a Abs. 1 Nr. 1 (Anteil der Fahrplankilometer des Aufgabenträgers an den gesamten Fahrplankilometern im Land) und 3 (Anteil der Jedermann-Fahrten je Einwohner des Aufgabenträgers an der Gesamtsumme der Jedermann-Fahrten je Einwohner im Land) ÖPNVG LSA unterliegen einer Veränderung, welche im Rahmen der Haushaltsplanung ein Jahr zuvor nicht berechenbar ist.</p>				
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	726.000,00	726.000,00	881.057,57	155.057,57
<p>Eine Vielzahl von Vorgängen wie z.B. Bauanträge wurden im Haushaltsjahr 2013 zum Abschluss gebracht. Dieses hatte hohe finanzielle Auswirkungen auf die Verwaltungsgebühren im Bereich Bauordnung.</p>				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.000,00	140.000,00	4.476,03	-135.523,97
<p>Für Ersatzvornahmen waren 140.000 EUR vorgesehen. In 2013 bestand allerdings keine Notwendigkeit Ersatzvornahmen durchzuführen.</p>				
Transferaufwendungen	4.534.500,00	4.534.500,00	4.349.411,35	-185.088,65
<p>Bei den nach dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (öDA) zu zahlenden Ausgleichsleistungen für den öffentlichen Straßenpersonennahverkehr kommt es zu der Abweichung, da die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land GmbH (NJL) 185.000 EUR der im Haushaltsjahr 2013 zu zahlenden Ausgleichsleistungen nicht schriftlich angefordert hat. Ausgleichsleistungen werden gemäß öDA nur auf schriftliche Anforderung des beauftragten Unternehmens ausbezahlt.</p>				
sonstige ordentliche Aufwendungen	314.500,00	370.383,42	498.382,54	127.999,12
<p>Es werden zur Erfüllung der Aufgaben des Bauordnungsamtes z.B. Statikprüfungen sowie Durchführungen der konstruktiven Bauüberwachung oder Prüfungen der Brandschutznachweise Sachverständige herangezogen. Aufgrund von Gesetzesänderungen müssen diese Sachverständigen vermehrt beteiligt werden, so dass gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz rund 135.100 EUR zusätzliche Aufwendungen zu verzeichnen waren.</p>				

## Teilplan 11 – Umwelt, Landwirtschaft und Forsten

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
sonstige ordentliche Erträge	236.600,00	239.764,55	77.793,07	-161.971,48
Mit der Umstellung von Kameralistik auf Doppik wurde dieses Konto für die Kosten für die Deponie Parey geplant. Jedoch haben die Auszahlungen hierfür direkt aus der Rückstellung zu erfolgen. Somit sind in dem geplanten Konto keine Buchungen erfolgt.				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.867.500,00	11.127.273,19	10.097.620,91	-1.029.652,28
Zu diesen Aufwendungen zählen als größte Position die Abfallentsorgungskosten mit 10,1 Mio. EUR. Von diesen Mitteln wurden nur 9,4 Mio. EUR angeordnet, so dass sich daraus ein Minderaufwand von 686.696 EUR ergibt. Verursacht wurde diese Abweichung überwiegend durch eine fehlerhafte Planung im Zuge der Doppikumstellung. Die voraussichtlich zu erwartenden Aufwendungen für Schadensbeseitigungen der Abfallbehörde, Abfallwirtschaft, Bodenschutz, Immissionsschutz und Wasserbehörde von 224.600 EUR mussten nur in Höhe von 61.439 EUR in Anspruch genommen werden. Im Bereich des Artenschutzes wurden geplante Maßnahmen durch Zeitverzug nicht mehr umgesetzt. Durch die AJL mbH wurde durch das Hochwasser gemäß Konzessionsvertrag mehr Abfall zum MHKW Rothensee geliefert als geplant war, was einen Mehraufwand von 185.792 EUR verursachte.				
sonstige ordentliche Aufwendungen	494.600,00	513.437,27	339.654,41	-173.782,86
Die hier geplanten Sachverständigenkosten für die verschiedenen Umweltbereiche von 227.000 EUR wurden nur mit 69.753 EUR in Anspruch genommen. U. a. erforderten Havarien und Rechtsstreitigkeiten weniger Gutachten und verursachten weniger Gerichtskosten. Auch die Erstellung des Landschaftsrahmenplanes wurde aufgrund von Personal- und Zeitmangel verschoben. Die Öffentlichkeitsarbeit der AJL mbH umfasst z. B. die Bürgerberatung, Pressetermine und der digitale Abfallkalender. Hierfür wurden 19.917 EUR weniger benötigt. Ein Anstieg an behördlichen Überwachungen durch das Land, bedingt durch mehr Antragsteller führte zu einem Mehraufwand von 7.643 EUR.				

## Teilplan 12 – Ordnung

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.904.200,00	5.904.200,00	5.526.154,82	-378.045,18
Inbesondere durch den Rettungsdienst ergab sich der Abweichungsbetrag. Im Voraus ist es schwer einschätzbar, wie viele Einsätze im Jahr gefahren werden. Es wurden in 2013 mehr Rettungsdienst-Einsätze einkalkuliert als letztlich erreicht wurden. Dadurch entstanden Minderträge i. H. v. ca. 473.800 EUR. Dafür wurden bei der Zulassung ca. 62.500 EUR und beim Bereich Sicherheit und Ordnung ca. 40.800 EUR mehr angeordnet. Für die Mehrerträge im Bereich Kfz-Zulassung gibt es keinen objektiven Grund, da es keine Gesetzesänderung oder ähnliches gab. Ein Zusammenhang wird mit dem wirtschaftlichen Aufwind in der Autobranche gesehen. Gewerbetreibende haben laut einer Studie nach der Wirtschaftskrise wieder stark in ihre Fuhrparks investiert sowie die privaten Haushalte in Neu- und Gebrauchtwagen.				
Im Bereich Sicherheit und Ordnung gab es ab 2013 eine neue gesetzliche Regelung in der GewO, wobei Erträge für Erlaubnisse entstanden sind, die nicht geplant waren (ca. 60 Gewerbetreibenden und je 550 EUR Gebühr). Im Bereich Fahr- und Beförderungserlaubnisse gab es ca. 11.500 EUR weniger Erträge.				
sonstige ordentliche Erträge	193.000,00	193.000,00	599.414,76	406.414,76
Beim Rettungsdienst, als kostenrechnende Einrichtung, müssen für den Abschluss die Erträge und Aufwendungen gegenüber gestellt werden, um dann der Gebührenaussgleichsrücklage Geld zuzuführen bzw. zu entnehmen. Bei der Planung für das Jahr 2013 wurde die Entnahme aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich (RD) auf 109.900 EUR geschätzt. Letztendlich ergab sich allerdings ein Betrag von 392.775,34 EUR, welcher als Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten Gebührenaussgleich (RD) verbucht wurde. Zudem sind hier Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen bzw. von sonstigen Sonderposten enthalten (rund 113.000 EUR)				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	731.000,00	746.110,88	596.614,39	-149.496,49
Allein 75.000 EUR wurden bei der Kfz-Zulassung und 10.000 EUR bei Fahr- und Beförderungserlaubnissen für den Verbrauch von Vorräten geplant. Diese Aufwendungen wurden nachträglich den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zugeordnet. Bei der Fahrzeugunterhaltung und des sonstigen beweglichen Vermögens für den gesamten Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst wurden die geplanten Aufwendungen nicht vollständig benötigt (insgesamt ca. 41.000 EUR). Dies trifft ebenfalls auf die besonderen Aufwendungen für Beschäftigte und besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen in diesen Bereichen zu (insgesamt ca. 42.500 EUR). Dafür wurden für die Gemeinschaftsunterkunft Mehraufwendungen i. H. v. ca. 33.000 EUR aufgrund einer Abschlagszahlung durch Preissteigerung erforderlich.				



Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Transferaufwendungen	143.700,00	143.700,00	73.417,71	-70.282,29
Bei den Transferaufwendungen wurden im Bereich Katastrophenschutz 70.000 EUR geplant, die nicht zur Anordnung gelangten. Die Zuschüsse an übrige Bereiche wurden mangels Vereinbarung mit einer privaten Organisation entsprechend § 12 (2) KatSG-LSA nicht in Anspruch genommen.				
sonstige ordentliche Aufwendungen	4.764.700,00	4.827.254,23	4.768.204,22	-59.050,01
Im Rahmen des Rettungsdienstes waren Sachverständigen- und Gutachterkosten für Ausschreibungsverfahren von 71.000 EUR vorgesehen, wovon letztendlich nur rund 13.000 EUR in Anspruch genommen wurden.				
Außerordentliche Erträge	3.150.000,00	3.150.000,00	2.840.228,08	-309.771,92
Hier handelt es sich um Erträge vom Land bezüglich des Hochwassers 2013. Das Hochwasser war höhere Gewalt und nicht einzuschätzen.				
Außerordentliche Aufwendungen	3.500.000,00	3.500.000,00	3.199.125,03	-300.874,97
Hier handelt es sich um Aufwendungen an Gemeinden etc. bezüglich des Hochwassers 2013. Das Hochwasser führte zu außerordentlichen Aufwendungen die nicht planbar sind, da die Ausmaße einer derartigen Katastrophe nicht kalkulierbar sind.				
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	50.600,00	50.600,00	824,17	-49.775,83
Hier wurden versehentlich Erträge beim Brandschutz bzgl. des Abschlusses Rettungsdienst veranschlagt, wobei hier keine interne Verrechnung mit dem Brandschutz erfolgen musste (ca. 50.000 EUR).				
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	245.200,00	245.200,00	176.711,05	-68.488,95
Hier wurden versehentlich Aufwendungen beim Rettungsdienst bzgl. des Abschlusses veranschlagt, wobei hier keine interne Verrechnung mit dem Brandschutz erfolgen musste (ca. 50.000 EUR).				

## 11.2 Finanzplan

### Teilplan 01 – Verwaltungssteuerung

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	2.356.400,00	2.366.857,36	2.236.885,40	-129.971,96
Die Kostenerstattungen vom Jobcenter für die Personalauszahlungen der Mitarbeiter des Landkreises waren mit 2,2 Mio. EUR ausgewiesen. Die Kassenwirksamkeit lag nur bei ca. 2.040.300 EUR. Bei den Einzahlungen für Personaldienstleistungen vom Jobcenter gingen dagegen 21.400 EUR zusätzlich ein.				
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.366.400,00	1.224.836,00	1.090.673,42	-134.162,58
Durch den Bereich Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUI) wurden die Planansätze aufgrund fehlender technischer Umsetzungen durch Zeitverzug, insbesondere für Leasingzahlungen von ca. 75.800 EUR und sonstiger Dienstleistungen von ca. 88.100 EUR nicht kassenwirksam. Hinzu kommen nicht in Anspruch genommene Mittel für Fortbildungsmaßnahmen von ca. 90.400 EUR aufgrund der bis zum September wirkenden vorläufigen Haushaltsführung.				
sonstige Auszahlungen	2.410.700,00	2.743.266,06	2.402.591,72	-340.674,34
Bei der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende wurde gemäß der Erläuterung beim Ergebnisplan ein zusätzlicher Bedarf von ca. 310.000 EUR ermittelt. Daraufhin wurden die fehlenden Mittel gemäß Kreistagsbeschluss bereitgestellt. Im Aufwand erfolgten noch die entsprechende Buchungen. Allerdings wurden diese Zahlungen erst im Jahr 2014 kassenwirksam, so dass sich für das Haushaltsjahr 2013 diese Differenz ergibt.				
Erwerb von bewegl. Anlagevermögen u. immateriellen Vermögensgegenst.	137.800,00	137.800,00	40.713,32	-97.086,68
Die Beschaffung verschiedener Lizenzen durch den Bereich Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUI) konnte, bedingt durch die späte Haushaltsgenehmigung, nicht mehr fristgerecht umgesetzt werden, so dass die Beschaffungen verschoben wurden.				

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich zum Ansatz
<b>Personalauszahlungen</b>				
Dienstauszahlungen für Beamte	2.444.200,00	2.444.200,00	2.057.516,94	-386.683,06
Die Planung der Kosten erfolgte unter Einbeziehung aller ausgewiesenen Stellen. Austritte (4) und Elternzeit im laufenden Buchungsjahr 2013 waren zum Planungszeitraum nicht bekannt und wurden somit nicht beachtet. Diese Stellen wurde zum Teil nicht sofort wieder besetzt, ggf. mit tariflich Beschäftigten. Des Weiteren bestanden hier erhebliche Probleme hinsichtlich der Umstellung zur Schnittstellenbuchung.				
Dienstauszahlungen für Arbeitnehmer	15.568.700,00	15.568.700,00	14.856.228,59	-712.471,41
Die Planung der Kosten erfolgte unter Einbeziehung aller ausgewiesenen Stellen. Austritte und Beschäftigungsverbote, Mutterschutz, Elternzeit sowie Langzeiterkrankte im laufenden Buchungsjahr 2013 waren zum Planungszeitraum nicht bekannt und wurden somit nicht bei der Planung beachtet. So frei werdende Stellen wurden nicht in jedem Fall sofort wiederbesetzt. Des Weiteren bestanden auch hier erhebliche Probleme hinsichtlich der Umstellung zur Schnittstellenbuchung.				
Leistungszulage gemäß TVöD	298.000,00	298.000,00	832.825,51	534.825,51
Im Dezember 2013 erfolgte der Abschluss der Dienstvereinbarung zur Einführung leistungsorientierter Entgelte. In diesem Zusammenhang wurde das seit 2008 zurückgestellte LOB im Dezember zur Auszahlung gebracht. Die Bereitstellung der Rückstellung erfolgte auf Grundlage des Kreistagsbeschlusses 01/429/13 am 27. November 2013.				
Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für AN	3.207.200,00	3.207.200,00	3.349.794,17	142.594,17
Zum Planungszeitpunkt waren weder die für 2013 geltenden Beitragsbemessungsgrenzen, noch die Beitragssätze für die SV-Leistungen bekannt. Planungsdifferenzen resultieren auch aus dem Sachverhalt in Ziffer 4. Des Weiteren bestanden auch hier erhebliche Probleme hinsichtlich der Umstellung zur Schnittstellenbuchung.				

## Teilplan 02 – Service, Kultur und Bildung

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	243.800,00	246.422,30	191.673,94	-54.748,36
Die Abweichungen sind analog zum Ergebnisplan in den Bereichen Zentrale Dienste, Kreisvolkshochschule und Tourismus entstanden und setzen sich aus mehreren unerheblichen Positionen zusammen. Im Bereich Zentrale Dienste sind unter anderem genaue Haushaltsansätze durch unvorhersehbare Auszahlungen wie Reparaturen der Dienst-PKW's, Tankstellenrechnungen, Verbrauch von Büromaterial und Papier schwer abzuschätzen.				
sonstige Investitionsauszahlungen	76.700,00	76.700,00	0,00	-76.700,00
Rückzahlung von Fördermitteln für die ehem. Kreismusikschule in der Bahnhofstr. 23, da keine Nutzung mehr erfolgt. Allerdings wurde hierfür nach der Planung eine Rückstellung gebildet, aus der die Zahlung erfolgte und somit sich hier die Differenz ergibt.				

## Teilplan 04 – Finanzen

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Steuern und ähnliche Abgaben	5.688.500,00	5.738.500,00	6.237.311,67	498.811,67
Im Rahmen der Leistungen des Landes aus der Umsetzung des SGB II erhielten die Landkreise und kreisfreien Städte zum Jahresende eine Sonderzahlung durch das Land aus nicht verbrauchten Wohngeldmitteln. Der Landkreis erhielt eine zusätzliche Zuweisung von 502.466,82 EUR. Darüber hinaus waren die Einzahlungen aus den Sonderbundesergänzungszuweisungen etwas höher ausgefallen als ursprünglich berechnet.				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.984.000,00	58.984.000,00	58.864.004,00	-119.996,00
Bei dieser Position war eine Einzahlung von 120.400 EUR nach dem Fachkräfteprogramm vorgesehen. Im Rahmen der statistischen Meldungen stellte sich heraus, dass diese Mittel einer anderen Kostenstelle und somit dem Teilplan Jugend zuzuordnen waren. Die Zahlungseingänge wurden daher umbucht.				
privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	219.400,00	219.400,00	280.220,81	60.820,81
Zusätzliche Einzahlungen lt. einer Spitzabrechnung zur Krankenhausumlage durch das Land von 52.951,01 EUR und für die Verwaltungshilfe Doppkip führten zu Mehreinzahlungen.				
Transferauszahlungen	616.700,00	876.352,55	876.160,52	-192,03
Ursprünglich wurde hier nur die Schuldendiensthilfe an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Rahmen der Kreisgebietsreform geplant. Durch die Zuordnung der vom Land festgesetzten Krankenhausumlage als Investitionsförderungsmaßnahme wurde durch Kreistagsbeschluss eine zusätzliche Transferauszahlung von 259.652,55 EUR zur ordnungsgemäßen Verbuchung bereitgestellt.				

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.823.800,00	1.823.800,00	1.502.265,00	-321.535,00
Einzahlungen aus Zuweisungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen vom Land gemäß des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) wurden zunächst unter Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen geplant. Die einzelnen Einzahlungen wurden bei der Verbuchung dann den eigentlichen Straßenbaumaßnahmen zugeordnet.				
Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	259.700,00	259.700,00	0,00	-259.700,00
Analog der Vorjahre wurde die an das Land abzuführende Krankenhausumlage als Investitionsförderungsmaßnahme ausgewiesen. Die Aufsichtsbehörde wies im Rahmen der Haushaltsgenehmigung darauf hin, dass nach der Doppik diese Umlage dem Ergebnisplan zuzuordnen sei. Demzufolge ist die kassenmäßige Abwicklung unter Transferauszahlungen ( Nr. 12) zu finden.				
sonstige Investitionsauszahlungen	98.000,00	98.000,00	0,00	-98.000,00
Rückzahlungen von Zuwendungen an das Land gemäß des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) wurden zunächst unter Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen geplant. Die einzelnen Rückzahlungen wurden bei der Verbuchung dann den eigentlichen Straßenbaumaßnahmen zugeordnet.				

## Teilplan 05 – Sozialamt

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.117.000,00	6.124.800,00	6.201.876,73	77.076,73
Gegenüber den geplanten Einzahlungen im Bereich der Grundsicherung nach dem Vierten Kapitel SGB XII in Höhe von 1.208.900 EUR wurden Mehreinzahlungen von 135.725 EUR verbucht. Demgegenüber stehen Mindereinzahlungen bei der Leistungsbeteiligung für Kosten der Unterkunft von 50.815 EUR. Hierfür war ein Ansatz von 4,9 Mio. EUR vorgesehen.				
sonstige Transfereinzahlungen	311.400,00	396.200,00	324.965,80	-71.234,20
Analog zum Ergebnisplan setzt sich die Abweichung aus mehreren unerheblichen Positionen zusammen. Die Hauptursache liegt im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Hier kam es bei den Leistungen von Sozialleistungsträgern außerhalb von Einrichtungen für Altersrentner zu ca. 23.300 EUR sowie bei der Rückzahlung gewährter Hilfen für Altersrentner zu ca. 21.300 EUR und bei Rückzahlung gewährter Hilfen für Erwerbsgeminderte außerhalb von Einrichtungen zu ca. 40.000 EUR weniger Einzahlungen, da teilweise die Kassenwirksamkeit erst in 2014 lag.				
privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	1.780.200,00	2.213.600,00	1.438.812,28	-774.787,72
Von den geplanten Einzahlungen von 1,7 Mio. EUR im Bereich SGB II für Bildung und Teilhabeleistungen, wurde ein Gesamtbetrag von 774.990 EUR nicht kassenwirksam. Dies ist der Revision unterliegenden Bundesbeteiligung geschuldet, die sich im Nachgang als rechtswidrig erwies. Dem gegenüber standen nicht planbare zusätzliche Einzahlungen von 433.438 EUR zum Ausgleich von Mehrbelastungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Diese Mehreinzahlung wurde dann zur Deckung von verschiedenen Mehrauszahlungen verwendet.				
Transferauszahlungen	4.085.600,00	4.533.700,00	4.522.227,48	-11.472,52
Den Abweichungen vom Planansatz zum Ergebnis liegen Mehrauszahlungen im Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt von insgesamt 102.500 EUR, im Bereich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung von 143.645 EUR sowie im Bereich Hilfen für Asylbewerber in Höhe von 194.361 EUR zugrunde. Die Ursache liegen vorwiegend in einer nicht absehbaren Entwicklung der Fallzahlen und unerwartet hoher Krankenhilfeaufwendungen für eine Person nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.				
sonstige Auszahlungen	18.778.900,00	19.993.100,00	19.746.046,21	-247.053,79
Die Gesamtabweichung zum Planansatz ergibt sich ausschließlich durch Mehrauszahlungen für den gesamten SGB II Bereich (Kosten der Unterkunft, einmalige Leistungen udgl.). Der Grund dafür ist die nicht ausreichende Beachtung der Kassenwirksamkeit für diesen Teilplan. Zu Beginn des Jahres 2013 wurden noch Leistungen des Jahres 2012 wirksam und zum Ende des Haushaltsjahres wurden bereits Leistungen des Jahres 2014 kassenwirksam. Die faktischen Auswirkungen sind im Rahmen der ersten Planung nach den doppischen Grundsätzen nicht ausreichend bedacht worden. Dagegen kam es durch die noch nicht zu leistende Zahlung an das Land im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes in Höhe von 109.100 EUR aufgrund eines anhängigen Rechtsstreites zu einer Minderauszahlung.				

## Teilplan 06 – Schulen

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Transferauszahlungen	282.700,00	282.700,00	0,00	-282.700,00
Der Landkreis hat noch an das Land Erstattungen im Rahmen der Schülerbeförderung aus den Vorjahren zu leisten. Da das Land im Jahr 2013 keinen Rückforderungsbescheid für das Schuljahr 2011/12 erstellt hat, gelangten die geplanten Mittel nicht zur Auszahlung.				
Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	768.200,00	768.200,00	83.300,00	-684.900,00
Von der Stadt Jerichow und der Gemeinde Elbe-Parey wurden Investitionsmaßnahmen angemeldet, die jedoch vom Landkreis nicht freigegeben wurden. Lediglich für die Beschaffung von Elektroherden für den Hauswirtschaftsunterricht (Sekundarschule Brettin) und für Planungsleistungen zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes (Sekundarschule Parey) wurden Mittel bereitgestellt.				

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Erwerb von bewegl. Anlagevermögen u. immateriellen Vermögensgegenst.	207.000,00	217.830,95	140.250,51	-77.580,44
Auszahlungen für Beschaffungen für die einzelnen Schulen erfolgen sowohl über das SG Schulen als auch das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement. Somit setzt sich die Abweichung aus mehreren unerheblichen Differenzen zusammen.				
Baumaßnahmen	4.366.700,00	4.309.950,00	2.859.260,97	-1.450.689,03
Mit Kreistagsbeschluss vom 13.03.2013 wurde der Landrat ermächtigt, bei Vorliegen der beantragten Fördermittel im Rahmen des Förderprogrammes Stark III für die energetische und allgemeine Sanierung für die Sekundarschule "Am Baumschulenweg" Genthin, die zur Durchführung der Maßnahme erforderlichen Planungs- und Bauleistungen zu beantragen. Die Zuwendungsbescheide lagen dem Landkreis allerdings erst am 17.06.2013 vor. Unverzüglich wurde mit der Ausschreibung und Vergabe der Baulose sowie der Bauausführung begonnen. Es erfolgte eine Übertragung der noch verfügbaren Mittel (656.982,14 EUR) in das Haushaltsjahr 2014. Des Weiteren wurde im Haushaltsjahr 2013 die geplante Kassenwirksamkeit im Rahmen des Förderprogrammes Stark III für die Modernisierung und energetische Sanierung für die Sekundarschule Möser nicht erreicht, da Vergabeverfahren wiederholt werden mussten. Angebote im öffentlichen Vergabeverfahren wurden nicht abgegeben. Somit ergaben sich Verzögerungen im Bauablauf. Noch verfügbare Mittel in Höhe von 604.132,14 EUR wurden in das Haushaltsjahr 2014 übertragen. Außerdem konnte an der Sekundarschule "Fritz Heicke" Gommern durch den verspäteten Baubeginn die Schulhofsanierung nicht umgesetzt werden. Die noch verfügbaren Mittel von 70.669,53 EUR wurden in das Haushaltsjahr 2014. An der Sekundarschule "Carl von Clausewitz" Burg-Europaschule und der Sekundarschule "Fritz Heicke" Gommern wurde jeweils die Komplexsanierung im Rahmen der Schulbauförderung im Haushaltsjahr 2013 beendet. Die Bauleistungen konnten kostengünstiger erbracht und abgerechnet werden als bei der Haushaltsplanung eingeschätzt wurde. Die Abweichung zur ursprünglichen Planung beträgt für die Sekundarschule in Burg rund 99.100 EUR und für die Sekundarschule in Gommern rund 68.300 EUR.				

## Teilplan 07 – Jugend

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Transferauszahlungen	22.371.100,00	22.460.440,42	22.184.777,56	-275.662,86
Die Transferauszahlungen beinhalten verschiedene Leistungsarten wie z. B. alle Leistungen an Gemeinden und freien Träger nach dem Kinderförderungsgesetz, aber auch die Leistungen für die Umsetzung des Fachkräfteprogramms und Lokalen Netzwerks Kinderschutz. Weiterhin gehören dazu die Auszahlungen für die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz, Vollzeitpflege, Betreuung in Tagesgruppen usw. Unter anderem verringerten sich die Zuwendungen an Gemeinden und freien Träger bei der Förderung der Jugendarbeit sowie bei den Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen (ca. 96.000 EUR). Für Erziehungsbeistand im Rahmen der Hilfe zur Erziehung wurden rund 118.000 EUR von den geplanten 560.000 EUR nicht beansprucht. Auch bei anderen Positionen kam es zu Minder- oder Mehrauszahlungen.				
sonstige Auszahlungen	2.043.000,00	2.044.381,67	1.755.904,12	-288.477,55
Der Abweichungsbetrag ergibt sich insbesondere bei den Ausgleichszahlungen an freie Träger nach dem Kinderförderungsgesetz. Vom ermittelten Betrag für 2013 von 896.000 EUR wurden nur 563.288 EUR ausgereicht. Dagegen erfolgten rund 34.000 EUR mehr Ausgleichszahlungen an kommunale Träger bei der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege.				
Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	307.600,00	307.600,00	1.000,00	-306.600,00
Die Restmittel aus dem Krippenausbauprogramm wurden nicht in Anspruch genommen.				
Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	327.100,00	327.100,00	0,00	-327.100,00
Die Restmittel aus dem Krippenausbauprogramm wurden nicht in Anspruch genommen.				

## Teilplan 08 – Gesundheits- und Verbraucherschutz

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	961.000,00	961.000,00	834.483,17	-126.516,83
Für Fleischuntersuchung/ Weißfleisch wurden Einzahlungen in Höhe von 600.000 EUR in Ansatz gebracht. Tatsächlich wurden nur Zahlungen in Höhe von 530.617 EUR geleistet. Außerdem wurden rund 65.500 EUR weniger Verwaltungsgebühren im Rahmen des Tierschutzes eingezahlt. Der Hauptgrund in beiden Fällen ist, dass Kostenbescheide, die das Jahr 2013 zuzuordnen waren, erst im Haushaltsjahr 2014 kassenwirksam wurden. Dagegen wurden bei den Maßnahmen der Gesundheitspflege für amtsärztliche Gutachten ca. 21.800 EUR mehr eingezahlt.				
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	267.800,00	267.800,00	174.349,10	-93.450,90
Durch Richtstigmstellungen der Konten lt. Kontenrahmenplan erfolgten für Gruppen- und Intensivprophylaxe Umbuchungen in Höhe von ca. 19.000 EUR zu den sonstigen Auszahlungen. Für Ersatzvornahmen im Rahmen der Unterbringung von Tieren im Tierheim wurden 80.000 EUR geplant, wovon allerdings nur Auszahlungen in Höhe von 47.515,15 EUR anfielen. Die Abweichung im Bereich der Lebensmitteluntersuchung von rund 31.300 EUR setzt sich aus mehreren unerheblichen Positionen zusammen.				

## Teilplan 09 – Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.227.400,00	7.175.580,08	5.402.019,20	-1.773.560,88
<p>Unter Beachtung der vorläufigen Haushaltsführung durfte der Landkreis bis Ende September 2013 nur Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu deren Leistung er rechtlich verpflichtet war oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar waren. Die Erläuterungen der Differenzen bei den Aufwendungen gelten analog bei den Auszahlungen im Finanzplan. Somit liegt auch hier die Hauptursache für die Abweichung bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, der Unterhaltung der Kreisstraßen bzw. Brücken und Durchlässe, der Bewirtschaftung der Grundstücke sowie den Mietauszahlungen.</p> <p>Mit der Einführung der Doppik werden Aufwendungen im Ergebnishaushalt über das Jahr hinaus erfasst. Leistungserbringungen aus dem Haushaltsjahr 2013 wurden noch im Ergebnisplan 2013 bis Ende Februar 2014 verbucht. Im Finanzplan erfolgten Buchungen nur bis zum 31.12. des Jahres. Somit wurden verbuchte Rechnungen aus dem Haushaltsjahr 2013 im Finanzergebnis 2013 nicht kassenwirksam sondern erst im Jahr 2014.</p>				
sonstige Auszahlungen	1.513.600,00	1.545.436,49	1.432.638,77	-112.797,72
<p>Für Erstattungen an den Landesbetrieb Bau für Straßenreinigung und Winterdienst bzw. für Kreisstraßenunterhaltung wurden insgesamt 1.310.000 EUR geplant. Als Planungsgrundlage wurden Durchschnittswerte angenommen, so dass sich letztendlich eine Einsparung von ca. 50.000 EUR ergab. Außerdem sind für Geschäftsauszahlungen und Sachverständigenkosten insgesamt 49.300 EUR weniger Kosten entstanden als ursprünglich angenommen.</p>				
Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.415.200,00	1.453.350,00	102.195,76	-1.351.154,24
<p>Es sind hauptsächlich vorgesehene Einzahlungen aus Zuweisungen vom Land für Straßenbaumaßnahmen nicht wie geplant eingegangen.</p>				
Baumaßnahmen	3.053.900,00	3.092.800,00	1.806.045,47	-1.286.754,53
<p>Die Planung für das Funktionalgebäude, Bahnhofstraße 9 erfolgte vor der Genehmigung des Bauantrages. In der Planung wurde auf dieser Grundlage ein Ansatz für die im Haushaltsjahr 2013 (1.600.000 EUR) bei optimalem Verlauf der Genehmigungsphase zu berücksichtigenden Haushaltsmittel benannt, welcher jedoch nicht vollständig umgesetzt werden konnte. Es erfolgte eine Übertragung der noch verfügbaren Mittel von 990.163,13 EUR in das Haushaltsjahr 2014. Außerdem wurden die Maßnahmen K 1230-Brücke über die Ihle bei Klein Lübars und K 1030 - OD Mangelsdorf im Jahr 2013 abgeschlossen. Hierbei wurden jeweils Rückzahlungen nicht verbrauchter Fördermittel nach Verwendungsnachweisprüfung erst in den Folgejahren gezahlt. Des Weiteren ergibt sich bei der in 2011 abgeschlossenen Baumaßnahme K 1202-OD Schlagenthin der Planansatz aus einer damals noch offenen Rechtsstreitigkeit mit der Baufirma. Hierfür wurden im Nachhinein jedoch Rückstellungen gebildet, so dass die geplanten 30.000 EUR nicht zur Auszahlung gelangten. Zudem wurden für die K 1208- Kanalbrücke BW07, Ihleburger Straßenbrücke keine Auszahlungen (Planansatz 26.000 EUR) wie geplant als Investition gebucht, sondern als Unterhaltungsaufwand im Ergebnisplan, da der Landkreis kein Eigentümer dieses Brückenbauwerkes ist. Die K 1005 - Brücke bei Lüttgenziatz wurde in 2013 abgeschlossen. Die Kosten waren letztendlich geringer als angenommen (ca. 145.000 EUR).</p>				

## Teilplan 10 – Bau

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.239.400,00	4.262.586,80	4.293.775,39	31.188,59
<p>Bei den Zuweisungen für den öffentlichen Straßenpersonennahverkehr gemäß § 8 ÖPNVG LSA kommt es zu der Abweichung von ca. 55.300 EUR, da eine genaue Planung des Auszahlungsbetrages durch das Land aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht möglich ist. Dagegen kam es bei Zuweisungen vom Land im Rahmen der Finanzierung des Leader-Management der Lokalen Aktionsgruppe "Zwischen Elbe und Fiener Bruch" zu rund 24.000 EUR weniger Einzahlungen.</p>				
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	726.000,00	726.000,00	882.109,16	156.109,16
<p>Da eine große Anzahl an Vorgängen wie z.B. Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid u.a. aus 2013 abgeschlossen wurden, konnten Mehreinzahlungen bei den Verwaltungsgebühren im Bereich Bauordnung erzielt werden.</p>				
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	140.000,00	140.000,00	3.535,92	-136.464,08
<p>Der Umfang der durchzuführenden Ersatzvornahmen hängt von der Situation und Notwendigkeit des behördlichen Eingriffs ab, so dass der Auszahlungsbetrag nur geschätzt werden kann. In 2013 bestand keine Notwendigkeit Ersatzvornahmen vorzunehmen.</p>				
Transferauszahlungen	4.534.500,00	4.534.500,00	4.349.411,35	-185.088,65
<p>Bei den nach dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (öDA) zu zahlenden Ausgleichsleistungen für den öffentlichen Straßenpersonennahverkehr kommt es zu der Abweichung, da die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land GmbH (NJL) 185.000 EUR der im Haushaltsjahr 2013 zu zahlenden Ausgleichsleistungen nicht schriftlich angefordert hat. Ausgleichsleistungen werden gemäß öDA nur auf schriftliche Anforderung des beauftragten Unternehmens ausbezahlt.</p>				
sonstige Auszahlungen	314.500,00	370.383,42	449.769,96	79.386,54
<p>Zur Erfüllung der Aufgaben des Bauordnungsamtes z.B. Statikprüfungen sowie Durchführungen der konstruktiven Bauüberwachung oder Prüfungen der Brandschutznachweise müssen vermehrt Sachverständige hinzugezogen werden. Nach Abschluss der Verfahren werden die Auslagen für die Prüfungen weiterberechnet. Aufgrund von Gesetzesänderungen müssen diese Sachverständigen vermehrt beteiligt werden, so dass gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz rund 122.000 EUR zusätzlich zur Auszahlung gelangten.</p> <p>Dagegen kam es im Rahmen der Finanzierung des Leader-Management der Lokalen Aktionsgruppe "Zwischen Elbe und Fiener Bruch" zu rund 34.500 EUR weniger Auszahlungen.</p>				

## Teilplan 11 – Umwelt, Landwirtschaft und Forsten

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.985.600,00	8.985.600,00	8.880.780,79	-104.819,21
Durch die nachlassende Zahlungsmoral der Bürger und der mangelnden Vollstreckung wurden weniger Gebühren vereinnahmt. Dieser Umstand mindert den Ansatz von 8.906.100 EUR um 138.249 EUR. Beim Immissionschutz sind Mehreinzahlungen bei den Verwaltungsgebühren in Höhe von 36.524 EUR zu verzeichnen.				
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.367.500,00	10.627.273,19	9.686.387,09	-940.886,10
Zu diesen Auszahlungen zählen als größte Position die Abfallentsorgungskosten mit 9,6 Mio. EUR. Von diesen Mitteln wurden nur 8,8 Mio. EUR ausgezahlt, so dass sich daraus ein Minderauszahlung von ca. 800.000 EUR ergibt. Verursacht wurde diese Abweichung überwiegend durch eine fehlerhafte Planung im Zuge der Doppikumstellung. Die Auszahlungen für Schadensbeseitigungen der Abfallbehörde, Abfallwirtschaft, Bodenschutz und Wasserbehörde von 223.600 EUR mussten nur in Höhe von 52.328 EUR in Anspruch genommen werden. Im Bereich des Artenschutzes wurden geplante Maßnahmen durch Zeitverzug nicht mehr umgesetzt. Durch die AJL mbH wurde durch das Hochwasser gemäß Konzessionsvertrag mehr Abfall zum MHKW Rothensee geliefert als geplant war, was eine Mehrauszahlung von 238.327 EUR verursachte.				
sonstige Auszahlungen	494.600,00	513.437,27	299.839,17	-213.598,10
Die hier geplanten Zahlungen für Sachverständige u. ä. für die verschiedenen Umweltbereiche von 227.000 EUR wurden nur mit 69.753 EUR in Anspruch genommen. Unter anderem erforderten Havarien und Rechtsstreitigkeiten weniger Gutachten und verursachten weniger Gerichtskosten. Auch die Erstellung des Landschaftsrahmenplanes wurde aufgrund von Personal- und Zeitmangel verschoben. Die Auszahlung an die AJL mbH für die Öffentlichkeitsarbeit wurde erst im darauf folgenden Jahr geleistet. Geschäftsauszahlungen z. B. für den Abfallkalender und Jahresgebührenbescheide konnten aufgrund von günstigen Angeboten um 19.747 EUR reduziert werden.				

## Teilplan 12 – Ordnung

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.169.500,00	3.169.500,00	2.857.754,71	-311.745,29
Die Abweichung ist hauptsächlich auf das Hochwasserereignis zurückzuführen. Die Landeszuweisung wurde anhand der zu leistenden Zahlungen geschätzt. Da diese geringer in Anspruch zu nehmen waren, verringerte sich auch der Einzahlungsbetrag.				
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.904.200,00	5.904.200,00	4.919.338,53	-984.861,47
Für den Rettungsdienst ist im Voraus schwer einschätzbar, wie viele Einsätze für das jeweilige Planjahr gefahren werden. Für die Entgeltzahlungen durch die Krankenkassen wurde ein Betrag von 4.834.200 EUR angenommen. Davon wurden 1.058.283 EUR nicht kassenwirksam, da zum Teil Rettungsdiensteinsätze zu hoch einkalkuliert wurden und Abrechnungen für das letzte Quartal erst im Folgejahr erstattet wurden. Zudem gab es in verschiedenen Bereichen bei den Verwaltungsgebühren Mehreinzahlungen (z. B. Sicherheit und Ordnung ca. 29.600 EUR, bei der Kfz-Zulassung ca. 22.300 EUR, bei Fahr- und Beförderungserlaubnisse ca. 7.300 EUR).				
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.071.000,00	1.086.110,88	977.566,40	-108.544,48
Allein 75.000 EUR wurden bei der Kfz-Zulassung und 10.000 EUR bei Fahr- und Beförderungserlaubnissen für den Verbrauch von Vorräten geplant. Diese Auszahlungen wurden nachträglich den sonstigen Auszahlungen zugeordnet. Bei der Fahrzeugunterhaltung und des sonstigen beweglichen Vermögens sowie bei den besonderen Auszahlungen für Beschäftigte und besonderen Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen für den gesamten Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst wurden die geplanten Auszahlungen nicht vollständig benötigt (insgesamt ca. 87.000 EUR). Dafür wurden im Rahmen des Hochwasserereignisses mehr Auszahlungen geleistet als ursprünglich dafür vorgesehen (ca. 83.000 EUR).				
Transferauszahlungen	143.700,00	143.700,00	73.417,71	-70.282,29
Bei den Transferauszahlungen wurden im Bereich Katastrophenschutz 70.000 EUR geplant, welche nicht ausgegeben wurden. Die Zuschüsse an übrige Bereiche wurden mangels Vereinbarung mit einer privaten Organisation entsprechend § 12 (2) KatSG-LSA nicht in Anspruch genommen.				
sonstige Auszahlungen	7.924.700,00	7.987.254,23	7.217.781,78	-769.472,45
Im Rahmen der Hochwasserkatastrophe waren Erstattungsleistungen an die Kommunen zu berücksichtigen. Der geschätzte Auszahlungsbetrag wurde mit 3.150.000 EUR ausgewiesen. Bis zum Jahresende gelangten davon nur rd. 2,5 Mio. EUR zur Auszahlung. Zum Teil waren Auszahlungen auch einem anderen Konto zuzuordnen. Des Weiteren waren im Rahmen des Rettungsdienstes Sachverständigen- und Gutachterkosten für Ausschreibungsverfahren von 71.000 EUR vorgesehen, wovon letztendlich nur rund 13.000 EUR in Anspruch genommen wurden. Dafür wurden im Bereich der Kfz-Zulassung ca. 55.000 EUR ausgezahlt, die ursprünglich bei Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen geplant und nunmehr den Geschäftsauszahlungen zugeordnet wurden.				

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
Erwerb von bewegl. Anlagevermögen u. immateriellen Vermögensgegenst.	261.500,00	225.175,46	78.247,86	-146.927,60
<p>Es wurden Gelder für die Digitalisierung der Fahrzeuge geplant. Es stellte sich heraus, dass die Beschaffungen den Fahrzeugen zuzuordnen sind und dadurch eine neue Investition angelegt wurde, da die anfallenden Kosten nicht als bewegliches Vermögen zu bewerten sind. Ein Anteil i. H. v. ca. 20.000 EUR für Funkgeräte wurde demnach bei der Investition "Aufrüstung Fahrzeuge" gebucht. Zudem wurden ca. 58.000 EUR in das folgende Haushaltsjahr 2014 übertragen, da von einer Firma eine Leistung für 2013 zugesagt wurde, jedoch aus Kapazitätsgründen seitens der Firma erst in 2014 erfolgen konnte. Diese Übertragung erfolgte dann allerdings zur Investition "Aufrüstung Fahrzeuge". Außerdem wurden ca. 12.000 EUR aus dieser Investition für einen Mehrbedarf beim Bau einer Lagerhalle im Bereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement zur Verfügung gestellt.</p> <p>Auch ein Fahrzeug sollte angeschafft werden (20.000 EUR). Der Ablauf einer solchen Beschaffung inklusive Ausschreibung, Zuschlag, Auftrag, Lieferung und Bezahlung kann bis zu 8 Monaten dauern. Da der erste doppische Haushalt in 2013 erst am 24.09.2013 durch das LVWA genehmigt wurde, wurde empfohlen, die Beschaffung in das Haushaltsjahr 2014 zu verlegen. Daher gab es hier in 2013 keine Fahrzeuganschaffung. Letztlich sind auch einige Auszahlungen geringer ausgefallen als geplant bzw. gar nicht angefallen.</p>				
Baumaßnahmen	50.000,00	130.000,00	6.777,54	-123.222,46
<p>Der Baubeginn einer Kaltlagerhalle für das Feuertechnische Zentrum Burg (FTZ) konnte aus Kapazitätsgründen durch die beauftragte Firma im Haushaltsjahr 2013 nicht mehr erfolgen. Für die Errichtung der Kaltlagerhalle wurden die noch verfügbaren Mittel in das Haushaltsjahr 2014 übertragen.</p>				

## 11.3 Investitionen

### Teilplan 01 – Verwaltungssteuerung

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
ADV-001 Erwerb von Softwarelizenzen	122.800,00	122.800,00	38.509,59	-84.290,41
<p>Abweichungen zum Plan von 84.290,41 EUR ergaben sich im Bereich Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUI) aus nicht umgesetzten Projekten und Beschaffungen, da eine Mittelfreigabe erst im September 2013 erfolgte. Die Beschaffung der Software Schulentwicklungsplan, das Modul Wunschkennzeichen und die Umstellung der ProSoz-Software konnten dadurch nicht realisiert werden.</p>				

### Teilplan 04 – Finanzen

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
FB2-001 Krankenhaumlage	259.700,00	259.700,00	0,00	-259.700,00
<p>Analog der Vorjahre wurde die an das Land abzuführende Krankenhaumlage als Investitionsförderungsmaßnahme ausgewiesen. Die Aufsichtsbehörde wies im Rahmen der Haushaltsgenehmigung darauf hin, dass nach der Doppik diese Umlage dem Ergebnisplan zuzuordnen sei. Demzufolge ist die kassenmäßige Abwicklung unter Transferauszahlungen zu finden.</p>				

### Teilplan 06 – Schulen

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
FB51-027 Zuweisung für Baumaßnahmen	240.000,00	240.000,00	0,00	-240.000,00
<p>Von der Stadt Jerichow wurden Investitionsmaßnahmen angemeldet, die jedoch vom Landkreis aufgrund der langen Phase der vorläufigen Haushaltsführung nicht freigegeben wurden.</p>				
FB51-028 Zuweisung für Ausstattung	27.900,00	27.900,00	0,00	-27.900,00
<p>Die Mittel wurden für die Sekundarschule "An der Elbe" Parey geplant, jedoch von der Gemeinde nicht abgefordert.</p>				
FB51-029 Zuweisung für Baumaßnahmen	480.000,00	480.000,00	80.000,00	-400.000,00
<p>Von der Gemeinde Elbe-Parey wurden Investitionsmaßnahmen angemeldet, die jedoch vom Landkreis nicht freigegeben wurden. Lediglich für Planungsleistungen zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Sekundarschule "An der Elbe" Parey wurden Mittel bereitgestellt.</p>				

## Teilplan 07 – Jugend

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
FB51-002 Krippenausbauprogramm	306.600,00	306.600,00	0,00	-306.600,00
Die Restmittel aus dem Krippenausbauprogramm wurden nicht in Anspruch genommen.				

## Teilplan 09 – Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
GLM-300 Schulbauförderung	450.000,00	382.000,00	350.815,19	-31.184,81
Die Komplexsanierung an der Sekundarschule "Carl von Clausewitz" Burg-Europaschule wurde im Haushaltsjahr 2013 beendet. Die Bauleistungen konnten kostengünstiger erbracht und abgerechnet werden als bei der ursprünglichen Haushaltsplanung eingeschätzt wurde.				
GLM-302 Stark III - energetische Sanierung	750.000,00	750.000,00	195.518,97	-554.481,03
Mit Kreistagsbeschluss vom 13.03.2013 wurde der Landrat ermächtigt, bei Vorliegen der beantragten Fördermittel für die Sekundarschule "Am Baumschulenweg" Genthin, die zur Durchführung der Maßnahme erforderlichen Planungs- und Bauleistungen zu beantragen. Die Zuwendungsbescheide lagen dem Landkreis allerdings erst am 17.06.2013 vor. Unverzüglich wurde mit der Ausschreibung und Vergabe der Baulose sowie der Bauausführung begonnen. Es erfolgte eine Übertragung der noch verfügbaren Mittel in das Haushaltsjahr 2014.				
GLM-303 Stark III - allgemeine Sanierung und Ausstattung	131.700,00	131.700,00	29.198,89	-102.501,11
Mit Kreistagsbeschluss vom 13.03.2013 wurde der Landrat ermächtigt, bei Vorliegen der beantragten Fördermittel für die Sekundarschule "Am Baumschulenweg" Genthin, die zur Durchführung der Maßnahme erforderlichen Planungs- und Bauleistungen zu beantragen. Die Zuwendungsbescheide lagen dem Landkreis allerdings erst am 17.06.2013 vor. Unverzüglich wurde mit der Ausschreibung und Vergabe der Baulose sowie der Bauausführung begonnen. Es erfolgte eine Übertragung der noch verfügbaren Mittel in das Haushaltsjahr 2014.				
GLM-304 Stark III - Modernisierung und energet. Sanierung	2.083.000,00	2.138.000,00	1.478.867,86	-659.132,14
Im Haushaltsjahr 2013 wurde für die Sekundarschule Möser die geplante Kassenwirksamkeit nicht erreicht, da Vergabeverfahren wiederholt werden mussten. Angebote im öffentlichen Vergabeverfahren wurden nicht abgegeben. Somit ergaben sich Verzögerungen im Bauablauf. Es erfolgte eine Übertragung der noch verfügbaren Mittel in das Haushaltsjahr 2014.				
GLM-305 Neubau Bürogebäude, Bahnhofstr. 9	1.600.000,00	1.600.000,00	609.836,87	-990.163,13
Die Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 erfolgte vor der Genehmigung des Bauantrages. In der Planung wurde auf dieser Grundlage ein Ansatz für die im Haushaltsjahr 2013 bei optimalem Verlauf der Genehmigungsphase zu berücksichtigenden Haushaltsmittel benannt, welche jedoch nicht vollständig umgesetzt werden konnte. Es erfolgte eine Übertragung der noch verfügbaren Mittel in das Haushaltsjahr 2014.				
GLM-312 Schulhofsanierung	94.000,00	106.000,00	23.330,47	-82.669,53
An der Sekundarschule "Fritz Heicke" Gommern konnte durch den verspäteten Baubeginn die Schulhofsanierung nicht umgesetzt werden. Mittel in Höhe von 70.669,53 EUR wurden in das Haushaltsjahr 2014 übertragen.				
GLM-330 Lagerhalle	50.000,00	130.000,00	6.777,54	-123.222,46
Der Baubeginn Kalllagerhalle für das Feuertechnische Zentrum Burg (FTZ) konnte aus Kapazitätsgründen durch die beauftragte Firma im Haushaltsjahr 2013 nicht mehr erfolgen. Für die Errichtung der Kalllagerhalle wurden die noch verfügbaren Mittel in das Haushaltsjahr 2014 übertragen.				
GLM-600 K 1202 - OD Schlagenthin	30.000,00	30.000,00	0,00	-30.000,00
Die Baumaßnahme K 1202-OD Schlagenthin wurde bereits 2011 abgeschlossen. Der Planansatz ergibt sich aus einer damals noch offenen Rechtsstreitigkeit mit der Baufirma. Hierfür wurden im Nachhinein jedoch Rückstellungen gebildet. Demzufolge ergibt sich die Differenz.				
GLM-603 K 1208 Kanalbrücke BW07, Ihleburger Straßenbrücke	26.000,00	26.000,00	0,00	-26.000,00
Für das Jahr 2013 waren für die Kanalbrücke noch Kosten für Vermessung und Landschaftspflege vorgesehen. Da der Landkreis kein Eigentümer dieses Brückenbauwerkes ist, erfolgt eine Verbuchung als Unterhaltungsaufwand im Ergebnisplan und nicht als Investition.				



Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
GLM-607 K 1230 - Brücke über die Ihle bei Klein Lübars	185.500,00	185.500,00	77.990,09	-107.509,91
Die Maßnahme K 1230-Brücke über die Ihle bei Klein Lübars wurde im Jahr 2013 abgeschlossen. Die Differenz ergibt sich aus der Rückzahlung nicht verbrauchter Fördermittel nach Verwendungsnachweisprüfung. Die Rückzahlung erfolgte erst im Jahr 2014.				
GLM-608 K 1005 - Brücke bei Lüttgenziatz	405.100,00	404.716,16	259.686,75	-145.029,41
Die Maßnahme wurde im Jahr 2013 abgeschlossen. Die Kosten waren geringer als geplant.				

## Teilplan 12 – Ordnung

Bezeichnung	Ansatz 2013	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan/Ist Vergleich
FB3-002 Erwerb von medizinischen Geräten	40.000	1.900	1.892,10	-7,90
Aufgrund eines fehlenden Vertrages mit den Apotheken wurden keine medizinischen Geräte erworben.				
FB3-005 Erwerb von bewegl. Vermögen	94.000	82.100	0,00	-82.100,00
Hier wurden Gelder für die Digitalisierung der Fahrzeuge geplant. Es stellte sich heraus, dass die Beschaffungen den Fahrzeugen zuzuordnen sind und dadurch eine neue Investition angelegt wurde, da die anfallenden Kosten nicht als bewegliches Vermögen zu bewerten sind. Ein Anteil i. H. v. ca. 20.000 EUR für Funkgeräte wurde demnach bei der Investition "Aufrüstung Fahrzeuge" gebucht. Zudem wurden ca. 58.000 EUR in das folgende Haushaltsjahr 2014 übertragen, da von einer Firma eine Leistung für 2013 zugesagt wurde, jedoch aus Kapazitätsgründen seitens der Firma erst in 2014 erfolgen konnte. Diese Übertragung erfolgte dann allerdings zur Investition "Aufrüstung Fahrzeuge". Außerdem wurden ca. 12.000 EUR aus dieser Investition für einen Mehrbedarf beim Bau einer Lagerhalle im Bereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement zur Verfügung gestellt.				
FB3-007 Erwerb von Fahrzeugen	20.000	20.000	0,00	-20.000,00
Der Prozess der Beschaffung eines Fahrzeuges inklusive Ausschreibung, Zuschlag, Auftrag, Lieferung und Bezahlung kann bis zu 8 Monate in Anspruch nehmen. Da der erste doppische Haushalt erst am 24.09.2013 durch das Landesverwaltungsamt genehmigt wurde, wurde die Beschaffung für das Jahr 2014 vorgesehen.				

## Feststellungsvermerk

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Landkreises Jerichower Land für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit gemäß § 108a Abs. 1 S. 2 Gemeindeordnung i. V. m. § 65 der Landkreisordnung des Landes Sachsen-Anhalt, festgestellt.

Burg, den 21. September 2020



Dr. Burchhardt  
Landrat